

Berichte: Analyse Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt für Frauen und Männer (Monatszahlen)

Deutschland
September 2017



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Analyse Arbeitsmarkt
Titel:	Arbeitsmarkt für Frauen und Männer
Region:	Deutschland
Berichtsmonat:	September 2017
Erstellungsdatum:	10.10.2017
Periodizität:	Jeweils am 10. eines Monats mit den aktuellen Arbeitsmarktdaten des Vormonats.
Nächster Veröffentlichungstermin:	10.11.2017
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichte: Analyse Arbeitsmarkt, Arbeitsmarkt für Frauen und Männer, September 2017
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

AA	Agentur für Arbeit
AGH	Arbeitsgelegenheiten
Alg	Arbeitslosengeld
Alg II	Arbeitslosengeld II
Alg W	Arbeitslosengeld bei Weiterbildung
BA	Bundesagentur für Arbeit
BG	Bedarfsgemeinschaft
dar.	darunter
dav.	davon
ELB	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EP	Erwerbspersonen
ET	Erwerbstätige
gg.	gegenüber
gl.	gleitend
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
i.e.S.	im engeren Sinne
i.d.R.	in der Regel
inkl. Förd. behindert.	inklusive Förderung behinderter Menschen
i. w. S.	im weiteren Sinne
KuG	Kurzarbeitergeld
KV	Krankenversicherung
RV	Rentenversicherung
SGB	Sozialgesetzbuch
sv-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
Veränd.	Veränderung
vgl.	vergleiche
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
zkT	zugelassene kommunale Träger
-	nichts vorhanden
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
x	Nachweis nicht sinnvoll
.X	Nachweis von Veränderungswerten > 250 % nicht sinnvoll

Inhaltsverzeichnis

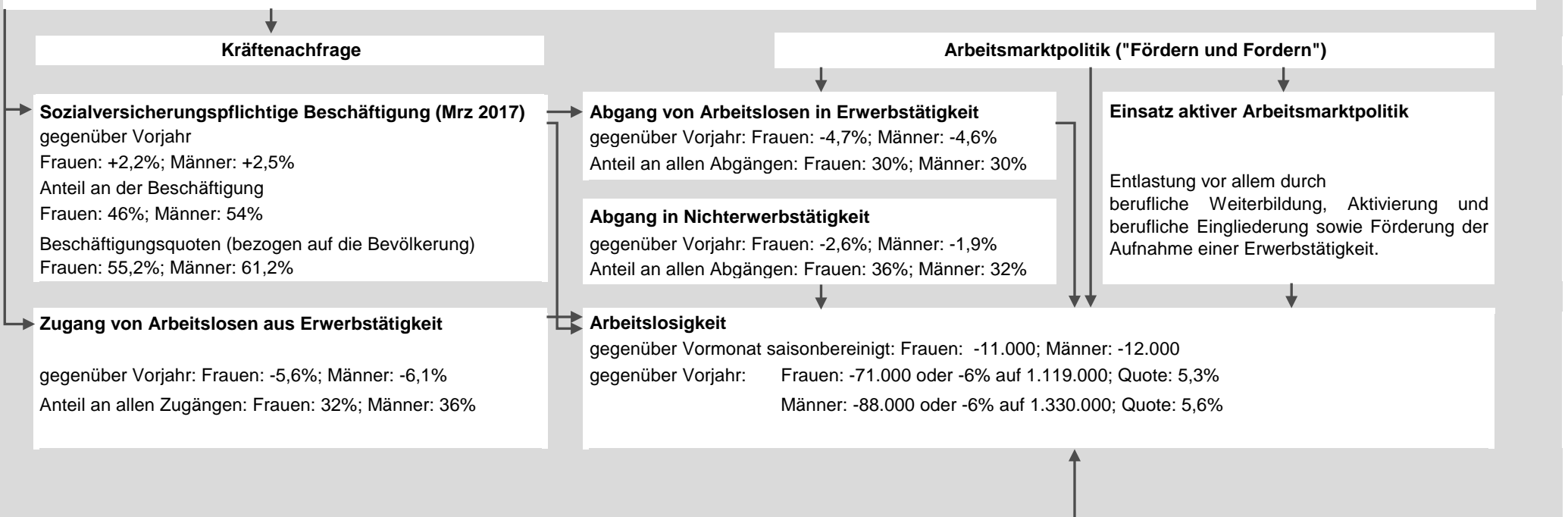
Kategorie	Thema	Tabelle	Grafiken, Analyse, Methodische Hinweise
1. Rahmenbedingungen	1.1 Rahmendaten zum Arbeitskräfteangebot nach Geschlecht	<u>6</u>	<u>7</u>
2. Beschäftigung	2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht	<u>8</u>	<u>9</u>
	2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht in West- und Ostdeutschland	<u>10</u>	<u>11</u>
	2.3 Beschäftigungsquoten nach Geschlecht	<u>12</u>	<u>13</u>
	2.4 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen nach Strukturmerkmalen	<u>14</u>	<u>15</u>
	2.5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer nach Strukturmerkmalen	<u>16</u>	<u>17</u>
	2.6 Geringfügig entlohnt Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht	<u>18</u>	<u>19</u>
	2.7 Geringfügig entlohnt Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht in West- und Ostdeutschland	<u>20</u>	<u>21</u>
3. Arbeitslosigkeit	3.1 Arbeitslose nach Geschlecht	<u>22</u>	<u>23</u>
	3.2 Arbeitslose nach Geschlecht in West- und Ostdeutschland	<u>24</u>	<u>25</u>
	3.3 Arbeitslosigkeit nach Geschlecht und Strukturmerkmalen	<u>26</u>	<u>27</u>
	3.4 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht	<u>28</u>	<u>29</u>
	3.5 Arbeitslose nach Geschlecht und Rechtskreisen	<u>30</u>	<u>31</u>
	3.6 Arbeitslosigkeit von Frauen nach Bundesländern	<u>32</u>	<u>33</u>
	3.7 Arbeitslosigkeit von Männern nach Bundesländern	<u>34</u>	<u>35</u>
	3.8 Unterbeschäftigung nach Geschlecht	<u>36</u>	<u>37</u>
4. Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug	4.1 Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug von Frauen	<u>38</u>	<u>39</u>
	4.2 Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug von Männern	<u>40</u>	<u>41</u>
5. Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit	5.1 Zugang in Arbeitslosigkeit nach Geschlecht	<u>42</u>	<u>43</u>
	5.2 Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Geschlecht	<u>44</u>	<u>45</u>
	5.3 Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit von Frauen	<u>46</u>	<u>47</u>
	5.4 Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit von Männern	<u>48</u>	<u>49</u>
6. Arbeitsmarktpolitik	6.1 Beteiligung von Frauen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	<u>50</u>	<u>51</u>
	6.2 Beteiligung von Frauen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (Zugang)	<u>52</u>	<u>53</u>
	6.3 Beteiligung von Frauen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Rechtskreis SGB III	<u>54</u>	
	6.4 Beteiligung von Frauen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Rechtskreis SGB II	<u>55</u>	
	6.5 Beteiligung von Frauen an an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Rechtskreisen		<u>56</u>
7. Förderung	7.1 Förderung von Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III und Förderung	<u>57</u>	

Überblick über den Arbeitsmarkt

Deutschland
September 2017

Konjunktur

Nach einem starken Wachstum der deutschen Wirtschaft im ersten Halbjahr 2017 zeichnet sich auch für das dritte Quartal eine kräftige Entwicklung ab. Insgesamt dürfte die Dynamik aber etwas abnehmen.



Erwerbspersonenpotenzial (Kräfteangebot)

Die Bevölkerungsstärke von Personen im erwerbsfähigen Alter hat 2015 weiter zugenommen. Dies ist zum größten Teil auf die Altersgruppe der über 55-Jährigen zurückzuführen. Nach Einschätzung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ist das Erwerbspersonenpotential 2015 jahresdurchschnittlich um 150.000 und 2016 um 540.000 gestiegen. Die Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials wird nach wie vor vom Wanderungsgeschehen dominiert. Bei unveränderter demografischer Alterung und weiterhin steigender Erwerbsbeteiligung der einheimischen Bevölkerung prognostiziert das IAB eine Erhöhung des Erwerbspersonenpotenzials im Jahr 2017 um 320.000 Personen aufgrund der hohen Zuwanderung.

1.1 Tabelle: Rahmendaten zum Arbeitskräfteangebot nach Geschlecht

Deutschland
Zeitreihe

Erwerbsquoten in %						
Deutschland	15- bis unter 65-Jährige		15- bis unter 25-Jährige		55- bis unter 65-Jährige	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung auf Basis früherer Zählungen						
1998	63,0	80,2	46,9	56,1	35,4	56,8
1999	63,8	80,3	48,1	56,5	35,3	56,3
2000	64,0	79,9	48,1	56,5	34,6	54,3
2001	64,9	80,1	48,8	56,4	34,9	54,2
2002	65,3	80,1	47,7	55,1	35,5	55,0
2003	66,1	80,3	47,8	54,8	36,8	56,6
2004	66,1	80,3	45,9	53,5	39,4	58,5
2005	66,8	80,4	46,6	53,4	43,2	61,0
2006	68,4	81,1	47,5	53,9	46,2	63,5
2007	69,2	81,6	48,8	54,8	48,8	65,6
2008	69,6	81,8	49,4	55,5	50,4	66,9
2009	70,3	82,0	49,1	55,0	52,7	68,9
2010	70,7	82,1	48,8	54,6	54,3	70,4
2011	71,6	82,2	49,9	55,0	56,5	71,3
Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011						
2011	71,8	82,4	49,8	55,0	56,7	71,4
2012	71,7	82,3	47,9	53,0	58,0	72,7
2013	72,4	82,3	48,5	52,7	60,6	74,1
2014	72,8	82,2	47,6	51,9	62,7	75,1
2015	72,9	81,8	47,0	50,3	63,7	74,9
2016	73,4	81,7	47,2	50,4	65,6	76,4

Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes: Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt und die Erwerbslosen basieren auf dem ILO-Konzept. Ende 2013 rückwirkend Umstellung ab 2011 auf den Zensus 2011; Vergleichbarkeit mit den Vorjahren eingeschränkt.

Demographie - Istwerte in Tausend						
Deutschland	15- bis unter 65-Jährige		15- bis unter 25-Jährige		55- bis unter 65-Jährige	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung auf Basis früherer Zählungen						
1998	27.538	28.452	4.428	4.649	5.565	5.442
1999	27.519	28.396	4.472	4.688	5.539	5.415
2000	27.475	28.313	4.528	4.729	5.359	5.235
2001	27.469	28.287	4.596	4.798	5.210	5.092
2002	27.447	28.235	4.657	4.858	5.109	4.994
2003	27.380	28.130	4.712	4.910	5.000	4.893
2004	27.245	27.964	4.742	4.936	4.899	4.798
2005	27.110	27.808	4.748	4.941	4.811	4.712
2006	26.945	27.629	4.707	4.903	4.756	4.655
2007	26.877	27.541	4.651	4.848	4.817	4.705
2008	26.748	27.386	4.588	4.792	4.862	4.739
2009	26.629	27.249	4.521	4.731	4.932	4.800
2010	26.667	27.299	4.460	4.676	5.123	4.990
2011	26.728	27.403	4.408	4.633	5.290	5.158
Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011						
2011	26.321	26.631	4.324	4.526	5.239	5.058
2012	26.381	26.745	4.292	4.501	5.366	5.187
2013	26.425	26.847	4.241	4.461	5.481	5.303
2014	26.454	26.968	4.201	4.453	5.588	5.418
2015	26.579	27.415	4.190	4.588	5.699	5.542
2016

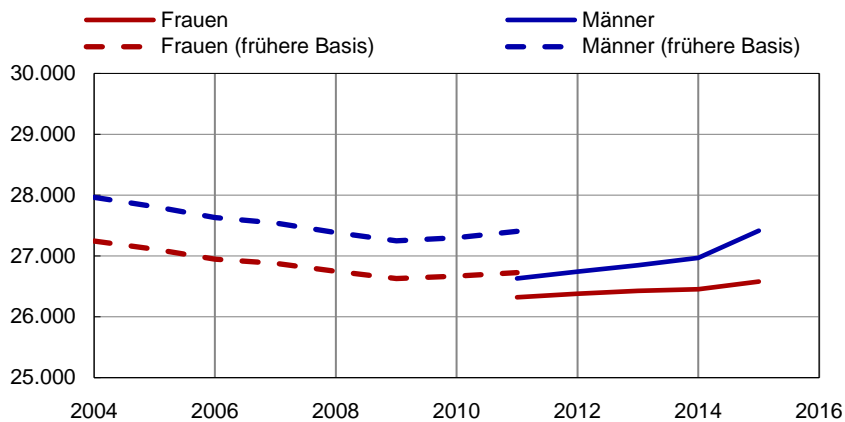
Bevölkerung jeweils zum 31.12.; Statistisches Bundesamt. Bis 2011 auf Basis früherer Zählungen
Ende 2013 erfolgte rückwirkend ab 2011 eine Umstellung auf Daten des Zensus 2011; Vergleichbarkeit mit den Vorjahren eingeschränkt.

1.1 Rahmendaten zum Arbeitskräfteangebot nach Geschlecht

Deutschland
Zeitreihe

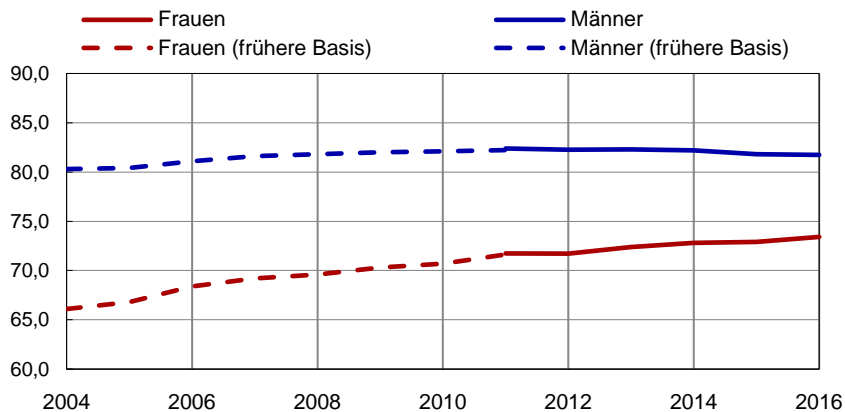
Demographie der 15- bis unter 65-Jährigen

Istwerte in Tausend



Erwerbsquoten der 15- bis unter 65-Jährigen

Angaben in %



Analyse

Die Entwicklung des Kräfteangebots wird von zwei gegenläufigen Entwicklungen bestimmt:

Zum einen hat die Bevölkerungsstärke von Personen im erwerbsfähigen Alter weiter zugenommen, was zum größten Teil auf die Altersgruppe der über 55-Jährigen zurückzuführen ist. Zum anderen sind die Erwerbsquoten tendenziell steigend, was ebenfalls auf die Entwicklung bei den über 55-Jährigen beruht.

Die Erwerbsquote von Frauen liegt zwar weiterhin deutlich unter der von Männern, der Abstand der Quoten wird aber mit der Zeit kleiner. Ein Grund dafür dürfte die Ausweitung von geringfügigen oder teilzeitbedingten Beschäftigungsverhältnissen sein. Der Anstieg 2005 und 2006 bei Frauen und Männern dürfte auch einer besseren Erfassung von geringfügiger Beschäftigung aufgrund von Umstellungen im Erhebungsverfahren des Mikrozensus geschuldet sein.

Methodische Hinweise

1. Das Arbeitskräfteangebot wird von der Bevölkerungsstärke und der Erwerbsneigung bestimmt. Veränderungen bei der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit sind immer auch im Zusammenhang mit Veränderungen beim Kräfteangebot zu sehen. So muss ein Beschäftigungsrückgang nicht zwangsläufig das Ergebnis einer schwachen Konjunktur sein, sondern kann auch auf einer Abnahme der Bevölkerungsgröße (z.B. schwächere Geburtsjahrgänge) oder der Erwerbsneigung (z.B. verändertes Bildungsverhalten) beruhen. Aussagekräftiger als Veränderungen absoluter Zahlen sind deshalb Quoten und ihre Veränderungen.

2. Angaben zur Bevölkerung des Statistischen Bundesamtes beziehen sich immer auf den Stand 31. Dezember eines Jahres. Seit dem 27.11.2014 werden die Bevölkerungsdaten auf Basis des Zensus 2011 ausgewiesen und liegen derzeit für 2011 bis 2014 vor. Diese fallen i.d.R. niedriger aus als die Ergebnisse auf Basis früherer Zählungen. Somit können am aktuellen Rand nur kurze, vergleichbare Zeitreihen gebildet werden. Der Umstellungseffekt kann mit Hilfe der Daten für 2011, die sowohl nach dem Zensus 2011 als auch auf Basis früherer Zählungen vorliegen, ermittelt werden.

2.1 Tabelle: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht ¹⁾

Deutschland

Zeitreihe - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Quartal	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht							
	Frauen		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Männer		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
März 2012	13.393.917	46,1	359.089	2,8	15.688.092	53,9	391.606	2,6
Juni	13.441.817	45,9	329.664	2,5	15.838.217	54,1	306.787	2,0
September	13.656.166	45,9	299.141	2,2	16.097.690	54,1	237.845	1,5
Dezember	13.663.192	46,3	292.172	2,2	15.864.737	53,7	189.626	1,2
März 2013	13.628.156	46,3	234.239	1,7	15.794.647	53,7	106.555	0,7
Juni	13.649.914	46,1	208.097	1,5	15.965.766	53,9	127.549	0,8
September	13.896.462	46,1	240.296	1,8	16.268.423	53,9	170.733	1,1
Dezember	13.858.328	46,4	195.136	1,4	16.026.042	53,6	161.305	1,0
März 2014	13.864.574	46,3	236.418	1,7	16.067.835	53,7	273.188	1,7
Juni	13.933.684	46,2	283.770	2,1	16.240.821	53,8	275.055	1,7
September	14.161.821	46,2	265.359	1,9	16.500.681	53,8	232.258	1,4
Dezember	14.135.003	46,5	276.675	2,0	16.262.756	53,5	236.714	1,5
März 2015	14.201.436	46,5	336.862	2,4	16.326.861	53,5	259.026	1,6
Juni	14.267.125	46,4	333.441	2,4	16.504.172	53,6	263.351	1,6
September	14.512.568	46,3	350.747	2,5	16.817.532	53,7	316.851	1,9
Dezember	14.500.759	46,6	365.756	2,6	16.643.751	53,4	380.995	2,3
März 2016	14.511.821	46,5	310.385	2,2	16.682.741	53,5	355.880	2,2
Juni	14.544.681	46,4	277.556	1,9	16.829.010	53,6	324.838	2,0
September	14.827.217	46,3	314.649	2,2	17.181.987	53,7	364.455	2,2
Dezember	14.817.617	46,5	316.858	2,2	17.031.298	53,5	387.547	2,3
März 2017	14.830.092	46,4	318.271	2,2	17.101.199	53,6	418.458	2,5
Juni								
September								
Dezember								

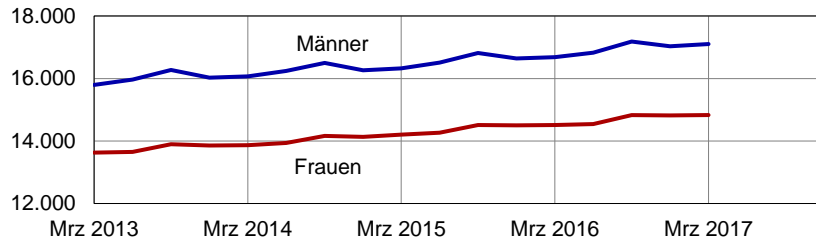
1) Die statistischen Ergebnisse hinsichtlich der Gliederung nach dem Arbeitsort bzw. in wirtschaftsfachlicher Gliederung weichen in Folge einer Berichtigung der Daten von den bisherigen Ergebnissen leicht ab. Der statistische Aussagegehalt der berichtigten Ergebnisse ist vom Grundsatz her zwar der Gleiche, in kleinräumiger Gliederung kann die Minimierung der Fälle mit „Keine Angabe“ zugunsten „gültiger“ Kategorien der entsprechenden Dimensionen jedoch zu einer deutlichen Verbesserung des Aussagegehalts führen.

2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht

Deutschland
Zeitreihe - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

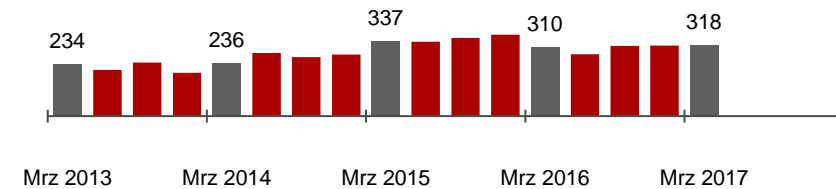
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Angaben in Tausend



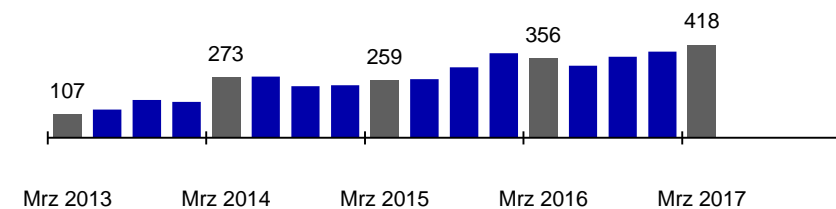
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen

Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in Tausend



Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer

Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in Tausend



Analyse

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen und Männern lag am Ende des 1. Quartals 2017 deutlich über der des Vorjahresquartals. So waren Ende März 2017 rund 14,83 Mio Frauen beschäftigt, 318.000 oder 2,2% mehr als ein Jahr zuvor. Bei den Männern nahm die Beschäftigung um 418.000 oder 2,5% auf 17,10 Mio zu. Zum weitaus größten Teil geht der Zuwachs bei den Frauen auf mehr Teilzeit- (+249.000), bei den Männern hingegen auf mehr Vollzeitbeschäftigung (+287.000) zurück; vgl. auch 2.4 und 2.5.

Nach Altersgruppen beruht der anteilig größte Zuwachs bei Frauen und Männern auf den 55-bis unter 65-Jährigen (+6,3% bzw. +6,0%). Zudem profitierten Personen mit anerkannten bzw. akademischen Berufsabschluss am meisten von der günstigen Entwicklung (+337.000 oder +3,0% bzw. +328.000 oder +2,6%). Auffällig ist die seit längerem überdurchschnittliche Zunahme der Beschäftigung von Ausländern (+9,4% bzw. +12,4%), wenngleich ausgehend von einem vergleichsweise niedrigen Niveau; vgl. auch 2.4 und 2.5.

Der Frauenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten blieb Ende des 1. Quartals 2017 im Vergleich zum Vorjahresquartal konstant bei 46,4%. Dabei fällt der Anteil in Westdeutschland mit 45,7% weiterhin deutlich niedriger aus als in Ostdeutschland mit 49,5% (vgl. 2.2).

Methodische Hinweise

1. Die Beschäftigtenstatistik beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber und umfasst Arbeitnehmer, die kranken, renten- oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind. Geringfügig entlohnte Beschäftigte, Beamte und Selbständige sind in den hier dargestellten Zahlen nicht enthalten. Eine Hochrechnung auf Basis der 2- und 3-Monatswerte wie für die Ingesamtszahlen wird nicht getrennt nach Frauen und Männern durchgeführt.
2. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Zahlen auf den Arbeitsort.
3. Angaben zur Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Vollzeit und Teilzeit waren von Berichtsmonat September 2014 bis Dezember 2014 nicht ausweisbar, da aufgrund von Änderungen im Meldeverfahren Zeitreihenvergleiche nicht sinnvoll waren.

2.2 Tabelle: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht in West- und Ostdeutschland ¹⁾

West- und Ostdeutschland

Zeitreihe - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Quartal	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht															
	Westdeutschland								Ostdeutschland							
	Frauen				Männer				Frauen				Männer			
	Insgesamt		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Insgesamt		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Insgesamt		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Insgesamt		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
März 2012	10.662.204	45,2	306.294	3,0	12.943.013	54,8	328.744	2,6	2.730.965	49,9	52.991	2,0	2.744.154	50,1	63.147	2,4
Juni	10.689.393	45,0	283.167	2,7	13.040.590	55,0	260.313	2,0	2.751.381	49,6	46.503	1,7	2.796.476	50,4	46.635	1,7
September	10.871.679	45,1	258.280	2,4	13.258.044	54,9	206.171	1,6	2.783.766	49,5	41.859	1,5	2.838.816	50,5	32.571	1,2
Dezember	10.885.701	45,4	250.852	2,4	13.090.302	54,6	170.834	1,3	2.776.809	50,0	41.572	1,5	2.773.538	50,0	18.942	0,7
März 2013	10.864.673	45,4	202.469	1,9	13.047.749	54,6	104.736	0,8	2.763.066	50,2	32.101	1,2	2.746.330	49,8	2.176	0,1
Juni	10.872.573	45,2	183.180	1,7	13.156.365	54,8	115.775	0,9	2.776.800	49,7	25.419	0,9	2.808.641	50,3	12.165	0,4
September	11.079.766	45,2	208.087	1,9	13.406.067	54,8	148.023	1,1	2.815.685	49,6	31.919	1,1	2.861.631	50,4	22.815	0,8
Dezember	11.053.526	45,5	167.825	1,5	13.223.381	54,5	133.079	1,0	2.804.463	50,0	27.654	1,0	2.802.203	50,0	28.665	1,0
März 2014	11.064.172	45,5	199.499	1,8	13.260.925	54,5	213.176	1,6	2.799.732	49,9	36.666	1,3	2.806.073	50,1	59.743	2,2
Juni	11.110.802	45,4	238.229	2,2	13.379.973	54,6	223.608	1,7	2.822.432	49,7	45.632	1,6	2.859.863	50,3	51.222	1,8
September	11.308.413	45,4	228.647	2,1	13.598.867	54,6	192.800	1,4	2.852.783	49,6	37.098	1,3	2.901.105	50,4	39.474	1,4
Dezember	11.296.371	45,7	242.845	2,2	13.419.296	54,3	195.915	1,5	2.838.276	50,0	33.813	1,2	2.843.075	50,0	40.872	1,5
März 2015	11.354.668	45,7	290.496	2,6	13.477.866	54,3	216.941	1,6	2.846.209	50,0	46.477	1,7	2.848.255	50,0	42.182	1,5
Juni	11.399.573	45,6	288.771	2,6	13.606.229	54,4	226.256	1,7	2.866.810	49,7	44.378	1,6	2.896.958	50,3	37.095	1,3
September	11.609.907	45,6	301.494	2,7	13.867.222	54,4	268.355	2,0	2.901.891	49,6	49.108	1,7	2.949.363	50,4	48.258	1,7
Dezember	11.607.585	45,8	311.214	2,8	13.733.600	54,2	314.304	2,3	2.892.154	49,9	53.878	1,9	2.908.965	50,1	65.890	2,3
März 2016	11.618.118	45,8	263.450	2,3	13.764.775	54,2	286.909	2,1	2.893.180	49,8	46.971	1,7	2.917.217	50,2	68.962	2,4
Juni	11.636.098	45,6	236.525	2,1	13.865.551	54,4	259.322	1,9	2.907.868	49,5	41.058	1,4	2.962.639	50,5	65.681	2,3
September	11.875.593	45,6	265.686	2,3	14.157.822	54,4	290.600	2,1	2.950.804	49,4	48.913	1,7	3.022.831	50,6	73.468	2,5
Dezember	11.875.880	45,8	268.295	2,3	14.042.371	54,2	308.771	2,2	2.941.310	49,6	49.156	1,7	2.988.227	50,4	79.262	2,7
März 2017	11.889.469	45,7	271.351	2,3	14.102.211	54,3	337.436	2,5	2.939.942	49,5	46.762	1,6	2.998.190	50,5	80.973	2,8
Juni																
September																
Dezember																

1) Die statistischen Ergebnisse hinsichtlich der Gliederung nach dem Arbeitsort bzw. in wirtschaftsfachlicher Gliederung weichen in Folge einer Berichtigung der Daten von den bisherigen Ergebnissen leicht ab.

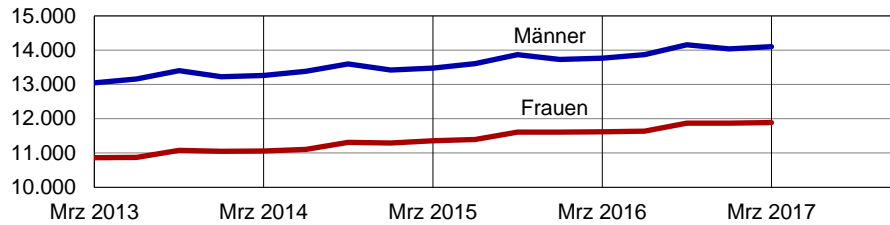
Der statistische Aussagegehalt der berichtigten Ergebnisse ist vom Grundsatz her zwar der Gleiche, in kleinräumiger Gliederung kann die Minimierung der Fälle mit „Keine Angabe“ zugunsten „gültiger“ Kategorien der entsprechenden Dimensionen jedoch zu einer deutlichen Verbesserung des Aussagegehalts führen.

2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht in West- und Ostdeutschland

West- und Ostdeutschland
Zeitreihe - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

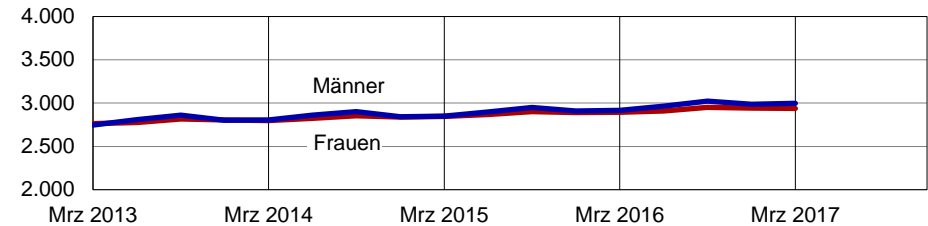
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Westdeutschland
Angaben in Tausend



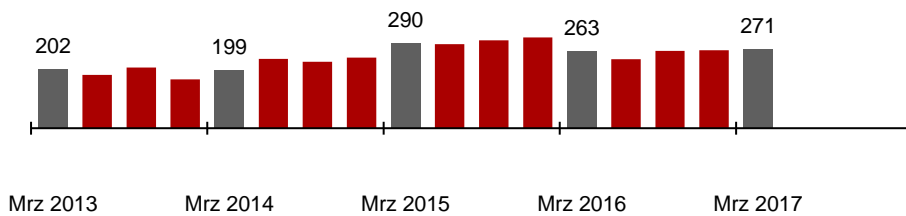
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Ostdeutschland
Angaben in Tausend



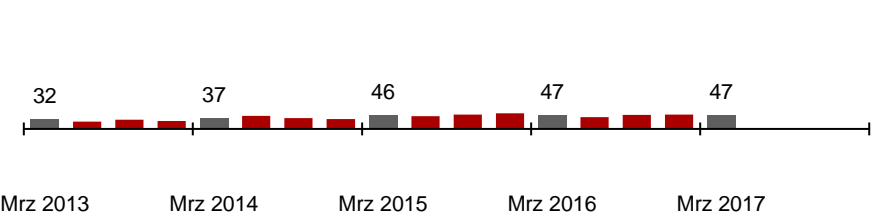
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen

Westdeutschland
Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in Tausend



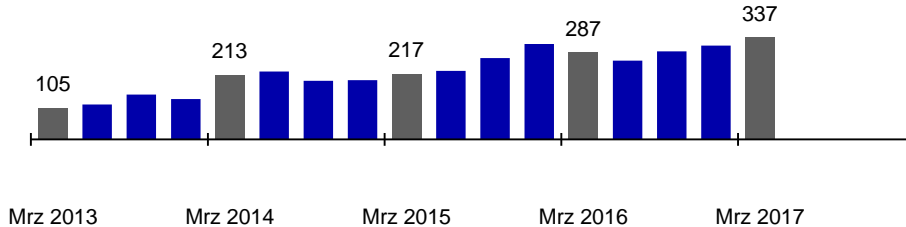
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen

Ostdeutschland
Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in Tausend



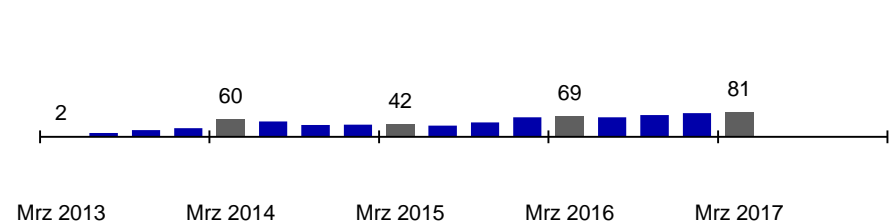
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer

Westdeutschland
Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in Tausend



Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer

Ostdeutschland
Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in Tausend



2.3 Tabelle: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Zeitreihe - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Quartal ²⁾	Beschäftigungsquoten in % ¹⁾											
	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Frauen	gegenüber Vorjahres- quartal in %-punkten	Männer	gegenüber Vorjahres- quartal in %-punkten	Frauen	gegenüber Vorjahres- quartal in %-punkten	Männer	gegenüber Vorjahres- quartal in %-punkten	Frauen	gegenüber Vorjahres- quartal in %-punkten	Männer	gegenüber Vorjahres- quartal in %-punkten
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Bezugsgröße: Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011											
März 2012	50,5	x	58,1	x	49,4	x	58,9	x	54,8	x	55,1	x
Juni	50,6	x	58,7	x	49,6	x	59,3	x	55,2	x	56,0	x
September	51,3	1,0	59,3	0,6	50,2	1,0	59,9	0,6	55,9	0,8	56,9	0,5
Dezember	51,4	0,9	58,5	0,4	50,3	1,0	59,2	0,4	55,7	0,8	55,6	0,3
März 2013	51,2	0,7	58,2	0,1	50,2	0,8	59,0	0,1	55,5	0,6	55,0	-0,0
Juni	51,3	0,6	58,8	0,2	50,2	0,7	59,5	0,2	55,7	0,5	56,2	0,2
September	52,1	0,8	59,6	0,3	51,0	0,8	60,2	0,3	56,6	0,7	57,3	0,4
Dezember	52,0	0,6	58,8	0,3	50,9	0,6	59,5	0,3	56,3	0,6	56,1	0,5
März 2014	52,0	0,8	58,9	0,7	51,0	0,8	59,6	0,6	56,2	0,7	56,1	1,0
Juni	52,2	0,9	59,5	0,7	51,2	1,0	60,1	0,7	56,6	0,9	57,0	0,8
September	53,0	0,9	60,1	0,5	52,0	0,9	60,7	0,5	57,4	0,8	57,8	0,5
Dezember	52,9	0,9	59,4	0,5	51,9	1,0	60,0	0,5	57,1	0,7	56,6	0,6
März 2015	53,2	1,2	59,6	0,7	52,2	1,2	60,3	0,6	57,4	1,2	56,9	0,8
Juni	53,4	1,2	60,2	0,7	52,4	1,2	60,8	0,7	57,8	1,2	57,8	0,7
September	54,1	1,1	60,3	0,2	53,1	1,1	60,9	0,1	58,6	1,2	58,2	0,4
Dezember	54,0	1,1	59,7	0,4	53,1	1,1	60,3	0,3	58,3	1,2	57,3	0,7
März 2016	54,1	0,9	59,8	0,2	53,1	0,9	60,4	0,2	58,3	0,8	57,4	0,5
Juni	54,2	0,7	60,3	0,1	53,2	0,7	60,8	0,0	58,5	0,7	58,1	0,4
September	55,2	1,1	61,5	1,2	54,3	1,2	62,1	1,2	59,4	0,8	59,2	1,0
Dezember	55,2	1,1	61,0	1,3	54,3	1,2	61,6	1,3	59,2	0,9	58,5	1,2
März 2017	55,2	1,1	61,2	1,4	54,3	1,2	61,9	1,4	59,1	0,9	58,6	1,2
Juni												
September												
Dezember												

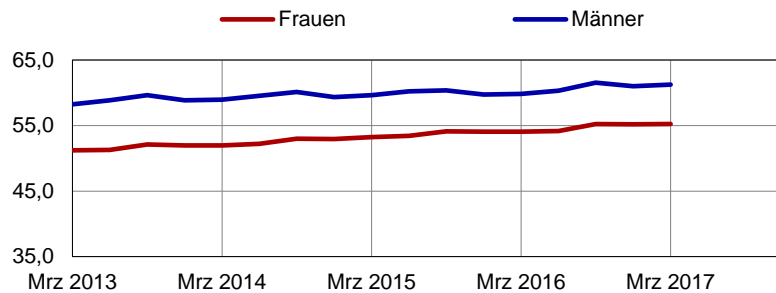
1) Zur Berechnung der Beschäftigungsquoten siehe Methodische Hinweise.

2.3 Beschäftigungsquoten nach Geschlecht

Deutschland, West- und Ostdeutschland
Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

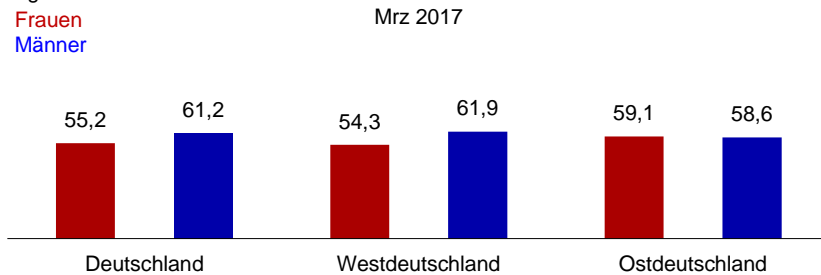
Entwicklung der Beschäftigungsquoten

Deutschland
Angaben in Prozent



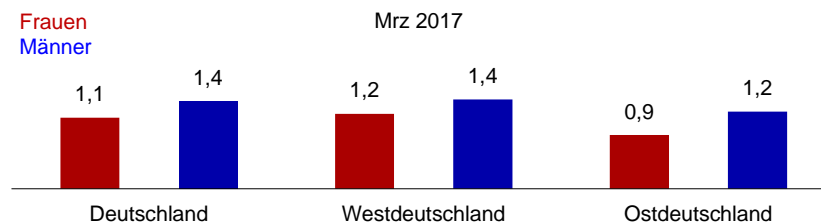
Beschäftigungsquoten

Angaben in Prozent



Veränderung gegenüber Vorjahr

Angaben in Prozentpunkten



Analyse

Tendenziell steigen die Beschäftigungsquoten seit Jahren. So nahm die Beschäftigungsquote der Frauen Ende März 2017 um 1,1 Prozentpunkte und die der Männer um 1,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Die Beschäftigungsquote der Frauen lag Ende März 2017 mit 55,2% weiterhin deutlich unter der Quote der Männer (61,2%).

Im West-Ost-Vergleich zeigen sich dabei nach wie vor deutliche Unterschiede: So liegt in Ostdeutschland die Beschäftigungsquote der Frauen mit 59,1% geringfügig über der Quote der Männer mit 58,6%. Dagegen bewegt sich in Westdeutschland die Quote der Frauen mit 54,3% weiter deutlich unter der Quote der Männer (61,9%).

Methodische Hinweise

1. Die Beschäftigungsquoten weisen den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im erwerbsfähigen Alter **am Wohnort** an der Bevölkerung im jeweiligen Alter aus. Grundsätzlich wird dabei für das 1. und 2. Quartal eines jeden Jahres die vom Statistischen Bundesamt ermittelte Bevölkerungszahl zum 31.12. des Vorjahres als Bezugsgröße verwendet. Für das 3. und 4. Quartal eines jeden Jahres wird die Bevölkerungszahl zum 31.12. des jeweiligen Jahres als Basis genutzt. Liegt für ein Quartal noch keine entsprechende Bevölkerungszahl vor, werden vorläufige Quoten derzeit mit den letztverfügbaren Bevölkerungsdaten berechnet; diese werden bei Vorliegen der endgültigen Bevölkerungszahl rückwirkend revidiert.

2. Zum 27.11.2014 hat die Statistik der BA die Berechnung der Beschäftigungsquoten auf Bevölkerungsdaten auf Basis des Zensus 2011 umgestellt.

2.4 Tabelle: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen nach Strukturmerkmalen ¹⁾

Deutschland

März 2017 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Strukturmerkmale	Frauen						Veränderung jeweils gegenüber Vorjahresquartal			
	Mrz 17	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Dez 2016	Sep 2016	Jun 2016	Mrz 2016
			Vorquartal		Vorjahresquartal					
			absolut	in %	absolut	in %	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Frauen insgesamt	14.830.092	100	12.475	0,1	318.271	2,2	2,2	2,2	1,9	2,2
Alter										
15 bis unter 25 Jahren	1.439.318	9,7	-51.026	-3,4	11.427	0,8	0,4	-0,2	-0,8	-1,0
25 bis unter 55 Jahren	10.526.547	71,0	25.784	0,2	128.264	1,2	1,2	1,4	1,2	1,6
55 bis unter 65 Jahren	2.765.805	18,6	34.280	1,3	164.724	6,3	6,8	6,4	6,1	6,2
Nationalität										
Deutsche	13.570.715	91,5	-16.774	-0,1	210.208	1,6	1,6	1,6	1,3	1,6
Ausländer	1.253.361	8,5	29.237	2,4	107.985	9,4	9,1	9,0	9,7	9,9
Qualifikation ²⁾										
Auszubildende	626.651	4,2	-46.502	-6,9	-1.608	-0,3	-0,3	-0,5	-1,9	-0,8
ohne Berufsabschluss ^{2) 3)}	1.254.943	8,8	1.624	0,1	36.295	3,0	2,9	2,9	2,9	3,1
anerkannt./akadem. Berufsabschluss ^{2) 3)}	11.570.415	81,5	66.884	0,6	337.479	3,0	3,1	3,1	2,9	3,1
keine Angabe ^{2) 3)}	1.378.083	9,7	-9.531	-0,7	-53.895	-3,8	-4,1	-4,1	-4,5	-4,3
Arbeitszeit ²⁾										
Vollzeit	7.835.504	52,8	-24.082	-0,3	69.998	0,9	0,9	0,8	0,6	0,7
Teilzeit	6.994.579	47,2	36.582	0,5	248.860	3,7	3,7	3,8	3,6	4,0

1) Die statistischen Ergebnisse hinsichtlich der Gliederung nach dem Arbeitsort bzw. in wirtschaftsfachlicher Gliederung weichen in Folge einer Berichtigung der Daten von den bisherigen Ergebnissen leicht ab. Der statistische Aussagegehalt der berichtigten Ergebnisse ist vom Grundsatz her zwar der Gleiche, in kleinräumiger Gliederung kann die Minimierung der Fälle mit „Keine Angabe“ zugunsten „gültiger“ Kategorien der entsprechenden Dimensionen jedoch zu einer deutlichen Verbesserung des Aussagegehalts führen.

2) Für die Merkmale Qualifikation, Berufsabschluss und Arbeitszeit sind Vergleiche mit dem Vormonat, -quartal bzw. -jahr vor Dezember 2014 derzeit nicht sinnvoll. Ursache dafür sind die Beschäftigten, für die keine Angabe hierzu vorliegt. Aufgrund von Änderungen im Meldeverfahren ist deren Anzahl am aktuellen Rand deutlich gesunken.

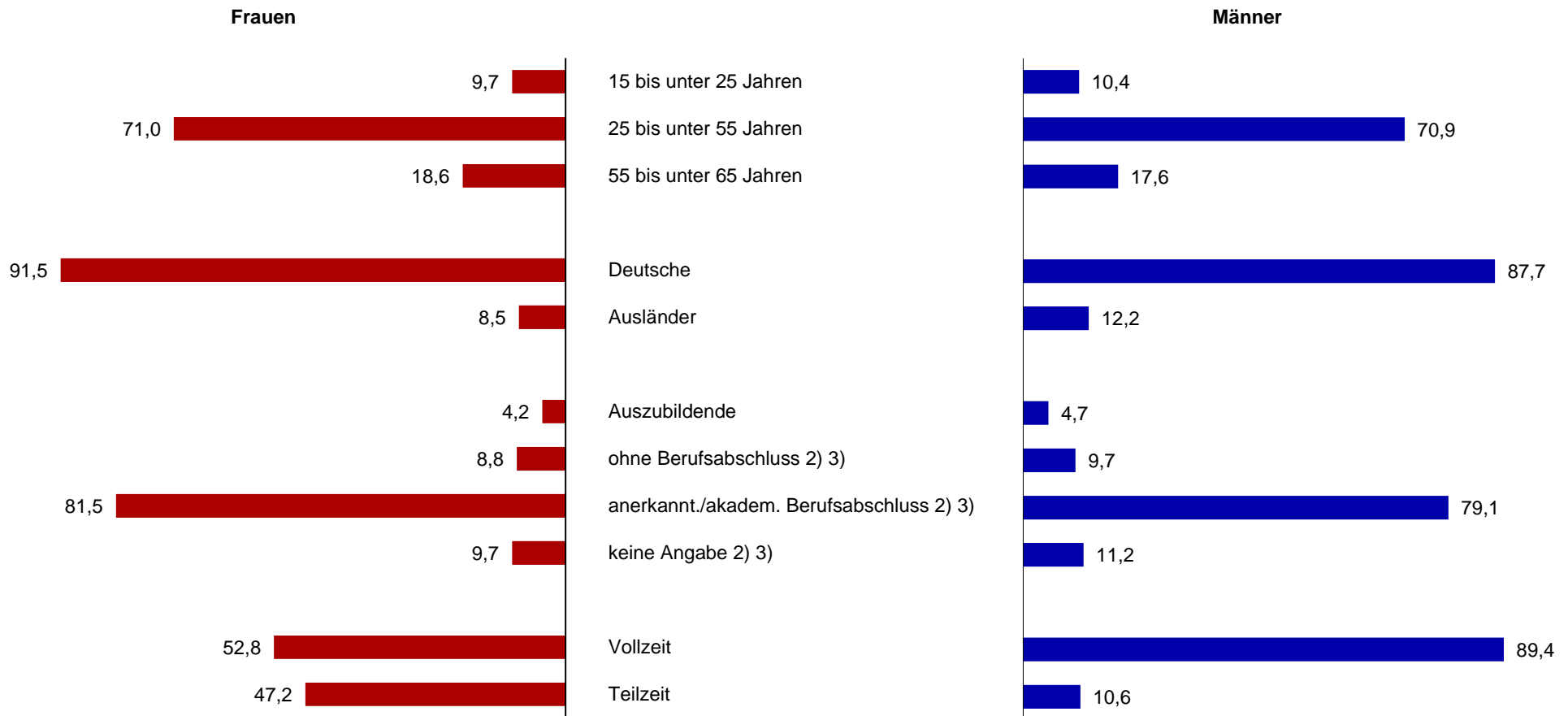
3) Ohne Auszubildende; Anteilswerte in Spalte 2 beziehen sich entsprechend auf die Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ohne Auszubildende.

2.4 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Strukturmerkmalen

Deutschland

Anteile in Prozent

März 2017 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten



1) Für die Merkmale Qualifikation, Berufsabschluss und Arbeitszeit sind Vergleiche mit dem Vormonat, -quartal bzw. -jahr derzeit nicht sinnvoll.

2) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende.

2.5 Tabelle: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer nach Strukturmerkmalen ¹⁾

Deutschland

März 2017 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Strukturmerkmale	Männer						Veränderung jeweils gegenüber Vorjahresquartal			
	Mrz 17	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Dez 2016	Sep 2016	Jun 2016	Mrz 2016
			Vorquartal		Vorjahresquartal					
			absolut	in %	absolut	in %	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Männer insgesamt	17.101.199	100	69.901	0,4	418.458	2,5	2,3	2,2	2,0	2,2
Alter										
15 bis unter 25 Jahren	1.777.319	10,4	-48.894	-2,7	41.161	2,4	1,7	0,9	0,2	0,1
25 bis unter 55 Jahren	12.132.731	70,9	73.108	0,6	187.603	1,6	1,4	1,4	1,3	1,7
55 bis unter 65 Jahren	3.016.399	17,6	42.874	1,4	171.297	6,0	6,2	5,6	5,3	5,2
Nationalität										
Deutsche	15.002.292	87,7	-15.174	-0,1	187.219	1,3	1,2	1,1	0,9	1,1
Ausländer	2.088.263	12,2	84.898	4,2	230.816	12,4	11,5	10,8	11,2	11,2
Qualifikation ²⁾										
Auszubildende	802.335	4,7	-100.157	-11,1	7.665	1,0	0,5	0,4	-0,7	-0,3
ohne Berufsabschluss ^{2) 3)}	1.581.917	9,7	29.781	1,9	81.913	5,5	5,2	5,0	5,1	5,3
anerkannt./akadem. Berufsabschluss ^{2) 3)}	12.888.991	79,1	119.907	0,9	327.914	2,6	2,6	2,5	2,3	2,6
keine Angabe ^{2) 3)}	1.827.956	11,2	20.370	1,1	966	0,1	-0,8	-1,1	-1,7	-1,8
Arbeitszeit ²⁾										
Vollzeit	15.284.986	89,4	39.740	0,3	287.442	1,9	1,8	1,6	1,4	1,6
Teilzeit	1.816.189	10,6	30.204	1,7	131.757	7,8	7,5	7,7	7,7	8,1

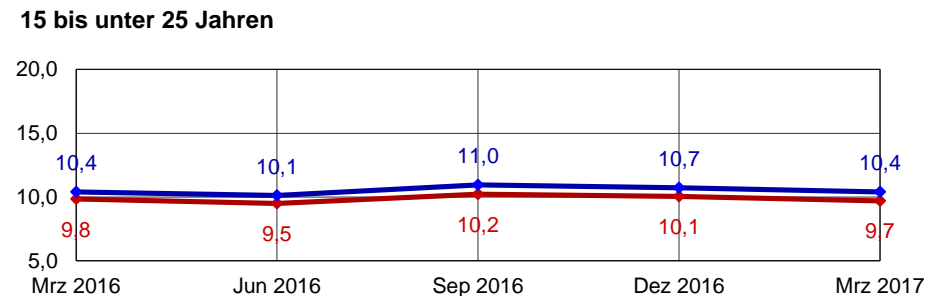
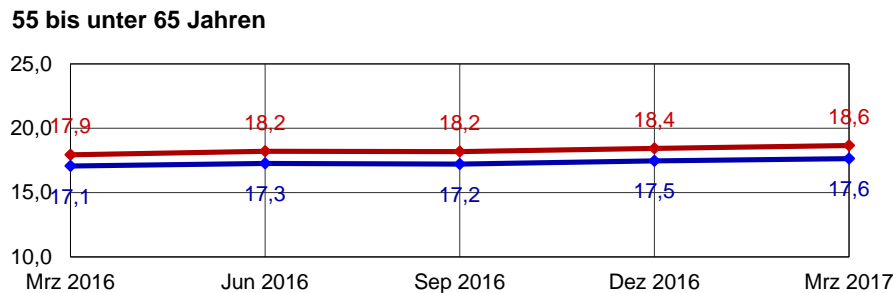
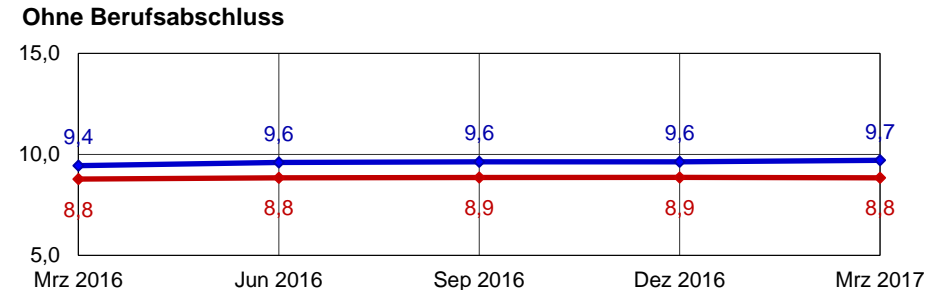
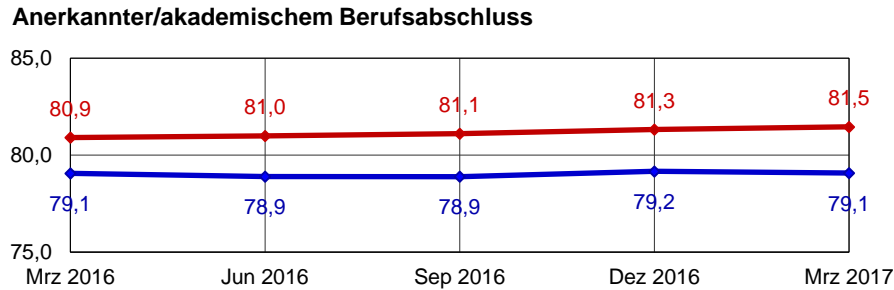
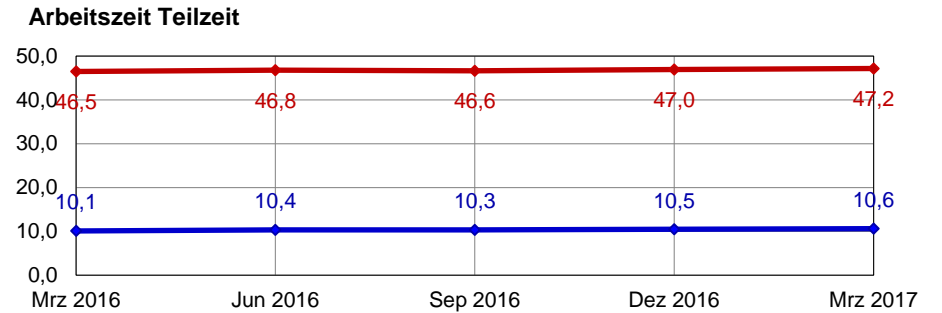
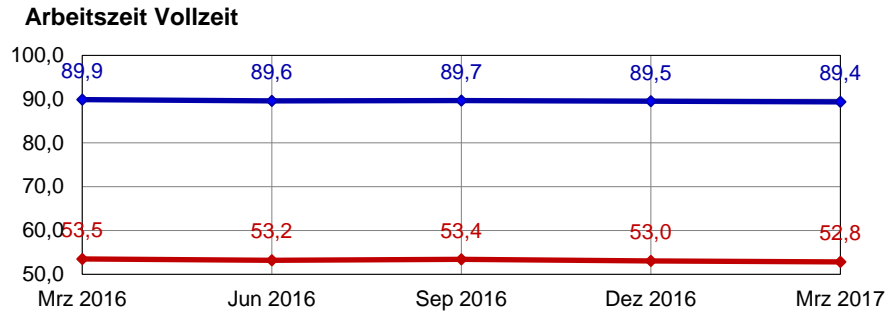
1) Die statistischen Ergebnisse hinsichtlich der Gliederung nach dem Arbeitsort bzw. in wirtschaftsfachlicher Gliederung weichen in Folge einer Berichtigung der Daten von den bisherigen Ergebnissen leicht ab. Der statistische Aussagegehalt der berichtigten Ergebnisse ist vom Grundsatz her zwar der Gleiche, in kleinräumiger Gliederung kann die Minimierung der Fälle mit „Keine Angabe“ zugunsten „gültiger“ Kategorien der entsprechenden Dimensionen jedoch zu einer deutlichen Verbesserung des Aussagegehalts führen.

2) Für die Merkmale Qualifikation, Berufsabschluss und Arbeitszeit sind Vergleiche mit dem Vormonat, -quartal bzw. -jahr vor Dezember 2014 derzeit nicht sinnvoll. Ursache dafür sind die Beschäftigten, für die keine Angabe hierzu vorliegt. Aufgrund von Änderungen im Meldeverfahren ist deren Anzahl am aktuellen Rand deutlich gesunken.

3) Ohne Auszubildende; Anteilswerte in Spalte 2 beziehen sich entsprechend auf die Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ohne Auszubildende.

2.5 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Strukturmerkmalen

Deutschland
Anteile in Prozent
Zeitreihe - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten



1) Für die Merkmale Berufsabschluss und Arbeitszeit sind Vergleiche mit dem Vormonat, -quartal bzw. -jahr derzeit nicht sinnvoll. Ursache dafür sind die Beschäftigten, für die keine Angabe hierzu vorliegt.

2.6 Tabelle: Geringfügig entlohnt Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht ¹⁾

Deutschland
Zeitreihe - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Quartal	Ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte								Geringfügig entlohnt Beschäftigte in einem Nebenjob								Geringfügig entlohnt Beschäftigte insgesamt	
	Frauen		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Männer		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Frauen		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Männer		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Frauen	Männer
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
März 2012	3.238.931	65,6	-59.590	-1,8	1.696.194	34,4	2.355	0,1	1.206.390	55,6	48.286	4,2	962.117	44,4	36.336	3,9	4.445.321	2.658.311
Juni	3.294.572	65,5	-48.244	-1,4	1.737.894	34,5	15.087	0,9	1.238.804	55,5	58.159	4,9	992.027	44,5	40.191	4,2	4.533.376	2.729.921
September	3.244.531	65,4	-45.061	-1,4	1.713.242	34,6	22.278	1,3	1.279.361	55,3	61.923	5,1	1.035.817	44,7	41.938	4,2	4.523.892	2.749.059
Dezember	3.264.917	65,1	-36.792	-1,1	1.752.880	34,9	33.361	1,9	1.290.419	55,6	68.697	5,6	1.030.763	44,4	46.172	4,7	4.555.336	2.783.643
März 2013	3.224.213	64,9	-14.718	-0,5	1.745.173	35,1	48.979	2,9	1.274.490	55,8	68.100	5,6	1.010.094	44,2	47.977	5,0	4.498.703	2.755.267
Juni	3.280.765	64,8	-13.807	-0,4	1.785.557	35,2	47.663	2,7	1.295.894	55,6	57.090	4,6	1.036.718	44,4	44.691	4,5	4.576.659	2.822.275
September	3.239.995	64,8	-4.536	-0,1	1.762.847	35,2	49.605	2,9	1.336.756	55,3	57.395	4,5	1.080.327	44,7	44.510	4,3	4.576.751	2.843.174
Dezember	3.255.483	64,5	-9.434	-0,3	1.792.203	35,5	39.323	2,2	1.330.911	55,6	40.492	3,1	1.061.092	44,4	30.329	2,9	4.586.394	2.853.295
März 2014	3.208.193	64,3	-16.020	-0,5	1.781.777	35,7	36.604	2,1	1.318.340	55,8	43.850	3,4	1.045.784	44,2	35.690	3,5	4.526.533	2.827.561
Juni	3.263.247	64,2	-17.518	-0,5	1.823.274	35,8	37.717	2,1	1.349.569	55,7	53.675	4,1	1.074.464	44,3	37.746	3,6	4.612.816	2.897.738
September	3.210.504	64,0	-29.491	-0,9	1.802.491	36,0	39.644	2,2	1.385.396	55,4	48.640	3,6	1.113.163	44,6	32.836	3,0	4.595.900	2.915.654
Dezember	3.199.533	63,8	-55.950	-1,7	1.812.817	36,2	20.614	1,2	1.376.502	55,8	45.591	3,4	1.090.483	44,2	29.391	2,8	4.576.035	2.903.300
März 2015	3.075.818	63,7	-132.375	-4,1	1.753.191	36,3	-28.586	-1,6	1.359.267	56,2	40.927	3,1	1.061.177	43,8	15.393	1,5	4.435.085	2.814.368
Juni	3.115.680	63,6	-147.567	-4,5	1.786.518	36,4	-36.756	-2,0	1.390.990	56,1	41.421	3,1	1.087.867	43,9	13.403	1,2	4.506.670	2.874.385
September	3.053.754	63,5	-156.750	-4,9	1.755.753	36,5	-46.738	-2,6	1.429.914	55,9	44.518	3,2	1.127.903	44,1	14.740	1,3	4.483.668	2.883.656
Dezember	3.063.695	63,3	-135.838	-4,2	1.779.191	36,7	-33.626	-1,9	1.426.718	56,2	50.216	3,6	1.113.647	43,8	23.164	2,1	4.490.413	2.892.838
März 2016	3.014.898	63,0	-60.920	-2,0	1.768.437	37,0	15.246	0,9	1.419.608	56,2	60.341	4,4	1.105.754	43,8	44.577	4,2	4.434.506	2.874.191
Juni	3.059.532	62,9	-56.148	-1,8	1.804.846	37,1	18.328	1,0	1.445.393	56,1	54.403	3,9	1.131.475	43,9	43.608	4,0	4.504.925	2.936.321
September	2.996.043	62,8	-57.711	-1,9	1.773.491	37,2	17.738	1,0	1.489.586	55,9	59.672	4,2	1.177.221	44,1	49.318	4,4	4.485.629	2.950.712
Dezember	3.001.452	62,6	-62.243	-2,0	1.793.762	37,4	14.571	0,8	1.486.532	56,1	59.814	4,2	1.162.070	43,9	48.423	4,3	4.487.984	2.955.832
März 2017	2.945.933	62,4	-68.965	-2,3	1.777.156	37,6	8.719	0,5	1.475.395	56,1	55.787	3,9	1.152.398	43,9	46.644	4,2	4.421.328	2.929.554
Juni																		
September																		
Dezember																		

1) Die statistischen Ergebnisse hinsichtlich der Gliederung nach dem Arbeitsort bzw. in wirtschaftsfachlicher Gliederung weichen in Folge einer Berichtigung der Daten von den bisherigen Ergebnissen leicht ab.

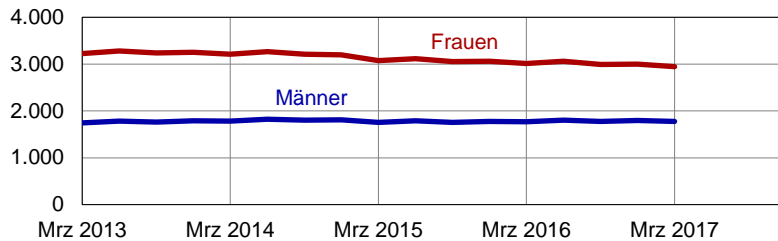
Der statistische Aussagegehalt der berichtigten Ergebnisse ist vom Grundsatz her zwar der Gleiche, in kleinräumiger Gliederung kann die Minimierung der Fälle mit „Keine Angabe“ zugunsten „gültiger“ Kategorien der entsprechenden Dimensionen jedoch zu einer deutlichen Verbesserung des Aussagegehalts führen.

2.6 Geringfügig entlohnt Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht

Deutschland
Zeitreihe - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

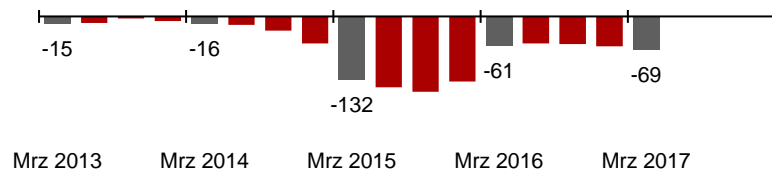
Ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte

Angaben in Tausend



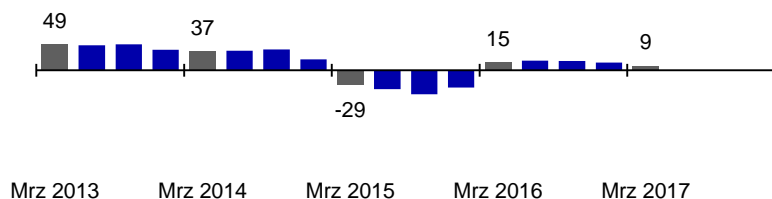
Ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigte Frauen

Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in Tausend



Ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigte Männer

Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in Tausend



Analyse

Ende März 2017 waren insgesamt 4,42 Mio Frauen und 2,93 Mio Männer geringfügig beschäftigt. Davon waren 2,95 Mio oder 67% der Frauen und 1,78 Mio oder 61% der Männer ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr gab es damit bei den Frauen einen Rückgang um 2,3%, bei den Männern hingegen einen Anstieg um 0,5%.

Zudem gingen 1,48 Mio Frauen und 1,15 Mio Männer einer geringfügig entlohnten Beschäftigung in einem Nebenjob nach. Geschlechterübergreifend war hier ein Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal zu verzeichnen, der bei den Männern mit +4,2% etwas stärker ausfiel als bei den Frauen mit +3,9%.

Minijobs werden weit überwiegend von Frauen ausgeübt. Dabei ist ihr Anteil an den ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten mit 62% deutlich größer als bei den geringfügig entlohnt Beschäftigten in einem Nebenjob mit 56%.

Methodische Hinweise

1. Das Meldeverfahren zur Sozialversicherung umfasst auch die geringfügig entlohnte Beschäftigung. Es wird zwischen ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten und geringfügig entlohnt Beschäftigten in einem Nebenjob unterschieden; letztere sind erst seit der zum 1. April 2003 erfolgten Einführung des Zweiten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt auswertbar.

2. Aufgrund von Abgabefristen und des zeitverzögerten Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach einer Wartezeit von sechs Monaten zu erzielen. Auswertungsergebnisse werden jeweils für das Quartalsende veröffentlicht. Eine Hochrechnung auf Basis der 2- und 3-Monatswerte, wie für die Ingesamttzahlen, wird für Frauen und Männer nicht durchgeführt.

2.7 Tabelle: Geringfügig entlohnt Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht in West- und Ostdeutschland ¹⁾

West- und Ostdeutschland

Zeitreihe - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Quartal	Geringfügig entlohnt Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht																									
	Westdeutschland										Ostdeutschland															
	Ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte								Geringfügig entlohnt Beschäftigte in einem Nebenjob		Ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte								Geringf. entlohnt Beschäftigte in einem Nebenjob							
	Frauen		Frauenanteil		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Männer		Männeranteil		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Frauen	Männer	Frauen		Frauenanteil		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Männer	Männeranteil	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Frauen	Männer
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20							
März 2012	2.858.217	67,0	-49.562	-1,7	1.408.614	33,0	8.805	0,6	1.091.179	886.783	379.399	56,9	-10.200	-2,6	287.070	43,1	-6.469	-2,2	114.701	75.047						
Juni	2.906.886	66,7	-41.205	-1,4	1.449.348	33,3	18.583	1,3	1.118.997	912.801	386.575	57,3	-6.943	-1,8	287.999	42,7	-3.537	-1,2	119.376	78.902						
September	2.863.328	66,7	-38.326	-1,3	1.428.636	33,3	24.574	1,8	1.154.398	952.161	380.020	57,2	-6.463	-1,7	284.089	42,8	-2.208	-0,8	124.481	83.336						
Dezember	2.878.358	66,4	-33.920	-1,2	1.458.966	33,6	31.625	2,2	1.163.920	946.936	385.923	56,8	-2.744	-0,7	293.580	43,2	1.764	0,6	126.220	83.621						
März 2013	2.842.668	66,2	-15.549	-0,5	1.451.599	33,8	42.985	3,1	1.150.210	928.224	380.263	56,5	864	0,2	293.042	43,5	5.972	2,1	123.795	81.584						
Juni	2.892.520	66,0	-14.366	-0,5	1.490.939	34,0	41.591	2,9	1.168.010	950.693	386.936	56,8	361	0,1	294.059	43,2	6.060	2,1	127.400	85.736						
September	2.858.822	66,0	-4.506	-0,2	1.471.789	34,0	43.153	3,0	1.204.987	990.219	379.984	56,7	-36	-0,0	290.526	43,3	6.437	2,3	131.252	89.824						
Dezember	2.872.181	65,8	-6.177	-0,2	1.495.344	34,2	36.378	2,5	1.199.605	973.219	382.512	56,3	-3.411	-0,9	296.526	43,7	2.946	1,0	131.001	87.714						
März 2014	2.832.094	65,6	-10.574	-0,4	1.486.352	34,4	34.753	2,4	1.189.591	959.658	375.008	56,0	-5.255	-1,4	294.990	44,0	1.948	0,7	128.330	85.903						
Juni	2.881.562	65,3	-10.958	-0,4	1.528.771	34,7	37.832	2,5	1.215.904	984.628	380.714	56,4	-6.222	-1,6	294.032	43,6	-27	-0,0	133.274	89.603						
September	2.836.156	65,3	-22.666	-0,8	1.509.683	34,7	37.894	2,6	1.248.583	1.019.623	373.491	56,1	-6.493	-1,7	292.359	43,9	1.833	0,6	136.385	93.284						
Dezember	2.829.180	65,1	-43.001	-1,5	1.519.417	34,9	24.073	1,6	1.242.328	1.000.182	369.721	55,8	-12.791	-3,3	293.106	44,2	-3.420	-1,2	133.880	90.161						
März 2015	2.729.903	64,9	-102.191	-3,6	1.473.756	35,1	-12.596	-0,8	1.227.646	973.552	344.864	55,3	-30.144	-8,0	278.912	44,7	-16.078	-5,5	131.214	87.366						
Juni	2.766.053	64,7	-115.509	-4,0	1.506.693	35,3	-22.078	-1,4	1.254.364	996.602	348.732	55,5	-31.982	-8,4	279.402	44,5	-14.630	-5,0	136.254	91.033						
September	2.711.702	64,7	-124.454	-4,4	1.479.160	35,3	-30.523	-2,0	1.289.670	1.032.915	341.225	55,3	-32.266	-8,6	276.139	44,7	-16.220	-5,5	139.848	94.728						
Dezember	2.719.788	64,5	-109.392	-3,9	1.498.923	35,5	-20.494	-1,3	1.287.469	1.019.867	342.926	55,1	-26.795	-7,2	279.592	44,9	-13.514	-4,6	138.942	93.567						
März 2016	2.677.837	64,3	-52.066	-1,9	1.489.159	35,7	15.403	1,0	1.281.814	1.012.388	336.246	54,7	-8.618	-2,5	278.907	45,3	-5	-0,0	137.440	93.111						
Juni	2.716.796	64,1	-49.257	-1,8	1.523.321	35,9	16.628	1,1	1.303.464	1.034.633	341.945	54,9	-6.787	-1,9	281.100	45,1	1.698	0,6	141.593	96.579						
September	2.660.928	64,0	-50.774	-1,9	1.494.966	36,0	15.806	1,1	1.343.429	1.076.186	334.341	54,6	-6.884	-2,0	278.073	45,4	1.934	0,7	145.686	100.731						
Dezember	2.666.008	63,8	-53.780	-2,0	1.513.357	36,2	14.434	1,0	1.341.138	1.062.150	335.018	54,5	-7.908	-2,3	280.139	45,5	547	0,2	145.151	99.774						
März 2017	2.618.670	63,6	-59.167	-2,2	1.499.065	36,4	9.906	0,7	1.331.743	1.053.238	326.398	54,0	-9.848	-2,9	277.676	46,0	-1.231	-0,4	143.275	98.923						
Juni																										
September																										
Dezember																										

¹⁾ Die statistischen Ergebnisse hinsichtlich der Gliederung nach dem Arbeitsort bzw. in wirtschaftsfachlicher Gliederung weichen in Folge einer Berichtigung der Daten von den bisherigen Ergebnissen leicht ab.

Der statistische Aussagegehalt der berichtigten Ergebnisse ist vom Grundsatz her zwar der Gleiche, in kleinräumiger Gliederung kann die Minimierung der Fälle mit „Keine Angabe“ zugunsten „gültiger“ Kategorien der entsprechenden Dimensionen jedoch zu einer deutlichen Verbesserung des Aussagegehalts führen.

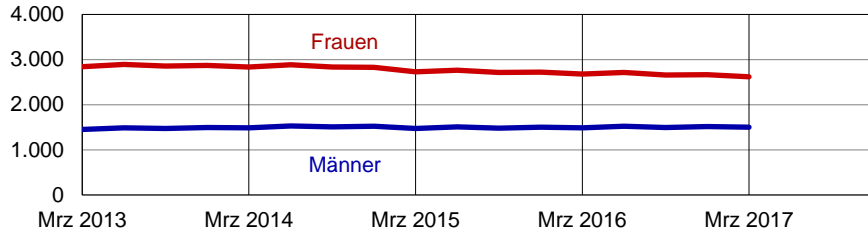
2.7 Geringfügig entlohnt Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht in West- und Ostdeutschland

West- und Ostdeutschland

Zeitreihe - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

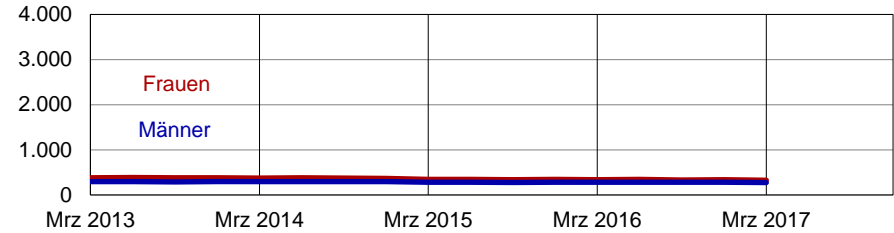
Ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte

Westdeutschland
Angaben in Tausend



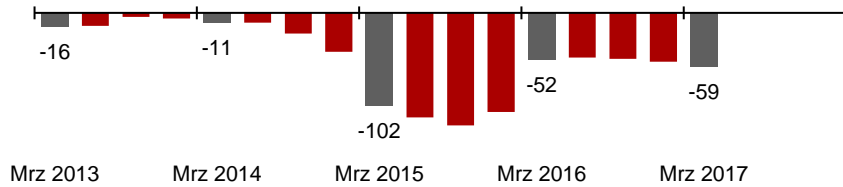
Ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte

Ostdeutschland
Angaben in Tausend



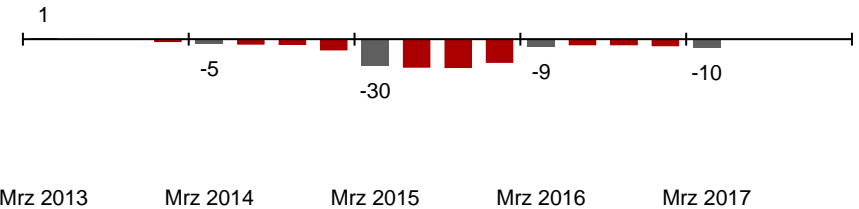
Ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigte Frauen

Westdeutschland
Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in Tausend



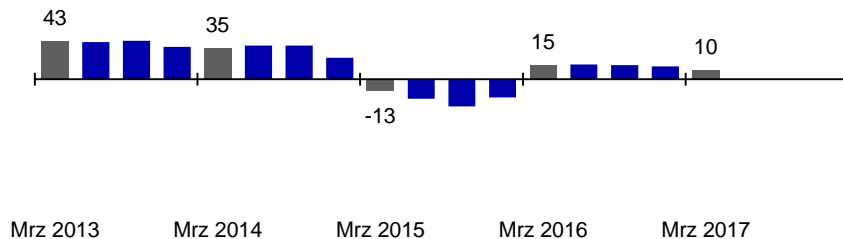
Ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigte Frauen

Ostdeutschland
Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in Tausend



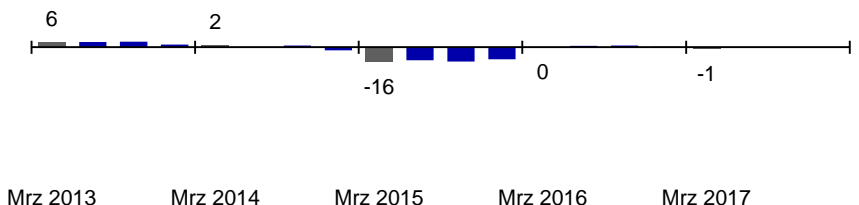
Ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigte Männer

Westdeutschland
Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in Tausend



Ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigte Männer

Ostdeutschland
Veränderung gegenüber Vorjahresquartal in Tausend



3.1 Tabelle: Arbeitslose nach Geschlecht

Deutschland
Zeitreihe

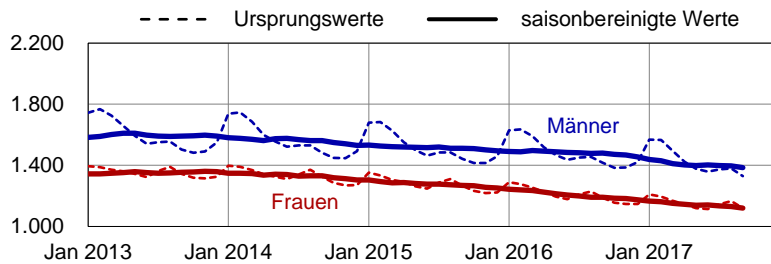
Zeit	Bestand an Arbeitslosen																	
	Insgesamt		Frauen								Männer							
			Saisonbereinigt		Ursprungswerte				Saisonbereinigt		Ursprungswerte							
	Insgesamt	Saisonbereinigt in Tsd.	in Tsd.	Veränd. gegen Vormonat in Tsd.	Insgesamt	Anteil an allen in %	Veränderung gegen Vormonat		Veränd. gegen Vorjahresmonat		in Tsd.	Veränd. gegen Vormonat in Tsd.	Insgesamt	Anteil an allen in %	Veränderung gegen Vormonat		Veränd. gegen Vorjahresmonat	
							absolut	in %	absolut	in %					absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
2015	2.794.664	x	x	x	1.277.452	45,7	x	x	-55.861	-4,2	x	x	1.517.211	54,3	x	x	-47.863	-3,1
2016	2.690.975	x	x	x	1.208.251	44,9	x	x	-69.202	-5,4	x	x	1.482.720	55,1	x	x	-34.491	-2,3
Januar 2016	2.920.421	2.736	1.245	-7	1.290.449	44,2	68.586	5,6	-61.296	-4,5	1.492	-4	1.629.972	55,8	170.420	11,7	-49.887	-3,0
Februar	2.911.165	2.727	1.239	-6	1.276.153	43,8	-14.296	-1,1	-57.448	-4,3	1.488	-3	1.635.011	56,2	5.039	0,3	-48.391	-2,9
März	2.844.891	2.732	1.236	-3	1.253.846	44,1	-22.307	-1,7	-51.208	-3,9	1.496	8	1.591.045	55,9	-43.966	-2,7	-35.406	-2,2
April	2.743.864	2.718	1.225	-11	1.226.345	44,7	-27.501	-2,2	-64.839	-5,0	1.492	-4	1.517.519	55,3	-73.526	-4,6	-34.134	-2,2
Mai	2.664.014	2.705	1.215	-10	1.195.777	44,9	-30.568	-2,5	-66.958	-5,3	1.490	-3	1.468.235	55,1	-49.284	-3,2	-30.726	-2,0
Juni	2.614.217	2.691	1.207	-8	1.178.782	45,1	-16.995	-1,4	-68.775	-5,5	1.484	-5	1.435.432	54,9	-32.803	-2,2	-28.198	-1,9
Juli	2.661.042	2.681	1.200	-7	1.209.315	45,4	30.533	2,6	-77.785	-6,0	1.481	-3	1.451.724	54,6	16.292	1,1	-33.818	-2,3
August	2.684.289	2.670	1.192	-8	1.228.318	45,8	19.003	1,6	-82.063	-6,3	1.478	-4	1.455.968	54,2	4.244	0,3	-29.248	-2,0
September	2.607.607	2.671	1.192	-0	1.189.943	45,6	-38.375	-3,1	-75.737	-6,0	1.480	2	1.417.658	54,4	-38.310	-2,6	-24.705	-1,7
Oktober	2.539.939	2.657	1.185	-7	1.155.676	45,5	-34.267	-2,9	-78.100	-6,3	1.472	-8	1.384.256	54,5	-33.402	-2,4	-31.245	-2,2
November	2.531.975	2.650	1.182	-3	1.146.891	45,3	-8.785	-0,8	-71.862	-5,9	1.468	-4	1.385.075	54,7	819	0,1	-29.329	-2,1
Dezember	2.568.273	2.630	1.175	-7	1.147.514	44,7	623	0,1	-74.349	-6,1	1.455	-12	1.420.750	55,3	35.675	2,6	-38.802	-2,7
Januar 2017	2.777.387	2.606	1.167	-8	1.209.687	43,6	62.173	5,4	-80.762	-6,3	1.439	-17	1.567.694	56,4	146.944	10,3	-62.278	-3,8
Februar	2.762.095	2.591	1.161	-6	1.195.424	43,3	-14.263	-1,2	-80.729	-6,3	1.430	-9	1.566.667	56,7	-1.027	-0,1	-68.344	-4,2
März	2.662.111	2.563	1.152	-9	1.167.268	43,8	-28.156	-2,4	-86.578	-6,9	1.411	-19	1.494.839	56,2	-71.828	-4,6	-96.206	-6,0
April	2.568.612	2.547	1.144	-8	1.144.343	44,6	-22.925	-2,0	-82.002	-6,7	1.403	-8	1.424.259	55,4	-70.580	-4,7	-93.260	-6,1
Mai	2.497.718	2.539	1.140	-4	1.120.402	44,9	-23.941	-2,1	-75.375	-6,3	1.399	-4	1.377.315	55,1	-46.944	-3,3	-90.920	-6,2
Juni	2.472.642	2.544	1.140	1	1.114.130	45,1	-6.272	-0,6	-64.652	-5,5	1.404	5	1.358.510	54,9	-18.805	-1,4	-76.922	-5,4
Juli	2.517.645	2.534	1.135	-5	1.144.751	45,5	30.621	2,7	-64.564	-5,3	1.399	-5	1.372.892	54,5	14.382	1,1	-78.832	-5,4
August	2.544.845	2.528	1.131	-4	1.165.989	45,8	21.238	1,9	-62.329	-5,1	1.397	-2	1.378.851	54,2	5.959	0,4	-77.117	-5,3
September	2.448.910	2.506	1.120	-11	1.119.337	45,7	-46.652	-4,0	-70.606	-5,9	1.385	-12	1.329.562	54,3	-49.289	-3,6	-88.096	-6,2
Oktober																		
November																		
Dezember																		
2017 gleitend	2.574.346	x	x	x	1.152.618	44,8	x	x	-74.326	-6,1	x	x	1.421.723	55,2	x	x	-69.279	-4,6

3.1 Arbeitslose nach Geschlecht

Deutschland
Zeitreihe

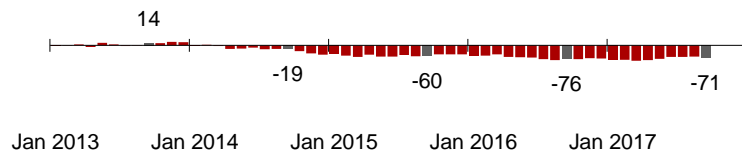
Bestand an Arbeitslosen

Angaben in Tausend



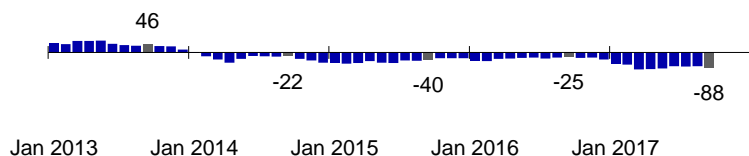
Bestand an arbeitslosen Frauen

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Tausend



Bestand an arbeitslosen Männern

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Tausend



Analyse

Saisonbereinigt nahm die Arbeitslosigkeit von Frauen im September um 11.000 ab, nach Abnahmen von 4.000 im August und 5.000 im Juli. Bei den Männern gab es zuletzt eine Abnahme um 12.000, nach -2.000 bzw. -5.000 in den Vormonaten.

Nicht saisonbereinigt waren 1.119.000 Frauen arbeitslos gemeldet, das waren 47.000 oder 4% weniger als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich ihre Zahl um 71.000 oder 6%.

Demgegenüber standen 1.330.000 arbeitslos gemeldete Männer, dies waren 42.000 weniger als im Vormonat (-4%). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich ihre Arbeitslosigkeit um 88.000 oder 6% verringert.

Methodische Hinweise

1. Die Vormonatsveränderungen sind durch jahreszeitliche Einflüsse geprägt. Das Saisonbereinigungsverfahren rechnet diese Einflüsse heraus und erlaubt die Beurteilung der grundlegenden Entwicklung der Arbeitslosigkeit am aktuellen Rand. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass das Bereinigungsverfahren nur übliche saisonale Einflüsse herausrechnet.

2. Die Vorjahresveränderung spiegelt die Entwicklung eines ganzen Jahres wieder (Summe der Vormonatsveränderungen), für die Beurteilung der aktuellen Entwicklung im Berichtsmonat ist sie deshalb ungeeignet. Die Entwicklung der Vorjahresveränderung reflektiert, inwieweit die aktuelle Vormonatsveränderung besser oder schlechter war als im Vorjahr.

3. Ab Januar 2012 werden auch Arbeitslose über 65 Jahre gem. Paragraph 235 SGB VI (sukzessive Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre) erfasst.

3.2 Tabelle: Arbeitslose nach Geschlecht in West- und Ostdeutschland

West- und Ostdeutschland
Zeitreihe

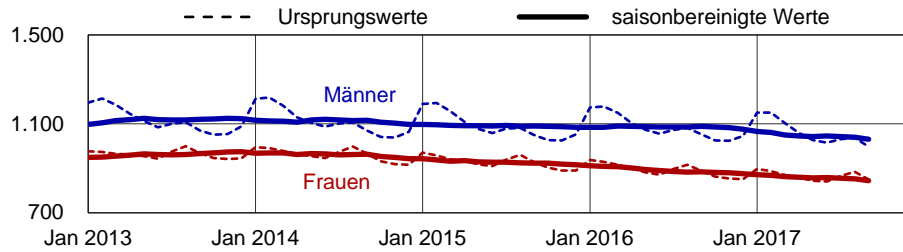
Zeit	Westdeutschland										Ostdeutschland									
	Frauen					Männer					Frauen					Männer				
	Saisonbereinigt		Ursprungswerte			Saisonbereinigt		Ursprungswerte			Saisonbereinigt		Ursprungswerte			Saisonbereinigt		Ursprungswerte		
	in Tsd.	Veränd. gg. Vor- monat in Tsd.	Ins- gesamt	Veränd. gegen Vorjahresmonat		in Tsd.	Veränd. gg. Vor- monat in Tsd.	Ins- gesamt	Veränd. geg. Vorjahresmonat		in Tsd.	Veränd. gg. Vor- monat in Tsd.	Ins- gesamt	Veränd. geg. Vorjahresmonat		in Tsd.	Veränd. gg. Vor- monat in Tsd.	Ins- gesamt	Veränd. geg. Vorjahresmonat	
				absolut	in %				absolut	in %				absolut	in %				absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
2015	x	x	928.421	-33.075	-3,4	x	x	1.092.081	-20.977	-1,9	x	x	349.032	-22.787	-6,1	x	x	425.130	-26.886	-5,9
2016	x	x	892.346	-36.075	-3,9	x	x	1.086.323	-5.759	-0,5	x	x	315.905	-33.127	-9,5	x	x	396.398	-28.732	-6,8
Januar 2016	912	-4	938.196	-32.042	-3,3	1.085	0	1.173.259	-16.961	-1,4	333	-3	352.253	-29.254	-7,7	407	-4	456.713	-32.926	-6,7
Februar	909	-3	929.285	-29.326	-3,1	1.084	-1	1.178.161	-16.201	-1,4	330	-3	346.868	-28.122	-7,5	404	-2	456.850	-32.190	-6,6
März	908	-1	915.742	-24.709	-2,6	1.091	6	1.149.532	-7.281	-0,6	328	-2	338.104	-26.499	-7,3	406	2	441.513	-28.125	-6,0
April	901	-7	900.590	-33.686	-3,6	1.089	-1	1.103.548	-6.056	-0,5	324	-4	325.755	-31.153	-8,7	403	-3	413.971	-28.078	-6,4
Mai	895	-6	881.653	-35.635	-3,9	1.088	-1	1.073.210	-4.626	-0,4	320	-4	314.124	-31.323	-9,1	402	-1	395.025	-26.100	-6,2
Juni	890	-5	872.250	-37.845	-4,2	1.086	-2	1.055.504	-3.159	-0,3	317	-3	306.532	-30.930	-9,2	398	-4	379.928	-25.039	-6,2
Juli	886	-4	897.352	-42.121	-4,5	1.085	-1	1.073.192	-5.850	-0,5	314	-3	311.963	-35.664	-10,3	396	-2	378.532	-27.968	-6,9
August	883	-3	916.606	-43.487	-4,5	1.085	-0	1.081.032	-929	-0,1	309	-4	311.712	-38.576	-11,0	392	-4	374.936	-28.319	-7,0
September	884	1	888.952	-39.184	-4,2	1.089	4	1.053.117	2.674	0,3	308	-2	300.991	-36.553	-10,8	390	-2	364.541	-27.379	-7,0
Oktober	881	-3	862.269	-40.237	-4,5	1.086	-4	1.026.133	-1.239	-0,1	304	-4	293.407	-37.863	-11,4	386	-4	358.123	-30.006	-7,7
November	880	-1	853.552	-36.554	-4,1	1.083	-2	1.023.888	-1.752	-0,2	302	-2	293.339	-35.308	-10,7	384	-2	361.187	-27.577	-7,1
Dezember	876	-4	851.704	-38.071	-4,3	1.077	-7	1.045.297	-7.724	-0,7	299	-3	295.810	-36.278	-10,9	379	-5	375.453	-31.078	-7,6
Januar 2017	872	-4	896.870	-41.326	-4,4	1.066	-10	1.150.857	-22.402	-1,9	295	-4	312.817	-39.436	-11,2	372	-7	416.837	-39.876	-8,7
Februar	868	-3	887.956	-41.329	-4,4	1.061	-5	1.151.436	-26.725	-2,3	292	-3	307.468	-39.400	-11,4	368	-4	415.231	-41.619	-9,1
März	863	-5	870.445	-45.297	-4,9	1.050	-12	1.103.636	-45.896	-4,0	288	-4	296.823	-41.281	-12,2	361	-7	391.203	-50.310	-11,4
April	859	-4	858.366	-42.224	-4,7	1.046	-4	1.058.253	-45.295	-4,1	285	-4	285.977	-39.778	-12,2	357	-4	366.006	-47.965	-11,6
Mai	857	-2	843.539	-38.114	-4,3	1.043	-3	1.027.554	-45.656	-4,3	283	-2	276.863	-37.261	-11,9	356	-1	349.761	-45.264	-11,5
Juni	858	1	841.089	-31.161	-3,6	1.045	2	1.016.040	-39.464	-3,7	282	-0	273.041	-33.491	-10,9	359	2	342.470	-37.458	-9,9
Juli	855	-3	865.761	-31.591	-3,5	1.042	-3	1.031.271	-41.921	-3,9	280	-2	278.990	-32.973	-10,6	357	-2	341.621	-36.911	-9,8
August	852	-3	885.132	-31.474	-3,4	1.041	-2	1.037.624	-43.408	-4,0	279	-2	280.857	-30.855	-9,9	356	-0	341.227	-33.709	-9,0
September	845	-8	849.404	-39.548	-4,4	1.031	-10	997.875	-55.242	-5,2	276	-3	269.933	-31.058	-10,3	354	-2	331.687	-32.854	-9,0
Oktober																				
November																				
Dezember																				
2017 gleitend	x	x	863.841	-38.077	-4,2	x	x	1.055.822	-31.394	-2,9	x	x	288.777	-36.249	-11,2	x	x	365.901	-37.886	-9,4

3.2 Arbeitslose nach Geschlecht in West- und Ostdeutschland

West- und Ostdeutschland
Zeitreihe

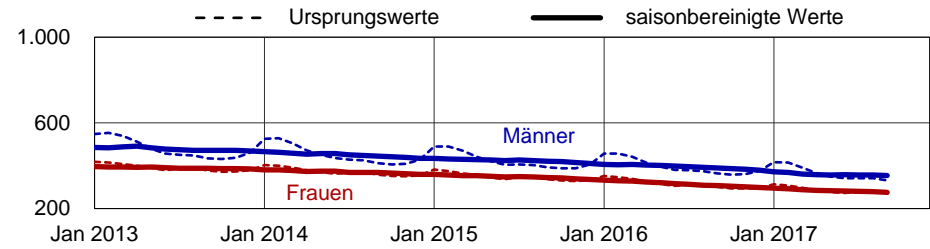
Bestand an Arbeitslosen

Westdeutschland
Angaben in Tausend



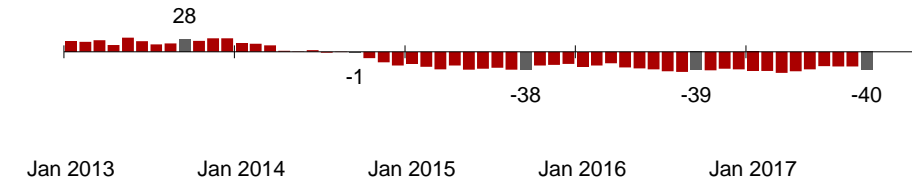
Bestand an Arbeitslosen

Ostdeutschland
Angaben in Tausend



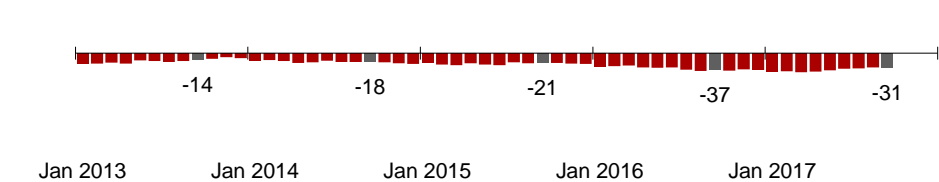
Bestand an arbeitslosen Frauen

Westdeutschland
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Tausend



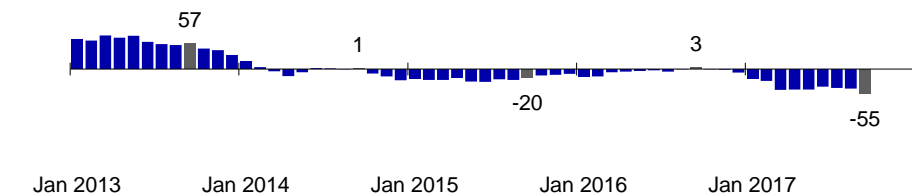
Bestand an arbeitslosen Frauen

Ostdeutschland
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Tausend



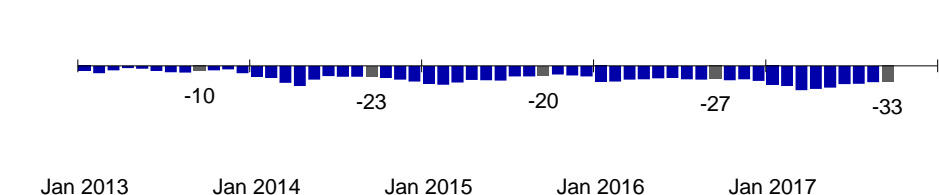
Bestand an arbeitslosen Männern

Westdeutschland
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Tausend



Bestand an arbeitslosen Männern

Ostdeutschland
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Tausend



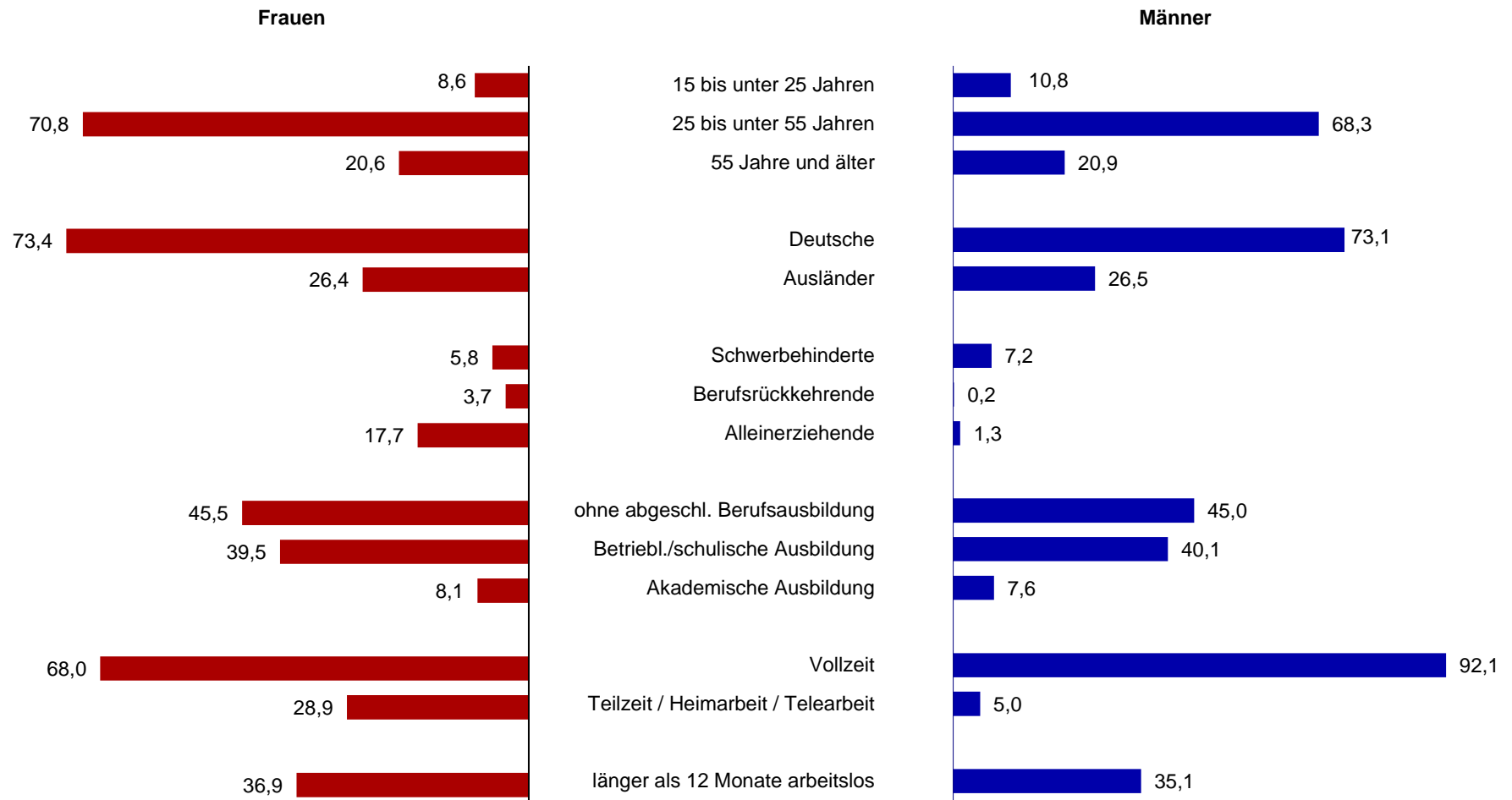
3.3 Tabelle: Arbeitslose nach Geschlecht und Strukturmerkmalen

Deutschland
September 2017

Strukturmerkmale	Bestand an arbeitslosen Frauen										Bestand an arbeitslosen Männern									
	Sep 2017	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Veränd. gg. Vorjahresmonat				Sep 2017	Anteil in %	Veränderung gegenüber				Veränd. gg. Vorjahresmonat			
			Vormonat		Vorjahresmonat		Aug 2017	Jul 2017	Jun 2017	Mai 2017			Vormonat		Vorjahresmonat		Aug 2017	Jul 2017	Jun 2017	Mai 2017
			absolut	in %	absolut	in %	in %						absolut	in %	absolut	in %	in %			
			1	2	3	4	5	6	7	8			9	10	11	12	13	14	15	16
Insgesamt	1.119.337	100	-46.652	-4,0	-70.606	-5,9	-5,1	-5,3	-5,5	-6,3	1.329.562	100,0	-49.289	-3,6	-88.096	-6,2	-5,3	-5,4	-5,4	-6,2
Alter																				
15 bis unter 25 Jahren	96.113	8,6	-12.395	-11,4	-7.855	-7,6	-5,4	-4,2	-4,6	-5,6	143.427	10,8	-17.533	-10,9	-10.992	-7,1	-5,0	-3,9	-3,8	-4,5
25 bis unter 55 Jahren	792.507	70,8	-29.582	-3,6	-52.897	-6,3	-5,6	-5,8	-5,9	-6,8	908.628	68,3	-27.257	-2,9	-65.694	-6,7	-5,9	-6,1	-5,9	-6,8
55 Jahre und älter	230.634	20,6	-4.674	-2,0	-9.862	-4,1	-3,2	-4,4	-4,5	-5,0	277.420	20,9	-4.500	-1,6	-11.428	-4,0	-3,4	-4,1	-4,2	-4,9
Nationalität																				
Deutsche	821.753	73,4	-39.927	-4,6	-78.688	-8,7	-8,1	-8,3	-8,8	-9,7	972.358	73,1	-37.764	-3,7	-91.859	-8,6	-8,2	-8,3	-8,6	-9,6
Ausländer	295.148	26,4	-6.764	-2,2	7.680	2,7	4,5	4,3	5,1	4,7	352.745	26,5	-11.498	-3,2	3.263	0,9	3,5	3,7	4,8	4,7
Status																				
Schwerbehinderte	64.600	5,8	-922	-1,4	-2.900	-4,3	-3,7	-4,5	-4,8	-5,1	95.180	7,2	-1.563	-1,6	-4.284	-4,3	-3,6	-4,0	-4,3	-4,9
Berufsrückkehrende	41.231	3,7	-1.671	-3,9	-3.790	-8,4	-8,3	-9,1	-8,7	-9,2	2.114	0,2	-17	-0,8	28	1,3	-2,6	1,8	-0,7	-2,7
Alleinerziehende	197.576	17,7	-6.533	-3,2	-16.874	-7,9	-7,8	-7,9	-8,1	-9,2	17.416	1,3	-436	-2,4	-1.221	-6,6	-6,9	-6,7	-7,8	-9,4
Qualifikation																				
ohne abgeschl. Berufsausbildung	509.513	45,5	-15.915	-3,0	-49.720	-8,9	-8,6	-9,3	-9,8	-10,8	598.723	45,0	-19.216	-3,1	-52.698	-8,1	-7,9	-8,6	-9,4	-10,9
Betriebl./schulische Ausbildung	442.022	39,5	-24.100	-5,2	-46.774	-9,6	-8,7	-8,7	-9,2	-10,5	533.814	40,1	-23.807	-4,3	-56.637	-9,6	-8,8	-8,7	-9,1	-10,3
Akademische Ausbildung	90.982	8,1	-5.645	-5,8	-558	-0,6	-1,4	-0,2	-1,8	-3,7	101.525	7,6	-3.882	-3,7	-2.527	-2,4	-2,8	-2,4	-3,2	-4,7
Gewünschte Arbeitszeit																				
Vollzeit	761.263	68,0	-34.182	-4,3	-57.157	-7,0	-6,2	-6,4	-6,7	-7,4	1.225.168	92,1	-44.377	-3,5	-57.539	-4,5	-3,8	-4,0	-4,0	-4,9
Teilzeit / Heimarbeit / Telearbeit	323.295	28,9	-9.298	-2,8	-11.218	-3,4	-2,6	-3,4	-3,2	-4,4	67.002	5,0	-736	-1,1	-18.732	-21,8	-21,6	-22,4	-23,0	-23,9
Dauer der Arbeitslosigkeit																				
länger als 12 Monate arbeitslos	412.826	36,9	-7.198	-1,7	-44.894	-9,8	-9,3	-9,8	-10,1	-10,5	467.244	35,1	-7.910	-1,7	-40.294	-7,9	-7,4	-7,9	-8,3	-8,8

3.3 Arbeitslose nach Geschlecht und Strukturmerkmalen

Deutschland
Anteile in Prozent
September 2017



3.4 Tabelle: Arbeitslosenquoten nach Geschlecht

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Zeitreihe

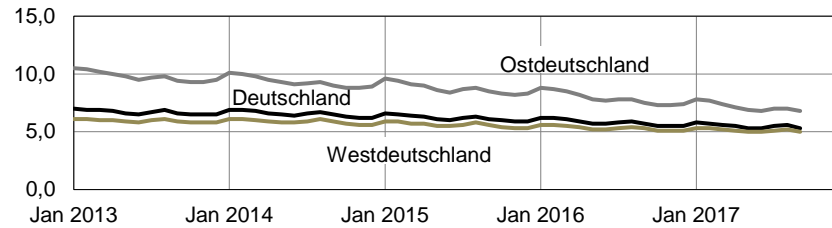
Zeit	Arbeitslosenquoten (auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen) in %											
	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Frauen	Veränd. gegen Vorjahresmonat in %-punkten	Männer	Veränd. gegen Vorjahresmonat in %-punkten	Frauen	Veränd. gegen Vorjahresmonat in %-punkten	Männer	Veränd. gegen Vorjahresmonat in %-punkten	Frauen	Veränd. gegen Vorjahresmonat in %-punkten	Männer	Veränd. gegen Vorjahresmonat in %-punkten
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2015	6,2	-0,4	6,6	-0,2	5,6	-0,3	5,8	-0,2	8,7	-0,6	9,6	-0,5
2016	5,8	-0,4	6,4	-0,2	5,3	-0,3	5,8	-	7,9	-0,8	9,0	-0,6
Januar 2016	6,2	-0,4	7,0	-0,3	5,6	-0,3	6,3	-0,1	8,8	-0,8	10,3	-0,7
Februar	6,2	-0,3	7,1	-0,2	5,6	-0,3	6,3	-0,1	8,7	-0,7	10,3	-0,7
März	6,1	-0,3	6,9	-0,2	5,5	-0,2	6,1	-0,1	8,5	-0,6	10,0	-0,5
April	5,9	-0,4	6,5	-0,2	5,4	-0,3	5,9	-0,1	8,2	-0,8	9,4	-0,5
Mai	5,7	-0,4	6,3	-0,2	5,2	-0,3	5,7	-	7,8	-0,8	8,9	-0,6
Juni	5,7	-0,3	6,2	-0,1	5,2	-0,3	5,6	-	7,7	-0,7	8,6	-0,6
Juli	5,8	-0,4	6,2	-0,2	5,3	-0,3	5,7	-0,1	7,8	-0,9	8,6	-0,6
August	5,9	-0,4	6,2	-0,2	5,4	-0,4	5,7	-0,1	7,8	-1,0	8,5	-0,6
September	5,7	-0,4	6,1	-0,1	5,3	-0,3	5,6	-	7,5	-1,0	8,3	-0,6
Oktober	5,5	-0,5	5,9	-0,2	5,1	-0,3	5,4	-0,1	7,3	-1,0	8,1	-0,7
November	5,5	-0,4	5,9	-0,2	5,1	-0,2	5,4	-0,1	7,3	-0,9	8,2	-0,6
Dezember	5,5	-0,4	6,1	-0,2	5,1	-0,2	5,5	-0,1	7,4	-0,9	8,5	-0,7
Januar 2017	5,8	-0,4	6,7	-0,3	5,3	-0,3	6,1	-0,2	7,8	-1,0	9,4	-0,9
Februar	5,7	-0,5	6,7	-0,4	5,3	-0,3	6,1	-0,2	7,7	-1,0	9,4	-0,9
März	5,6	-0,5	6,4	-0,5	5,2	-0,3	5,8	-0,3	7,4	-1,1	8,9	-1,1
April	5,5	-0,4	6,1	-0,4	5,1	-0,3	5,6	-0,3	7,1	-1,1	8,3	-1,1
Mai	5,3	-0,4	5,8	-0,5	5,0	-0,2	5,4	-0,3	6,9	-0,9	7,9	-1,0
Juni	5,3	-0,4	5,8	-0,4	5,0	-0,2	5,3	-0,3	6,8	-0,9	7,7	-0,9
Juli	5,5	-0,3	5,8	-0,4	5,1	-0,2	5,4	-0,3	7,0	-0,8	7,7	-0,9
August	5,6	-0,3	5,8	-0,4	5,2	-0,2	5,4	-0,3	7,0	-0,8	7,7	-0,8
September	5,3	-0,4	5,6	-0,5	5,0	-0,3	5,2	-0,4	6,8	-0,7	7,5	-0,8
Oktober												
November												
Dezember												
2017 gleitend	5,5	-0,4	6,1	-0,3	5,1	-0,3	5,6	-0,2	7,2	-0,9	8,3	-0,9

3.4 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht

Deutschland, West- und Ostdeutschland

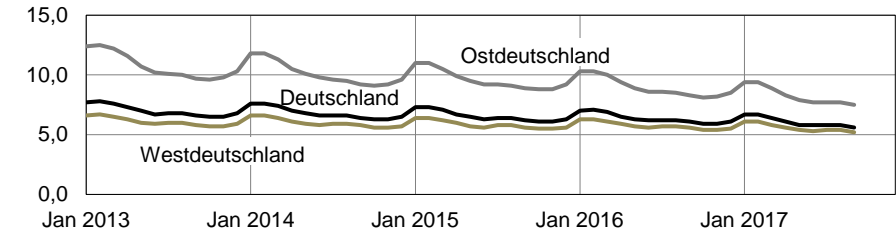
Entwicklung der Arbeitslosenquoten von Frauen

bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
Angaben in Prozent



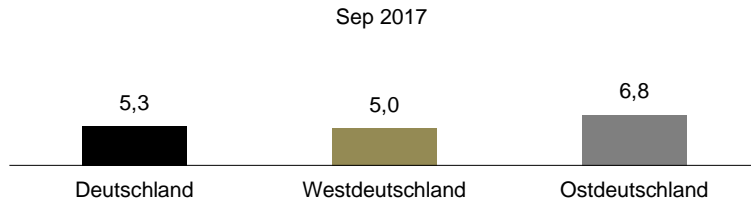
Entwicklung der Arbeitslosenquoten von Männern

bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
Angaben in Prozent



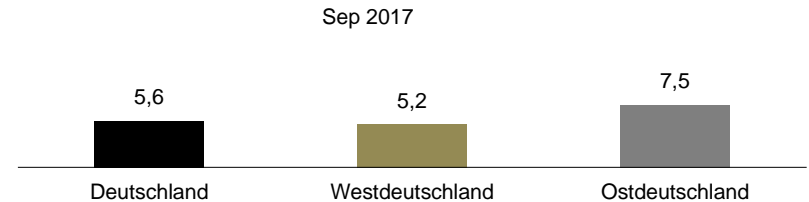
Arbeitslosenquoten von Frauen

Angaben in Prozent



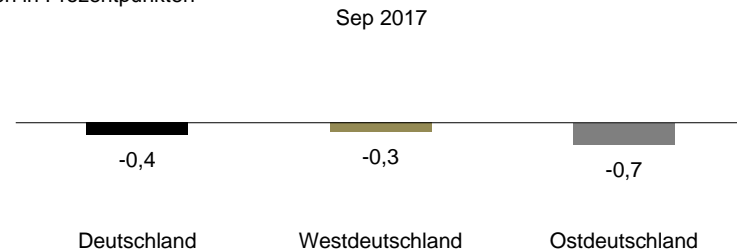
Arbeitslosenquoten von Männern

Angaben in Prozent



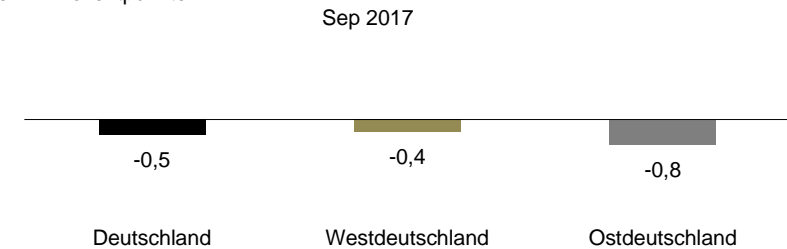
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat

Angaben in Prozentpunkten



Veränderung gegenüber Vorjahresmonat

Angaben in Prozentpunkten



3.5 Tabelle: Arbeitslose nach Geschlecht und Rechtskreisen

Deutschland
Zeitreihe

Zeit ¹⁾	Frauen					Männer				
	Insgesamt	davon				Insgesamt	davon			
		SGB II	Anteil Sp. 2 an Sp. 1 in %	SGB III	Anteil Sp. 4 an Sp. 1 in %		SGB II	Anteil Sp. 7 an Sp. 6 in %	SGB III	Anteil Sp. 9 an Sp. 6 in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2015	1.277.452	895.251	70,1	382.201	29,9	1.517.211	1.040.803	68,6	476.408	31,4
2016	1.208.251	850.194	70,4	358.057	29,6	1.482.720	1.018.956	68,7	463.764	31,3
Januar 2016	1.290.449	893.392	69,2	397.057	30,8	1.629.972	1.065.722	65,4	564.250	34,6
Februar	1.276.153	889.744	69,7	386.409	30,3	1.635.011	1.074.456	65,7	560.555	34,3
März	1.253.846	883.193	70,4	370.653	29,6	1.591.045	1.073.212	67,5	517.833	32,5
April	1.226.345	870.756	71,0	355.589	29,0	1.517.519	1.056.155	69,6	461.364	30,4
Mai	1.195.777	854.937	71,5	340.840	28,5	1.468.235	1.035.199	70,5	433.036	29,5
Juni	1.178.782	844.182	71,6	334.600	28,4	1.435.432	1.016.208	70,8	419.224	29,2
Juli	1.209.315	847.629	70,1	361.686	29,9	1.451.724	1.008.154	69,4	443.570	30,6
August	1.228.318	850.612	69,3	377.706	30,7	1.455.968	1.003.675	68,9	452.293	31,1
September	1.189.943	834.569	70,1	355.374	29,9	1.417.658	985.600	69,5	432.058	30,5
Oktober	1.155.676	816.033	70,6	339.643	29,4	1.384.256	967.549	69,9	416.707	30,1
November	1.146.891	809.750	70,6	337.141	29,4	1.385.075	966.128	69,8	418.947	30,2
Dezember	1.147.514	807.528	70,4	339.986	29,6	1.420.750	975.419	68,7	445.331	31,3
Januar 2017	1.209.687	796.673	65,9	413.014	34,1	1.567.694	970.236	61,9	597.458	38,1
Februar	1.195.424	785.594	65,7	409.830	34,3	1.566.667	962.201	61,4	604.466	38,6
März	1.167.268	776.644	66,5	390.624	33,5	1.494.839	950.318	63,6	544.521	36,4
April	1.144.343	770.445	67,3	373.898	32,7	1.424.259	936.711	65,8	487.548	34,2
Mai	1.120.402	762.297	68,0	358.105	32,0	1.377.315	925.289	67,2	452.026	32,8
Juni	1.114.130	758.267	68,1	355.863	31,9	1.358.510	918.484	67,6	440.026	32,4
Juli	1.144.751	761.319	66,5	383.432	33,5	1.372.892	913.992	66,6	458.900	33,4
August	1.165.989	770.545	66,1	395.444	33,9	1.378.851	919.113	66,7	459.738	33,3
September	1.119.337	751.183	67,1	368.154	32,9	1.329.562	897.271	67,5	432.291	32,5
Oktober										
November										
Dezember										
Veränd. geg. Vormonat absolut	-46.652	-19.362	1,0	-27.290	-1,0	-49.289	-21.842	0,8	-27.447	-0,8
in %	-4,0	-2,5	x	-6,9	x	-3,6	-2,4	x	-6,0	x
Veränd. geg. Vorjahr absolut	-70.606	-83.386	-3,0	12.780	3,0	-88.096	-88.329	-2,0	233	2,0
in %	-5,9	-10,0	x	3,6	x	-6,2	-9,0	x	0,1	x

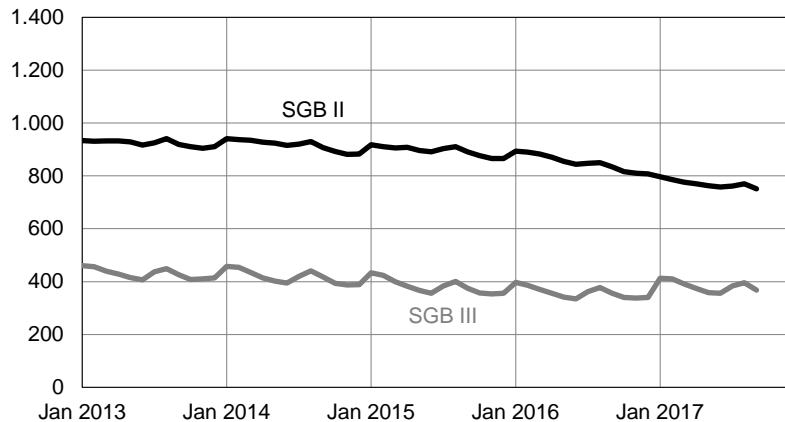
1) Ab Januar 2017 werden Aufstocker, das sind Personen, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II beziehen, dem Rechtskreis SGB III zugeordnet.

3.5 Arbeitslose nach Geschlecht und Rechtskreisen

Deutschland
Zeitreihe

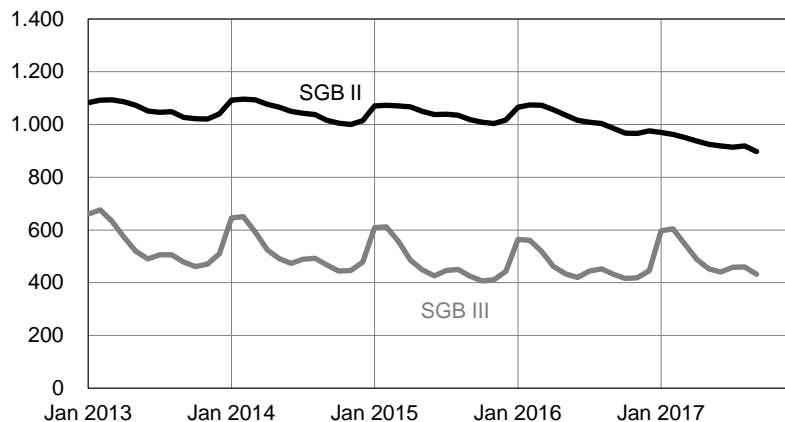
Arbeitslosenbestand von Frauen nach Rechtskreisen

Deutschland
Angaben in Tausend



Arbeitslosenbestand von Männern nach Rechtskreisen

Deutschland
Angaben in Tausend



Analyse

Im Rechtskreis SGB III wurden im September 368.000 oder 33% der arbeitslosen Frauen und 432.000 oder ebenfalls 33% der arbeitslosen Männer von einer Agentur für Arbeit betreut. Das bedeutet, dass arbeitslose Frauen und Männer zu rund zwei Dritteln im Rechtskreis SGB II von einem Jobcenter betreut werden; im Berichtsmonat waren dies 751.000 Frauen und 897.000 Männer.

Im Vergleich zum Vormonat ist damit die Arbeitslosigkeit der Frauen im Rechtskreis SGB III um 7% und im Bereich der Grundsicherung um 3% gesunken. Bei den Männern gab es in der Arbeitslosenversicherung eine Abnahme der Arbeitslosigkeit um 6% und im Rechtskreis SGB II um 2%.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Arbeitslosigkeit der Frauen im SGB III um 4% und nahm im SGB II um 10% ab. Bei den Männern blieb die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III nahezu unverändert und nahm im Bereich der Grundsicherung um 9% ab. Damit lagen die SGB III-Anteile bei den Frauen um 3 Prozentpunkte und bei den Männern um 2 Prozentpunkte über denen des Vorjahres, die SGB II-Anteile entsprechend darunter.

Methodische Hinweise

1. In der Arbeitslosenstatistik wird der Arbeitslosenstatus nach Rechtskreis jeden Monat zum Stichtag ausgewertet und dann festgeschrieben; nachträgliche Änderungen der Rechtskreiszuordnung werden nicht vorgenommen. In einer nennenswerten Zahl von Fällen werden Arbeitslose zunächst dem Rechtskreis SGB II zugeordnet, ihnen dann aber nachträglich Leistungen aus der Grundsicherung nicht bewilligt oder aufgehoben und damit auch die Rechtskreiszuordnung verändert. Die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II wird deshalb etwas zu hoch und entsprechend die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III zu niedrig ausgewiesen (Größenordnung etwa 5 Prozent der SGB II Arbeitslosen).

2. Seit dem 1. Januar 2017 werden die sogenannten „Aufstocker“, also Personen die aufgrund von Hilfebedürftigkeit neben dem Arbeitslosengeld aufstockend auch Arbeitslosengeld II beziehen, nach dem 9. Gesetz zur Änderung des SGB II vermittlerisch durch die Agenturen für Arbeit betreut. Die Aufstocker werden dadurch ab Januar 2017 im Rechtskreis SGB III erfasst, bis Dezember 2016 erfolgte dies im Rechtskreis SGB II. Durch diese Umstellung fällt die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III im Januar 2017 schätzungsweise um 60.000 Arbeitslose höher und im Rechtskreis SGB II um 60.000 niedriger aus. Vergleiche mit Monaten vor Januar 2017, insbesondere zur Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen, sind damit eingeschränkt aussagekräftig.

3.6 Tabelle: Arbeitslosigkeit von Frauen nach Bundesländern

 Deutschland und Länder
 September 2017

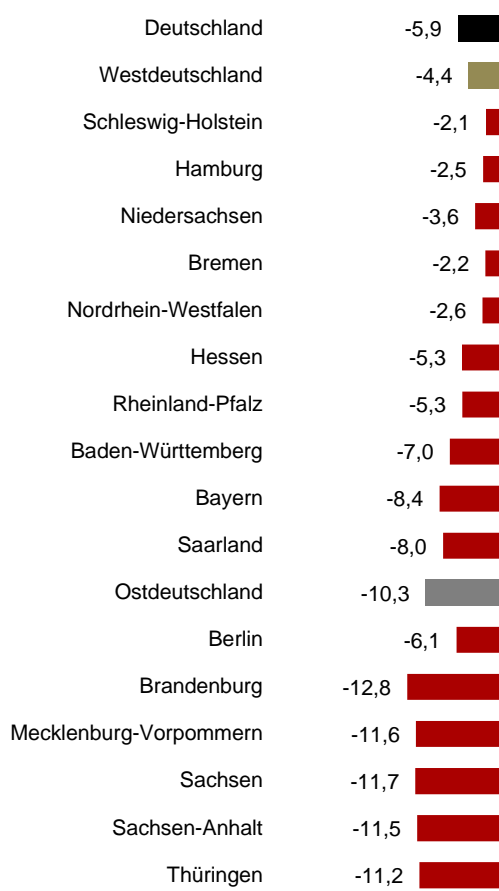
Land	Bestand an arbeitslosen Frauen					Veränderung jeweils gegenüber Vorjahresmonat				Arbeitslosenquote in % (auf Basis aller zivilen EP)	
	September 2017	Veränderung gegenüber				August	Juli	Juni	Mai	September 2017	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %-punkten
		Vormonat		Vorjahresmonat							
		absolut	in %	absolut	in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Deutschland	1.119.337	-46.652	-4,0	-70.606	-5,9	-5,1	-5,3	-5,5	-6,3	5,3	-0,4
Westdeutschland	849.404	-35.728	-4,0	-39.548	-4,4	-3,4	-3,5	-3,6	-4,3	5,0	-0,3
Schleswig-Holstein	39.772	-2.201	-5,2	-838	-2,1	-1,0	-1,7	-1,2	-3,6	5,4	-0,2
Hamburg	30.639	-1.371	-4,3	-784	-2,5	-1,0	-1,3	-0,7	-1,3	6,2	-0,3
Niedersachsen	108.329	-3.727	-3,3	-4.013	-3,6	-2,5	-2,5	-2,4	-2,7	5,4	-0,3
Bremen	15.617	-377	-2,4	-347	-2,2	-2,5	-2,9	-0,9	-1,4	9,6	-0,2
Nordrhein-Westfalen	315.457	-10.012	-3,1	-8.356	-2,6	-2,4	-3,3	-2,9	-3,3	7,1	-0,2
Hessen	75.102	-3.229	-4,1	-4.238	-5,3	-5,0	-2,4	-4,0	-5,2	4,8	-0,3
Rheinland-Pfalz	46.732	-2.784	-5,6	-2.633	-5,3	-5,6	-0,5	-2,9	-3,8	4,5	-0,3
Baden-Württemberg	97.700	-5.634	-5,5	-7.382	-7,0	-5,5	-6,3	-5,9	-6,8	3,4	-0,3
Bayern	105.129	-5.429	-4,9	-9.667	-8,4	-4,9	-6,1	-6,2	-7,3	3,1	-0,3
Saarland	14.927	-964	-6,1	-1.290	-8,0	-5,1	-4,2	-6,3	-7,8	6,1	-0,6
Ostdeutschland	269.933	-10.924	-3,9	-31.058	-10,3	-9,9	-10,6	-10,9	-11,9	6,8	-0,7
Berlin	73.257	-2.771	-3,6	-4.745	-6,1	-5,7	-6,3	-7,0	-8,2	8,1	-0,6
Brandenburg	38.682	-2.021	-5,0	-5.699	-12,8	-11,6	-11,8	-12,4	-12,9	6,1	-0,9
Mecklenburg-Vorpommern	28.059	-1.348	-4,6	-3.694	-11,6	-10,2	-13,0	-13,2	-13,9	7,1	-0,9
Sachsen	58.690	-1.918	-3,2	-7.800	-11,7	-11,8	-11,3	-11,0	-11,9	5,9	-0,7
Sachsen-Anhalt	41.767	-1.719	-4,0	-5.413	-11,5	-11,4	-12,1	-13,2	-14,6	7,8	-0,9
Thüringen	29.478	-1.147	-3,7	-3.707	-11,2	-11,2	-12,5	-12,3	-12,8	5,5	-0,7

3.6 Arbeitslosigkeit von Frauen nach Bundesländern

Deutschland und Länder
September 2017

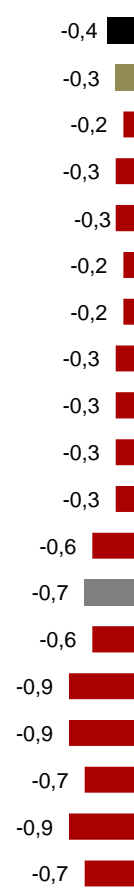
Bestand an arbeitslosen Frauen

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
Angaben in Prozent



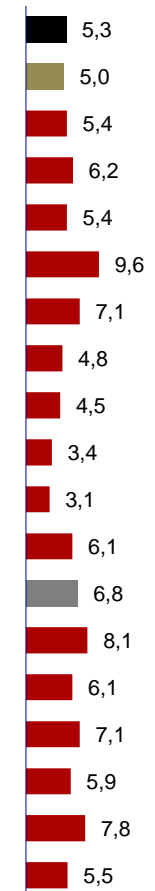
Arbeitslosenquote der Frauen

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
Angaben in Prozentpunkten



Arbeitslosenquote der Frauen

auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen
Angaben in Prozent



3.7 Tabelle: Arbeitslosigkeit von Männern nach Bundesländern

Deutschland und Länder
September 2017

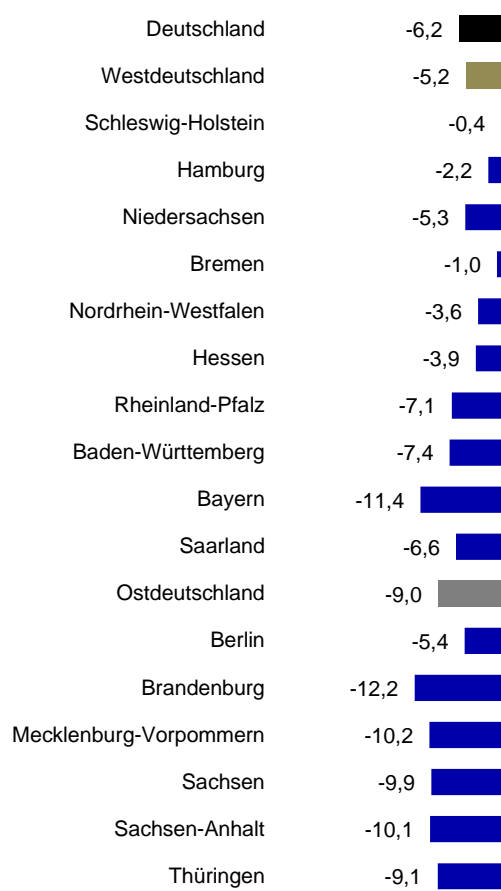
Land	Bestand an arbeitslosen Männern					Veränderung jeweils gegenüber Vorjahresmonat				Arbeitslosenquote (auf Basis aller zivilen EP)	
	September 2017	Veränderung gegenüber				August	Juli	Juni	Mai	September 2017	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %-punkten
		Vormonat		Vorjahresmonat							
		absolut	in %	absolut	in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Deutschland	1.329.562	-49.289	-3,6	-88.096	-6,2	-5,3	-5,4	-5,4	-6,2	5,6	-0,5
Westdeutschland	997.875	-39.749	-3,8	-55.242	-5,2	-4,0	-3,9	-3,7	-4,3	5,2	-0,4
Schleswig-Holstein	49.793	-2.086	-4,0	-212	-0,4	-0,0	-1,5	-0,8	-4,4	6,2	-0,1
Hamburg	37.222	-1.126	-2,9	-834	-2,2	-1,4	-0,7	-0,7	-1,5	7,1	-0,2
Niedersachsen	127.911	-4.274	-3,2	-7.193	-5,3	-3,7	-3,4	-2,8	-3,3	5,6	-0,4
Bremen	19.416	-254	-1,3	-195	-1,0	-2,8	-2,9	-3,3	-1,7	10,4	-0,2
Nordrhein-Westfalen	375.971	-11.611	-3,0	-13.920	-3,6	-3,1	-3,1	-2,9	-2,9	7,4	-0,4
Hessen	86.579	-2.836	-3,2	-3.509	-3,9	-4,0	-1,9	-2,3	-2,7	4,9	-0,3
Rheinland-Pfalz	54.087	-2.561	-4,5	-4.161	-7,1	-6,3	-3,3	-2,9	-3,0	4,6	-0,4
Baden-Württemberg	112.029	-6.562	-5,5	-8.986	-7,4	-5,2	-5,7	-5,3	-5,7	3,5	-0,3
Bayern	115.932	-7.774	-6,3	-14.904	-11,4	-7,2	-8,4	-8,4	-9,9	3,0	-0,4
Saarland	18.935	-665	-3,4	-1.328	-6,6	-6,3	-7,6	-10,4	-9,2	6,9	-0,5
Ostdeutschland	331.687	-9.540	-2,8	-32.854	-9,0	-9,0	-9,8	-9,9	-11,5	7,5	-0,8
Berlin	92.100	-2.936	-3,1	-5.242	-5,4	-4,6	-5,2	-5,3	-6,6	9,3	-0,7
Brandenburg	47.704	-1.511	-3,1	-6.611	-12,2	-12,2	-12,0	-12,0	-13,6	6,9	-1,0
Mecklenburg-Vorpommern	36.370	-869	-2,3	-4.115	-10,2	-10,4	-12,4	-13,0	-14,3	8,4	-1,0
Sachsen	71.881	-1.681	-2,3	-7.924	-9,9	-10,6	-10,6	-10,2	-11,8	6,5	-0,7
Sachsen-Anhalt	49.036	-1.519	-3,0	-5.515	-10,1	-10,6	-12,4	-12,7	-14,7	8,0	-1,0
Thüringen	34.596	-1.024	-2,9	-3.447	-9,1	-8,5	-9,3	-9,9	-11,8	5,8	-0,5

3.7 Arbeitslosigkeit von Männern nach Bundesländern

Deutschland und Länder
September 2017

Bestand an arbeitslosen Männern

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
Angaben in Prozent



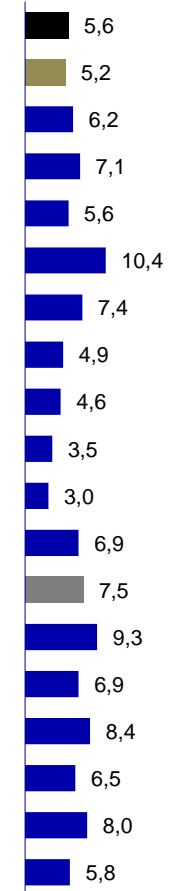
Arbeitslosenquote der Männer

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
Angaben in Prozentpunkten



Arbeitslosenquote der Männer

auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen
Angaben in Prozent



3.8 Tabelle: Unterbeschäftigung (im engeren Sinne plus Förderung der Selbständigkeit) nach Geschlecht ^{1) 2)}

Deutschland
Juni 2017

Komponenten der Unterbeschäftigung	Frauen						Männer					
	Jun 2017	Mai 2017	Veränderung				Jun 2017	Mai 2017	Veränderung			
			Vormonat		Vorjahresmonat ³⁾				Vormonat		Vorjahresmonat ³⁾	
	Jun 2017 gegenüber Mai 2017		Jun 2017 gegenüber Jun 2016		Jun 2017 gegenüber Mai 2017		Jun 2017 gegenüber Jun 2016		Jun 2017 gegenüber Mai 2017		Jun 2017 gegenüber Jun 2016	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Arbeitslosigkeit	1.114.130	1.120.402	-6.272	-0,6	-64.652	-5,5	1.358.510	1.377.315	-18.805	-1,4	-76.922	-5,4
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	168.068	171.931	-3.863	-2,2	-3.393	-2,0	208.884	215.026	-6.142	-2,9	-5.421	-2,5
Aktivierung und berufliche Eingliederung	88.092	92.110	-4.018	-4,4	-1.334	-1,5	127.564	133.670	-6.106	-4,6	-4.237	-3,2
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	79.976	79.821	+155	+0,2	-2.059	-2,5	81.320	81.356	-36	-0,0	-1.184	-1,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.282.198	1.292.333	-10.135	-0,8	-68.045	-5,0	1.567.394	1.592.341	-24.947	-1,6	-82.343	-5,0
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	248.046	249.468	-1.422	-0,6	+30.032	13,8	358.432	359.565	-1.133	-0,3	+81.859	29,6
Berufliche Weiterbildung inkl. Förd. behindert. Menschen	81.933	85.215	-3.282	-3,9	-1.398	-1,7	83.161	85.488	-2.327	-2,7	+511	0,6
Arbeitsgelegenheiten	33.463	33.232	+231	+0,7	-5	-0,0	52.311	51.920	+391	+0,8	+1.204	2,4
Fremdförderung	88.270	86.742	+1.528	+1,8	+28.726	48,2	171.388	170.862	+526	+0,3	+77.236	82,0
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	x	-	x	-	-	-	x	-	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2.481	2.552	-71	-2,8	-248	-9,1	4.765	4.899	-134	-2,7	-457	-8,8
Beschäftigungszuschuss	877	880	-3	-0,3	-108	-11,0	1.695	1.708	-13	-0,8	-219	-11,4
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	5.711	5.482	+229	+4,2	+2.511	78,5	7.522	7.142	+380	+5,3	+3.424	83,6
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	35.311	35.365	-54	-0,2	+554	1,6	37.590	37.546	+44	+0,1	+160	0,4
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.530.244	1.541.801	-11.557	-0,7	-38.013	-2,4	1.925.826	1.951.906	-26.080	-1,3	-484	-0,0
+ Personen in Maßnahmen zur Förderung der Selbständigkeit	10.515	10.590	-75	-0,7	-547	-4,9	15.129	15.047	+82	+0,5	-803	-5,0
Gründungszuschuss	9.771	9.830	-59	-0,6	-368	-3,6	14.133	14.048	+85	+0,6	-726	-4,9
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	744	760	-16	-2,1	-179	-19,4	996	999	-3	-0,3	-77	-7,2
= Unterbeschäftigung i.e.S. plus Förderung der Selbständigkeit	1.540.759	1.552.391	-11.632	-0,7	-38.560	-2,4	1.940.955	1.966.953	-25.998	-1,3	-1.287	-0,1
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	72,3	72,2	+0,1	-	74,6	-	70,0	70,0	-0,0	-	73,9	-

1) Aufgrund einer technisch notwendigen Änderung der Datenbank mussten die Daten der Förderstatistik neu berechnet werden. Hierdurch können modernere Berechnungsregeln auf zurückliegende Berichtsmonate angewandt werden. Die Eckwerte der Förderstatistik und die Unterbeschäftigung ändern sich geringfügig ab Januar 2009.

2) Die Werte der Unterbeschäftigung für die Berichtsmonate Januar 2016 bis Februar 2017 sind geringfügig untererfasst. Die Aussagen über die Höhe der Unterbeschäftigung und deren Entwicklung sind durch diesen sehr geringen Fehler nicht beeinträchtigt. Eine Korrektur erfolgt voraussichtlich im Juli 2017.

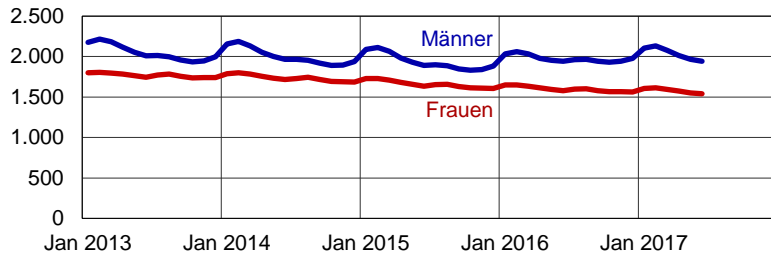
3) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3.8 Unterbeschäftigung (im engeren Sinne plus Förderung der Selbständigkeit) nach Geschlecht

Deutschland
Juni 2017

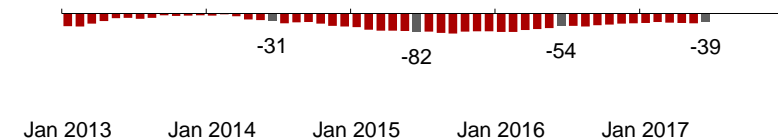
Bestand an Unterbeschäftigung

Angaben in Tausend



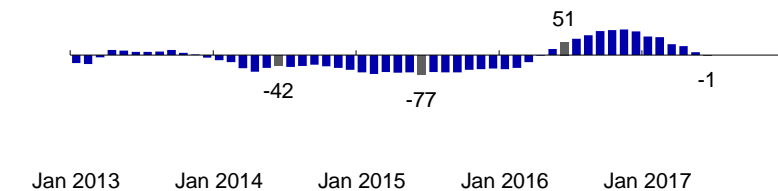
Bestand an unterbeschäftigten Frauen

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Tausend



Bestand an unterbeschäftigten Männern

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Tausend



Analyse

Im Juni belief sich die Unterbeschäftigung von Frauen - jüngere endgültige Werte liegen nicht vor - auf 1.541.000, das waren 12.000 oder 1% weniger als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Unterbeschäftigung von Frauen um 39.000 oder 2% verringert.

Demgegenüber standen im Juni 1.941.000 unterbeschäftigte Männer, dies waren 26.000 oder 1% weniger als im Vormonat. Verglichen mit dem Vorjahr ist die Unterbeschäftigung von Männern um 1.000 oder nahezu 0% gesunken.

Methodische Hinweise

1. In der Unterbeschäftigungsrechnung der BA sind auch die Personen enthalten, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Abweichend von der personengruppenübergreifenden Darstellung berücksichtigt die Darstellung zu der hier betrachteten Personengruppe keine Kurzarbeiter. Wenn hier von der Unterbeschäftigung gesprochen wird, ist damit immer die **Unterbeschäftigung i.e.S. plus Förderung der Selbständigkeit** gemeint.

2. Die Berichterstattung zur Unterbeschäftigung in diesem Analytikreport bezieht sich auf die aktuellsten endgültigen Werte, die erst nach einer Wartezeit von drei Monaten feststehen. Die Wartezeit von drei Monaten ergibt sich daraus, dass endgültige Daten zur Beteiligung jüngerer Menschen an arbeitsmarktpolitischen Instrumenten (Teilgröße der Unterbeschäftigung) erst nach dieser Zeit vorliegen.

3. Mit der Unterbeschäftigungsrechnung wird ein umfassenderes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. Realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Maßnahmen zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

4.1 Tabelle: Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug von Frauen

Deutschland
Zeitreihe

Zeit ¹⁾	Arbeitslose absolut	Leistungsempfänger Insgesamt (Alg+Alg II) ²⁾³⁾				darunter								arbeitslose Nichtleistungs- empfänger ⁵⁾	
		darunter Arbeitslose				Arbeitslosengeld-Empfänger (Alg) ²⁾		Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB) ⁴⁾							
		Insgesamt	darunter Arbeitslose			Insgesamt		dar. Arbeitslose		Insgesamt		dar. Arbeitslose			
		absolut	absolut	Anteil an Sp.1 in %	Anteil an Sp.2 in %	absolut	Anteil an Sp.2 in %	absolut	Anteil an Sp.1 in %	absolut	Anteil an Sp.2 in %	absolut	Anteil an Sp.1 in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
2015	1.277.452	2.547.467	1.128.983	88,4	44,3	368.473	14,5	313.858	24,6	2.223.473	87,3	848.310	66,4	148.470	11,6
2016	1.208.251	2.486.083	1.067.899	88,4	43,0	348.717	14,0	293.741	24,3	2.176.969	87,6	803.533	66,5	140.352	11,6
Januar 2016	1.290.449	2.520.691	1.146.091	88,8	45,5	385.597	15,3	332.058	25,7	2.178.004	86,4	846.630	65,6	144.358	11,2
Februar	1.276.153	2.526.850	1.129.735	88,5	44,7	379.461	15,0	322.210	25,2	2.191.344	86,7	840.444	65,9	146.418	11,5
März	1.253.846	2.512.256	1.107.671	88,3	44,1	363.722	14,5	307.180	24,5	2.191.506	87,2	832.529	66,4	146.175	11,7
April	1.226.345	2.493.298	1.082.543	88,3	43,4	348.443	14,0	292.313	23,8	2.186.071	87,7	820.713	66,9	143.802	11,7
Mai	1.195.777	2.478.087	1.059.463	88,6	42,8	336.175	13,6	280.105	23,4	2.181.470	88,0	808.276	67,6	136.314	11,4
Juni	1.178.782	2.468.563	1.044.162	88,6	42,3	329.067	13,3	274.060	23,2	2.177.868	88,2	797.970	67,7	134.620	11,4
Juli	1.209.315	2.485.726	1.070.002	88,5	43,0	349.923	14,1	295.047	24,4	2.174.828	87,5	803.501	66,4	139.313	11,5
August	1.228.318	2.499.587	1.091.829	88,9	43,7	361.051	14,4	307.649	25,0	2.177.717	87,1	813.246	66,2	136.489	11,1
September	1.189.943	2.470.140	1.042.676	87,6	42,2	338.123	13,7	284.714	23,9	2.169.405	87,8	785.393	66,0	147.267	12,4
Oktober	1.155.676	2.456.107	1.014.298	87,8	41,3	327.440	13,3	272.243	23,6	2.165.081	88,2	768.779	66,5	141.378	12,2
November	1.146.891	2.455.486	1.007.518	87,8	41,0	328.422	13,4	273.712	23,9	2.163.894	88,1	761.221	66,4	139.373	12,2
Dezember	1.147.514	2.466.206	1.018.795	88,8	41,3	337.177	13,7	283.599	24,7	2.166.437	87,8	763.697	66,6	128.719	11,2
Januar 2017	1.209.687	2.511.514	1.072.377	88,6	42,7	369.101	14,7	318.832	26,4	2.182.167	86,9	786.763	65,0	137.310	11,4
Februar	1.195.424	2.523.415	1.057.290	88,4	41,9	367.168	14,6	313.148	26,2	2.196.896	87,1	777.595	65,0	138.134	11,6
März	1.167.268	2.515.547	1.033.411	88,5	41,1	348.814	13,9	295.783	25,3	2.206.492	87,7	770.202	66,0	133.857	11,5
April	1.144.343	2.499.271	1.014.894	88,7	40,6	332.382	13,3	281.423	24,6	2.204.425	88,2	764.256	66,8	129.449	11,3
Mai	1.120.402	2.486.413	987.123	88,1	39,7	317.226	12,8	267.083	23,8	2.204.310	88,7	748.819	66,8	133.279	11,9
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
2017 gleitend	1.174.464	2.486.498	1.037.865	88,4	41,7	342.158	13,8	288.941	24,6	2.182.460	87,8	778.454	66,3	136.599	11,6

1) Datenbasis: Endgültige Werte für alle Kategorien, orientiert an Arbeitslosengeld II-Empfängern (Wartezeit 3 Monate).

2) Ohne Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung (Alg W).

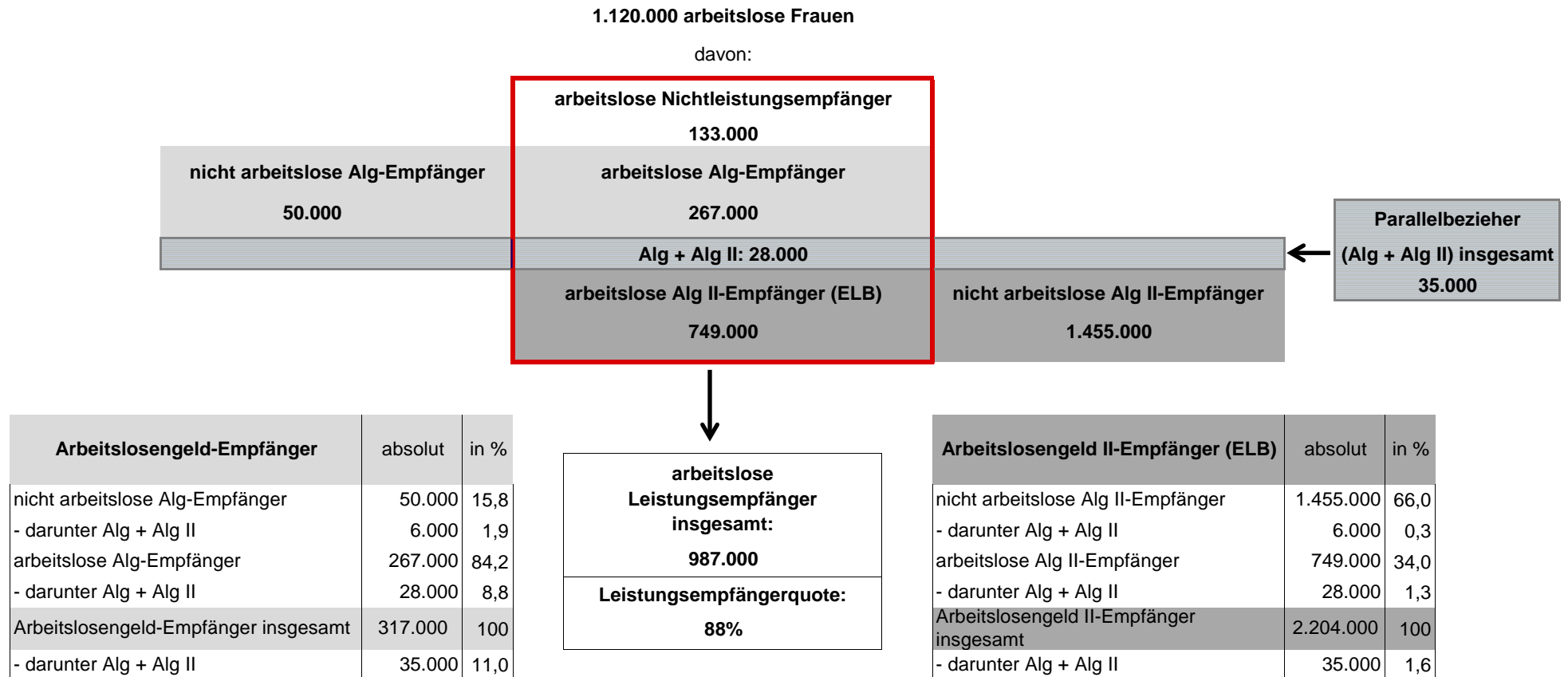
3) Bereinigt um Parallelbezieher von Alg und Alg II.

4) Zum Berichtsmonat April 2016 wurde die Grundsicherungsstatistik revidiert. Die Ergebnisse weichen deshalb von früheren Veröffentlichungen ab. Ziel der Anpassung ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Datenqualität einzelner Personengruppen. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik.

5) Ermittelt durch Differenzbildung Sp.1 - Sp.3.

4.1 Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug von Frauen ^{1) 2)}

Deutschland
Mai 2017



1) Datenbasis: Endgültige Werte für alle Kategorien, orientiert an Arbeitslosengeld II-Empfängern (Wartezeit 3 Monate).

2) Zum Berichtsmonat April 2016 wurde die Grundsicherungsstatistik revidiert. Die Ergebnisse weichen deshalb von früheren Veröffentlichungen ab. Ziel der Anpassung ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Datenqualität einzelner Personengruppen. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik.

4.2 Tabelle: Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug von Männern

Deutschland
Zeitreihe

Zeit ¹⁾	Arbeitslose absolut	Leistungsempfänger Insgesamt (Alg+Alg II) ²⁾³⁾				darunter								arbeitslose Nichtleistungs- empfänger ⁴⁾		
		Insgesamt	darunter Arbeitslose			Arbeitslosengeld-Empfänger (Alg) ²⁾		Arbeitslosengeld II-Empfänger (ELB) ⁴⁾								
			Insgesamt		dar. Arbeitslose		Insgesamt		dar. Arbeitslose		Insgesamt		dar. Arbeitslose			
			absolut	Anteil an Sp.1 in %	absolut	Anteil an Sp.2 in %	absolut	Anteil an Sp.2 in %	absolut	Anteil an Sp.1 in %	absolut	Anteil an Sp.2 in %	absolut			Anteil an Sp.1 in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
2015	1.517.211	2.518.869	1.363.624	89,9	54,1	465.363	18,5	406.920	26,8	2.103.536	83,5	995.436	65,6	153.587	10,1	
2016	1.482.720	2.528.509	1.318.798	88,9	52,2	437.923	17,3	379.594	25,6	2.134.790	84,4	973.229	65,6	163.922	11,1	
Januar 2016	1.629.972	2.589.381	1.477.870	90,7	57,1	551.594	21,3	493.642	30,3	2.088.299	80,6	1.024.358	62,8	152.102	9,3	
Februar	1.635.011	2.617.690	1.472.700	90,1	56,3	550.690	21,0	487.252	29,8	2.120.112	81,0	1.027.235	62,8	162.311	9,9	
März	1.591.045	2.588.123	1.421.830	89,4	54,9	502.713	19,4	439.434	27,6	2.136.567	82,6	1.022.174	64,2	169.215	10,6	
April	1.517.519	2.536.204	1.351.239	89,0	53,3	442.757	17,5	381.069	25,1	2.140.475	84,4	1.006.156	66,3	166.280	11,0	
Mai	1.468.235	2.510.347	1.309.519	89,2	52,2	415.233	16,5	354.555	24,1	2.139.758	85,2	988.703	67,3	158.716	10,8	
Juni	1.435.432	2.494.085	1.274.999	88,8	51,1	396.816	15,9	338.391	23,6	2.139.690	85,8	968.411	67,5	160.433	11,2	
Juli	1.451.724	2.506.727	1.284.240	88,5	51,2	411.427	16,4	353.809	24,4	2.137.102	85,3	961.943	66,3	167.484	11,5	
August	1.455.968	2.513.835	1.294.363	88,9	51,5	413.973	16,5	358.550	24,6	2.140.806	85,2	966.963	66,4	161.605	11,1	
September	1.417.658	2.484.385	1.240.863	87,5	49,9	387.705	15,6	333.541	23,5	2.135.658	86,0	937.009	66,1	176.795	12,5	
Oktober	1.384.256	2.476.860	1.214.468	87,7	49,0	377.908	15,3	322.173	23,3	2.137.251	86,3	921.432	66,6	169.788	12,3	
November	1.385.075	2.490.091	1.217.606	87,9	48,9	384.287	15,4	328.686	23,7	2.145.397	86,2	919.373	66,4	167.469	12,1	
Dezember	1.420.750	2.534.378	1.265.881	89,1	49,9	419.976	16,6	364.031	25,6	2.156.369	85,1	934.992	65,8	154.869	10,9	
Januar 2017	1.567.694	2.655.992	1.401.351	89,4	52,8	521.054	19,6	466.831	29,8	2.182.531	82,2	975.849	62,2	166.343	10,6	
Februar	1.566.667	2.684.874	1.395.593	89,1	52,0	527.817	19,7	468.450	29,9	2.206.950	82,2	969.970	61,9	171.074	10,9	
März	1.494.839	2.642.186	1.324.984	88,6	50,1	468.444	17,7	409.773	27,4	2.221.581	84,1	955.917	63,9	169.855	11,4	
April	1.424.259	2.592.051	1.261.375	88,6	48,7	415.496	16,0	360.111	25,3	2.220.557	85,7	938.601	65,9	162.884	11,4	
Mai	1.377.315	2.559.387	1.211.173	87,9	47,3	382.565	14,9	329.238	23,9	2.217.135	86,6	916.042	66,5	166.142	12,1	
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
2017 gleitend	1.448.470	2.552.904	1.282.241	88,5	50,2	425.622	16,7	369.465	25,5	2.170.086	85,0	947.209	65,4	166.228	11,5	

1) Datenbasis: Endgültige Werte für alle Kategorien, orientiert an Arbeitslosengeld II-Empfängern (Wartezeit 3 Monate).

2) Ohne Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung (Alg W).

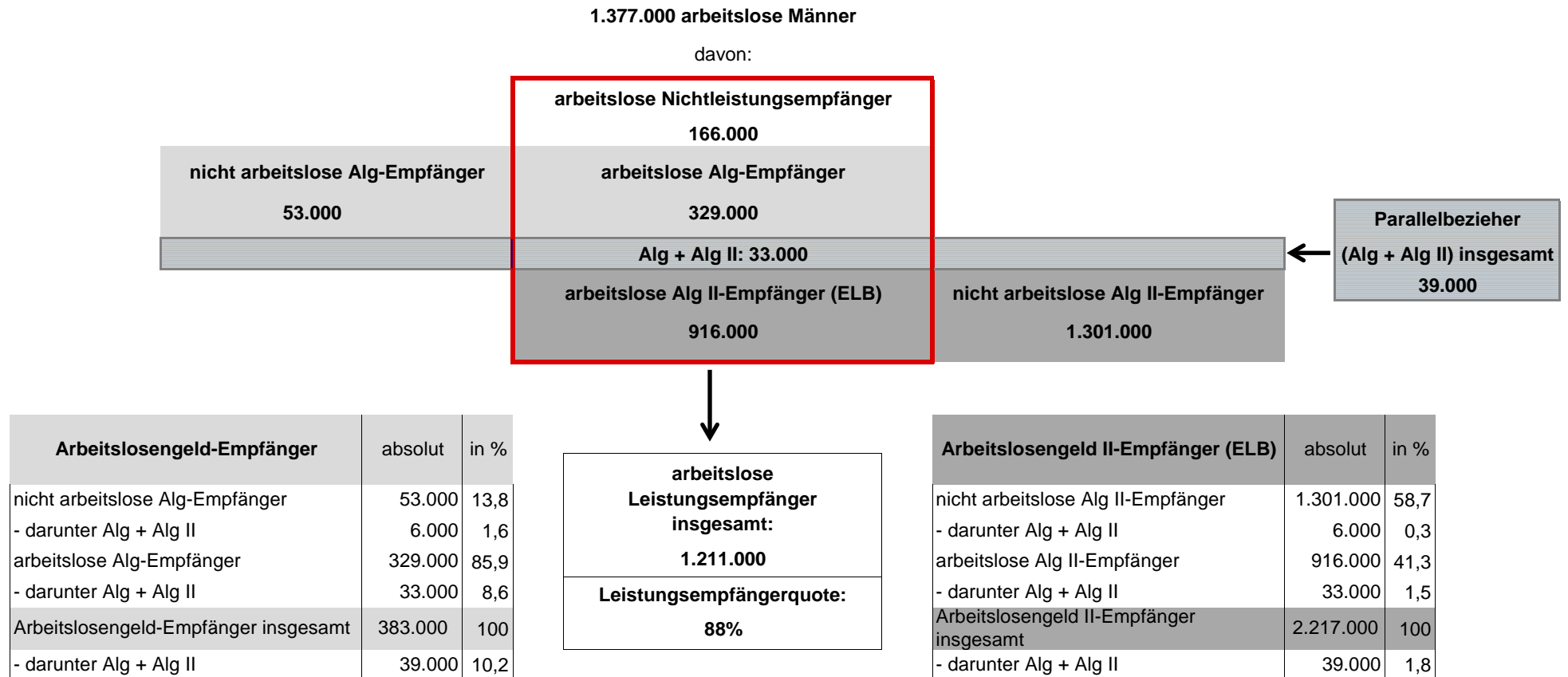
3) Bereinigt um Parallelbezieher von Alg und Alg II.

4) Zum Berichtsmonat April 2016 wurde die Grundsicherungsstatistik revidiert. Die Ergebnisse weichen deshalb von früheren Veröffentlichungen ab. Ziel der Anpassung ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Datenqualität einzelner Personengruppen. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik.

5) Ermittelt durch Differenzbildung Sp.1 - Sp.3.

4.2 Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug von Männern ^{1) 2)}

Deutschland
Mai 2017



1) Datenbasis: Endgültige Werte für alle Kategorien, orientiert an Arbeitslosengeld II-Empfängern (Wartezeit 3 Monate).

2) Zum Berichtsmonat April 2016 wurde die Grundsicherungsstatistik revidiert. Die Ergebnisse weichen deshalb von früheren Veröffentlichungen ab. Ziel der Anpassung ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Datenqualität einzelner Personengruppen. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik.

5.1 Tabelle: Zugang in Arbeitslosigkeit nach Geschlecht

Deutschland
Zeitreihe

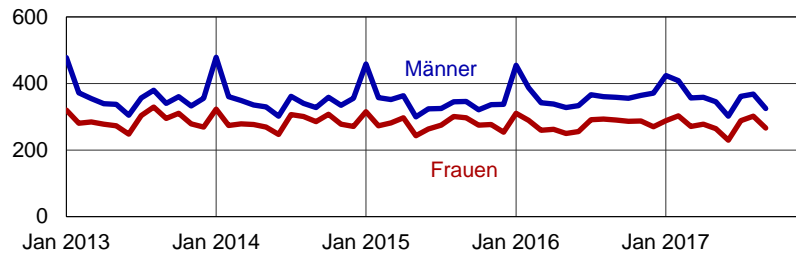
Zeit	Zugang von arbeitslosen Frauen								Zugang von arbeitslosen Männern							
	Ingesamt	Anteil an allen in %	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Anteile in %				Ingesamt	Anteil an allen in %	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Anteile in %			
			absolut	in %	aus Erwerbstätigkeit	aus Ausbildung/sonstige Maßnahme	aus Nicht-erwerbstätigkeit	Sonstiges/keine Angabe			absolut	in %	aus Erwerbstätigkeit	aus Ausbildung/sonstige Maßnahme	aus Nicht-erwerbstätigkeit	Sonstiges/keine Angabe
2015	3.349.372	44,6	-66.626	-2,0	34,2	23,3	37,8	4,6	4.167.255	55,4	-65.746	-1,6	41,7	23,0	30,8	4,5
2016	3.344.978	43,4	-4.394	-0,1	33,1	23,9	37,7	5,3	4.359.232	56,6	191.977	4,6	38,5	25,0	30,3	6,2
Januar 2016	310.020	40,5	-4.803	-1,5	43,0	19,5	33,3	4,3	454.796	59,5	-3.666	-0,8	56,8	16,1	22,9	4,2
Februar	289.120	42,7	16.306	6,0	31,8	22,5	40,6	5,2	387.513	57,3	29.533	8,2	39,4	23,8	30,9	5,9
März	259.810	43,2	-21.516	-7,6	31,6	21,7	41,3	5,4	342.068	56,8	-10.160	-2,9	36,8	23,4	32,9	6,9
April	262.078	43,7	-34.737	-11,7	33,8	22,4	38,4	5,3	338.154	56,3	-25.343	-7,0	37,3	23,7	32,0	6,9
Mai	249.929	43,3	7.073	2,9	31,0	23,1	40,2	5,6	327.644	56,7	27.901	9,3	34,7	24,5	33,5	7,3
Juni	255.218	43,3	-8.317	-3,2	29,5	24,8	40,3	5,4	333.884	56,7	9.883	3,1	33,3	26,1	33,8	6,9
Juli	291.436	44,3	16.562	6,0	31,2	30,3	33,2	5,4	366.101	55,7	41.134	12,7	33,5	31,1	28,9	6,6
August	293.132	44,9	-7.320	-2,4	32,6	29,0	32,8	5,6	360.042	55,1	15.483	4,5	33,5	31,2	28,6	6,8
September	289.887	44,7	-7.046	-2,4	31,4	24,6	38,7	5,3	358.243	55,3	11.907	3,4	34,7	27,4	31,7	6,2
Oktober	286.416	44,6	11.995	4,4	33,0	24,3	37,4	5,3	355.617	55,4	34.231	10,7	37,0	26,4	30,5	6,0
November	287.528	44,1	10.609	3,8	33,7	21,9	39,3	5,1	364.032	55,9	27.669	8,2	38,1	24,6	31,8	5,6
Dezember	270.404	42,1	16.800	6,6	32,8	22,9	38,6	5,7	371.138	57,9	33.405	9,9	41,4	23,8	29,1	5,8
Januar 2017	288.348	40,5	-21.672	-7,0	42,7	19,0	32,6	5,6	423.547	59,5	-31.249	-6,9	54,5	18,1	22,4	4,9
Februar	302.403	42,5	13.283	4,6	30,5	23,8	40,6	5,1	408.900	57,5	21.387	5,5	37,2	27,4	30,5	4,9
März	270.845	43,2	11.035	4,2	31,0	24,3	39,4	5,3	356.320	56,8	14.252	4,2	35,6	28,2	31,0	5,2
April	278.173	43,7	16.095	6,1	31,7	26,0	37,0	5,3	358.705	56,3	20.551	6,1	34,8	29,6	30,4	5,2
Mai	264.243	43,4	14.314	5,7	30,7	25,2	39,4	4,8	344.668	56,6	17.024	5,2	33,6	29,7	32,1	4,6
Juni	229.662	43,2	-25.556	-10,0	29,5	26,5	38,9	5,1	301.619	56,8	-32.265	-9,7	33,2	30,3	31,6	4,9
Juli	288.490	44,4	-2.946	-1,0	31,5	31,6	32,5	4,5	361.226	55,6	-4.875	-1,3	33,5	34,8	27,3	4,3
August	302.173	45,1	9.041	3,1	32,4	29,2	34,1	4,3	368.228	54,9	8.186	2,3	33,3	34,0	28,6	4,1
September	266.233	45,0	-23.654	-8,2	32,3	24,7	38,7	4,3	325.174	55,0	-33.069	-9,2	35,9	29,4	30,6	4,1
Oktober																
November																
Dezember																
2017 gleitend	3.334.918	44,1	29.344	0,9	32,7	25,0	37,3	5,0	4.339.174	56,5	75.247	1,8	37,7	27,8	29,5	5,0

5.1 Zugang in Arbeitslosigkeit nach Geschlecht

Deutschland
Zeitreihe

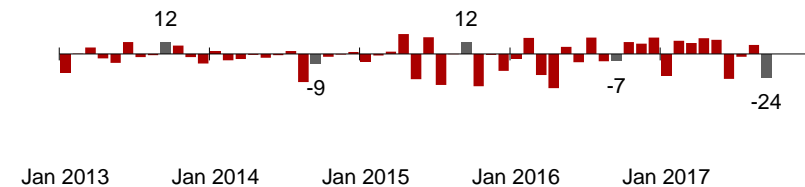
Zugang in Arbeitslosigkeit

Angaben in Tausend



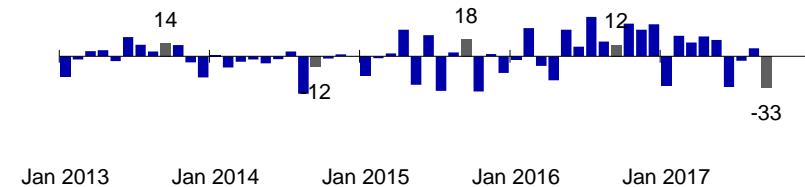
Zugang von arbeitslosen Frauen

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Tausend



Zugang von arbeitslosen Männern

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Tausend



Analyse

Im September meldeten sich 266.000 Frauen bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos; dies waren 24.000 oder 8% weniger als im Vorjahresmonat. In der Jahressumme 2017, die saisonale und zufällige Schwankungen ausgleicht, gab es mehr Arbeitslosmeldungen von Frauen als im Vorjahreszeitraum (+29.000 oder +1%).

Zugleich wurden im September 325.000 Zugänge von Männern registriert, das waren 33.000 oder 9% weniger als ein Jahr zuvor. In der Jahressumme 2017 blieb die Zahl der Zugänge über der des Vorjahreszeitraums (+75.000 oder +2%).

Dabei unterscheiden sich die Zugangsgründe von Frauen und Männern signifikant: Männer melden sich am häufigsten nach dem Ende einer Erwerbstätigkeit arbeitslos; bei Frauen stellt dagegen der Zugang aus Nichterwerbstätigkeit i.d.R. den größten Anteil der Arbeitslosmeldungen dar. Dieses Muster wird bei den Frauen (abgesehen von den Jahren 2007 bis 2009) nur im Januar eines jeden Jahres und mit dem Einsetzen der Sommerpause unterbrochen, also zu den klassischen Entlass- und Kündigungsterminen (vgl. auch Grafiken 5.3 und 5.4).

Methodische Hinweise

Bei Arbeitslosmeldungen handelt es sich um Fallzahlen; die Zahl der sich arbeitslos meldenden Personen ist kleiner als die der Arbeitslosmeldungen, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden können.

5.2 Tabelle: Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Geschlecht

Deutschland
Zeitreihe

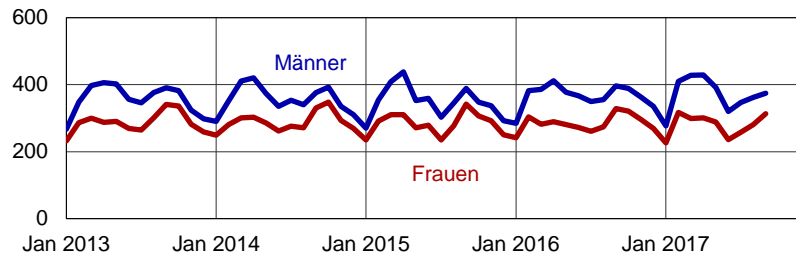
Zeit	Abgang von arbeitslosen Frauen								Abgang von arbeitslosen Männern							
	Ingesamt	Anteil an allen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		in ... (Anteile in %)				Ingesamt	Anteil an allen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		in ... (Anteile in %)			
			absolut	in %	Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung/sonstige Maßnahme	Nicht-erwerbs-tätigkeit	Sonstiges/keine Angabe			absolut	in %	Erwerbs-tätigkeit	Ausbildung/sonstige Maßnahme	Nicht-erwerbs-tätigkeit	Sonstiges/keine Angabe
2015	3.399.444	44,7	-69.689	-2,0	29,9	21,2	41,4	7,6	4.198.923	55,3	-91.315	-2,1	35,4	21,9	35,9	6,7
2016	3.419.451	43,7	20.007	0,6	28,6	22,9	40,9	7,5	4.397.796	56,3	198.873	4,7	32,7	26,0	34,4	6,8
Januar 2016	241.402	45,9	6.901	2,9	29,7	17,2	44,8	8,3	284.369	54,1	13.838	5,1	32,2	19,3	40,7	7,9
Februar	303.432	44,2	12.376	4,3	28,9	21,3	42,6	7,3	382.457	55,8	28.162	7,9	34,0	23,0	36,2	6,8
März	282.087	42,2	-27.962	-9,0	29,7	20,9	42,1	7,3	386.007	57,8	-22.930	-5,6	38,3	22,1	33,3	6,3
April	289.604	41,3	-21.092	-6,8	32,2	20,6	40,0	7,3	411.655	58,7	-26.605	-6,1	41,8	21,1	31,0	6,0
Mai	280.510	42,7	9.217	3,4	29,8	22,4	40,0	7,7	376.918	57,3	24.473	6,9	35,5	24,7	33,0	6,8
Juni	272.214	42,6	-6.500	-2,3	28,0	24,0	40,6	7,4	366.687	57,4	7.352	2,0	32,6	27,6	33,1	6,6
Juli	260.907	42,7	25.549	10,9	28,0	21,8	42,1	8,1	349.804	57,3	46.773	15,4	32,1	25,9	34,9	7,2
August	274.145	43,5	-3.057	-1,1	27,7	22,0	41,8	8,5	355.745	56,5	10.905	3,2	30,4	27,1	35,0	7,5
September	328.292	45,3	-13.428	-3,9	30,1	27,6	35,6	6,7	396.525	54,7	7.469	1,9	29,9	32,6	31,1	6,3
Oktober	320.704	45,2	14.342	4,7	27,2	27,8	37,8	7,2	389.005	54,8	40.811	11,7	28,8	31,4	33,2	6,7
November	296.344	44,9	4.371	1,5	27,2	24,7	40,6	7,5	363.186	55,1	25.766	7,6	28,9	28,9	35,0	7,1
Dezember	269.810	44,6	19.290	7,7	25,0	22,5	44,8	7,7	335.438	55,4	42.859	14,6	26,4	27,5	38,8	7,3
Januar 2017	226.198	45,0	-15.204	-6,3	28,1	18,7	43,0	10,2	276.591	55,0	-7.778	-2,7	29,3	23,0	38,4	9,3
Februar	316.672	43,6	13.240	4,4	25,4	25,0	43,1	6,5	409.927	56,4	27.470	7,2	29,3	28,9	35,9	6,0
März	298.994	41,1	16.907	6,0	28,6	24,1	40,7	6,6	428.146	58,9	42.139	10,9	37,1	25,9	31,6	5,5
April	301.049	41,2	11.445	4,0	31,0	23,3	38,3	7,4	429.323	58,8	17.668	4,3	37,9	25,2	30,1	6,8
Mai	288.194	42,4	7.684	2,7	30,4	23,9	39,0	6,6	391.615	57,6	14.697	3,9	35,7	26,6	31,9	5,7
Juni	235.950	42,4	-36.264	-13,3	27,0	23,2	42,6	7,2	320.410	57,6	-46.277	-12,6	31,9	26,9	35,0	6,2
Juli	257.846	42,6	-3.061	-1,2	28,2	21,6	42,9	7,4	346.856	57,4	-2.948	-0,8	32,5	25,8	35,5	6,2
August	280.897	43,7	6.752	2,5	28,8	23,0	41,2	7,0	362.312	56,3	6.567	1,8	31,6	27,7	34,6	6,1
September	312.913	45,5	-15.379	-4,7	30,1	27,2	36,4	6,3	374.438	54,5	-22.087	-5,6	30,2	31,6	32,3	5,8
Oktober																
November																
Dezember																
2017 gleitend	3.405.571	44,4	24.123	0,7	28,1	24,0	40,7	7,2	4.427.247	56,5	138.887	3,2	31,9	27,5	34,1	6,5

5.2 Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Geschlecht

Deutschland
Zeitreihe

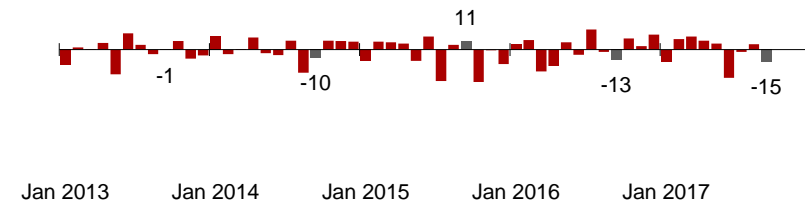
Abgang aus Arbeitslosigkeit

Angaben in Tausend



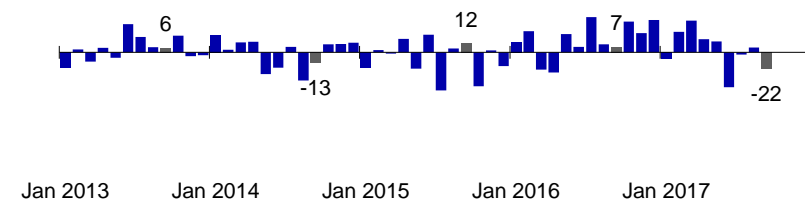
Abgang von arbeitslosen Frauen

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Tausend



Abgang von arbeitslosen Männern

Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Tausend



Analyse

Im September meldeten sich 313.000 Frauen aus der Arbeitslosigkeit ab, dies waren 15.000 oder 5% weniger als im Vorjahresmonat. In der Jahressumme 2017, die saisonale und zufällige Schwankungen ausgleicht, waren es mehr Abgänge als im Vorjahreszeitraum (+24.000 oder +1%).

Zugleich beendeten im Berichtsmonat 374.000 Männer ihre Arbeitslosigkeit, das waren 22.000 oder 6% weniger als ein Jahr zuvor. In der gleitenden Jahressumme gab es mehr Abgänge als im Vorjahreszeitraum (+139.000 oder +3%).

Als häufigster Abgangsgrund tritt bei Frauen und Männern im Allgemeinen der Abgang in Nichterwerbstätigkeit auf. Dennoch unterscheiden sich die Abgangsgründe von Männern von denen der Frauen: Männer beenden ihre Arbeitslosigkeit deutlich häufiger durch Beschäftigungsaufnahme als Frauen, insbesondere nach dem Ende der Winterpause bis zum Frühsommer (vgl. auch Grafiken 5.3 und 5.4).

Methodische Hinweise

Bei Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit handelt es sich um Fälle; die Zahl der Personen ist kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals aus Arbeitslosigkeit abmelden.

5.3 Tabelle: Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit von Frauen

Deutschland
Zeitreihe

Zeit	Bestand Insgesamt	darunter		Zugang Insgesamt	Abgang Insgesamt	davon ... Monate arbeitslos in %				durchschnittl. abgeschlos- sene Dauer in Wochen	Abgang in Erwerbstätigkeit		
		über 12 Monate in %	durchschnittl. bisherige Dauer in Wochen			0 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	ohne Angabe/ Dauer ¹⁾	über 12 Monate		Insgesamt	Anteil an Spalte 5	durchschnittl. abgeschlossene Dauer in Wochen
2015	1.277.452	38,7	74,1	3.349.372	3.399.444	38,9	33,5	7,9	19,6	40,5	1.015.783	29,9	25,0
2016	1.208.251	38,8	75,0	3.344.978	3.419.451	39,1	33,2	7,9	19,7	41,3	979.596	28,6	25,0
Januar 2016	1.290.449	38,3	73,1	310.020	241.402	39,0	32,8	8,4	19,8	41,0	71.789	29,7	24,3
Februar	1.276.153	38,5	73,7	289.120	303.432	39,6	33,0	7,9	19,4	40,3	87.548	28,9	23,1
März	1.253.846	38,9	74,7	259.810	282.087	38,3	33,9	8,0	19,7	41,1	83.764	29,7	24,2
April	1.226.345	39,4	75,6	262.078	289.604	36,9	35,9	7,9	19,3	40,5	93.270	32,2	24,8
Mai	1.195.777	39,6	76,5	249.929	280.510	37,2	34,9	7,7	20,1	42,2	83.723	29,8	26,4
Juni	1.178.782	39,8	77,2	255.218	272.214	36,7	35,0	7,9	20,5	42,9	76.252	28,0	27,4
Juli	1.209.315	38,6	74,5	291.436	260.907	37,0	33,8	8,5	20,7	43,2	73.117	28,0	26,5
August	1.228.318	37,7	73,3	293.132	274.145	39,6	32,1	8,5	19,8	41,5	75.980	27,7	25,6
September	1.189.943	38,5	74,9	289.887	328.292	43,7	31,0	6,6	18,7	39,2	98.842	30,1	23,5
Oktober	1.155.676	38,9	75,6	286.416	320.704	41,7	31,7	7,5	19,2	40,1	87.165	27,2	24,9
November	1.146.891	38,7	75,8	287.528	296.344	39,8	32,4	7,9	19,8	41,6	80.601	27,2	24,9
Dezember	1.147.514	38,3	75,3	270.404	269.810	38,8	32,3	8,7	20,2	42,9	67.545	25,0	25,5
Januar 2017	1.209.687	36,9	72,0	288.348	226.198	38,7	31,6	10,8	19,0	40,8	63.656	28,1	24,0
Februar	1.195.424	36,8	72,4	302.403	316.672	40,1	32,6	7,7	19,6	41,3	80.476	25,4	23,2
März	1.167.268	37,1	73,2	270.845	298.994	40,9	32,3	7,8	18,9	40,6	85.438	28,6	23,7
April	1.144.343	37,4	73,9	278.173	301.049	40,3	34,1	7,4	18,2	39,8	93.429	31,0	24,1
Mai	1.120.402	37,9	75,3	264.243	288.194	39,7	34,5	7,5	18,4	40,2	87.578	30,4	24,7
Juni	1.114.130	37,8	75,7	229.662	235.950	37,7	34,4	8,8	19,0	41,7	63.664	27,0	26,3
Juli	1.144.751	36,7	73,1	288.490	257.846	38,4	34,0	8,6	18,9	41,1	72.708	28,2	25,1
August	1.165.989	36,0	72,0	302.173	280.897	41,7	32,5	7,6	18,2	39,6	80.937	28,8	23,2
September	1.119.337	36,9	73,7	266.233	312.913	44,5	31,2	7,0	17,3	37,6	94.203	30,1	22,4
Oktober													
November													
Dezember													
2017 gleitend	1.152.618	37,4	74,0	3.334.918	3.405.571	40,3	32,8	8,0	18,9	40,5	957.400	28,1	24,2

¹⁾ Die Kategorie „ohne Angabe/Dauer“ umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslose ohne genaue Angaben zur Dauer. Die Kategorie über 12 Monate umfasst alle Langzeitarbeitslosen.

5.3 Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit nach Geschlecht im Berichtsmonat

Deutschland
September 2017

266.233 Zugänge aus ...

Frauen

312.913 Abgänge in ...

**abgeschlossene
Dauer:**

Zugänge	Anteil	Bestand	Abgänge	Anteil	Dauer
Erwerbstätigkeit:	32,3 %	Bestand an arbeitslosen Frauen 1.119.337	Erwerbstätigkeit:	30,1 %	22,4 Wochen
Qualifizierung:	24,7 %		Qualifizierung:	27,2 %	31,3 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	38,7 %		Nichterwerbstätigkeit:	36,4 %	54,1 Wochen
ohne Angabe:	4,3 %		ohne Angabe:	6,3 %	50,6 Wochen
			insgesamt:		37,6 Wochen

325.174 Zugänge aus ...

Männer

374.438 Abgänge in ...

**abgeschlossene
Dauer:**

Zugänge	Anteil	Bestand	Abgänge	Anteil	Dauer
Erwerbstätigkeit:	35,9 %	Bestand an arbeitslosen Männern 1.329.562	Erwerbstätigkeit:	30,2 %	23,0 Wochen
Qualifizierung:	29,4 %		Qualifizierung:	31,6 %	28,1 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	30,6 %		Nichterwerbstätigkeit:	32,3 %	51,1 Wochen
ohne Angabe:	4,1 %		ohne Angabe:	5,8 %	44,9 Wochen
			insgesamt:		34,6 Wochen

5.4 Tabelle: Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit von Männern

Deutschland
Zeitreihe

Zeit	Bestand Insgesamt	darunter		Zugang Insgesamt	Abgang Insgesamt	davon ... Monate arbeitslos in %				durchschnittl. abgeschlos- sene Dauer in Wochen	Abgang in Erwerbstätigkeit		
		über 12 Monate in %	durchschnittl. bisherige Dauer in Wochen			0 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	ohne Angabe/ Dauer ¹⁾	über 12 Monate		Insgesamt	Anteil an Spalte 5	durchschnittl. abgeschlossene Dauer in Wochen
2015	1.517.211	35,9	67,1	4.167.255	4.198.923	41,7	34,1	6,6	17,6	36,1	1.485.778	35,4	23,0
2016	1.482.720	35,4	67,2	4.359.232	4.397.796	42,3	33,7	6,7	17,2	36,0	1.440.063	32,7	23,4
Januar 2016	1.629.972	34,1	63,2	454.796	284.369	43,4	31,0	7,5	18,1	36,5	91.520	32,2	22,7
Februar	1.635.011	33,9	63,4	387.513	382.457	46,3	30,2	6,7	16,8	34,4	130.160	34,0	20,1
März	1.591.045	34,6	65,1	342.068	386.007	46,4	31,5	6,3	15,8	33,2	148.005	38,3	19,9
April	1.517.519	35,9	67,4	338.154	411.655	40,4	37,9	6,1	15,5	33,3	172.269	41,8	21,6
Mai	1.468.235	36,3	68,6	327.644	376.918	39,4	36,9	6,3	17,3	36,4	133.655	35,5	24,6
Juni	1.435.432	36,6	69,7	333.884	366.687	39,6	36,4	6,3	17,7	37,3	119.720	32,6	25,9
Juli	1.451.724	35,7	68,0	366.101	349.804	39,6	34,9	7,0	18,5	38,3	112.180	32,1	25,9
August	1.455.968	35,2	67,5	360.042	355.745	41,8	33,3	7,2	17,8	37,1	108.216	30,4	25,3
September	1.417.658	35,8	68,9	358.243	396.525	44,7	32,5	6,0	16,8	35,4	118.610	29,9	24,2
Oktober	1.384.256	36,2	69,6	355.617	389.005	43,2	32,8	6,9	17,1	36,2	111.959	28,8	24,7
November	1.385.075	36,0	69,4	364.032	363.186	41,7	33,4	7,0	17,8	37,4	105.121	28,9	23,9
Dezember	1.420.750	35,0	67,5	371.138	335.438	41,3	32,9	7,8	18,0	38,1	88.648	26,4	24,1
Januar 2017	1.567.694	32,3	62,2	423.547	276.591	42,3	31,4	9,2	17,1	36,2	81.026	29,3	22,2
Februar	1.566.667	32,0	62,4	408.900	409.927	45,2	31,6	6,6	16,6	35,3	119.963	29,3	20,4
März	1.494.839	33,1	64,6	356.320	428.146	48,7	30,3	6,1	14,9	32,6	158.756	37,1	19,2
April	1.424.259	34,3	66,8	358.705	429.323	43,3	35,8	5,9	15,0	33,4	162.901	37,9	21,7
Mai	1.377.315	35,3	68,9	344.668	391.615	41,0	36,9	6,2	15,8	35,1	139.876	35,7	23,4
Juni	1.358.510	35,4	69,6	301.619	320.410	39,6	36,3	7,2	16,9	36,8	102.081	31,9	25,0
Juli	1.372.892	34,8	68,0	361.226	346.856	40,1	35,5	7,2	17,2	37,1	112.666	32,5	24,5
August	1.378.851	34,5	67,6	368.228	362.312	42,7	33,7	6,7	16,9	36,1	114.334	31,6	23,8
September	1.329.562	35,1	69,2	325.174	374.438	45,4	31,9	6,7	16,0	34,6	113.122	30,2	23,0
Oktober													
November													
Dezember													
2017 gleitend	1.421.723	34,4	67,0	4.339.174	4.427.247	43,1	33,5	6,9	16,5	35,6	1.410.453	31,9	22,8

1) Die Kategorie „ohne Angabe/Dauer“ umfasst alle Nicht-Langzeitarbeitslose ohne genaue Angaben zur Dauer. Die Kategorie über 12 Monate umfasst alle Langzeitarbeitslosen.

5.4 Betroffenheit und Verbleib in Arbeitslosigkeit nach Geschlecht im gleitenden Berichtsjahr

Deutschland
Gleitende Jahreswerte 2017

3.334.918 Zugänge aus ...

Frauen

3.405.571 Abgänge in ...

**abgeschlossene
Dauer:**

Zugänge	Anteil	Bestand	Abgänge	Anteil	Dauer
Erwerbstätigkeit:	32,7 %	Bestand an arbeitslosen Frauen 1.152.618	Erwerbstätigkeit:	28,1 %	24,2 Wochen
Qualifizierung:	25,0 %		Qualifizierung:	24,0 %	35,1 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	37,3 %		Nichterwerbstätigkeit:	40,7 %	54,6 Wochen
ohne Angabe:	5,0 %		ohne Angabe:	7,2 %	50,1 Wochen
			insgesamt:		40,5 Wochen

4.339.174 Zugänge aus ...

Männer

4.427.247 Abgänge in ...

**abgeschlossene
Dauer:**

Zugänge	Anteil	Bestand	Abgänge	Anteil	Dauer
Erwerbstätigkeit:	37,7 %	Bestand an arbeitslosen Männern 1.421.723	Erwerbstätigkeit:	31,9 %	22,8 Wochen
Qualifizierung:	27,8 %		Qualifizierung:	27,5 %	31,2 Wochen
Nichterwerbstätigkeit:	29,5 %		Nichterwerbstätigkeit:	34,1 %	50,7 Wochen
ohne Angabe:	5,0 %		ohne Angabe:	6,5 %	43,1 Wochen
			insgesamt:		35,6 Wochen

6.1 Tabelle: Beteiligung von Frauen an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Deutschland

Juni 2017 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Merkmale	Teilnehmerbestand					
	Jun 2017	Mai 2017	Veränd.gegen Vorjahresmonat in %		Frauenanteil in %	
			Jun 2017	Mai 2017	Jun 2017	Veränd. gegen Vorjahresmonat
	1	2	3	4	5	6
Aktivierung und berufliche Eingliederung	89.692	93.985	0,0	11,3	40,1	-0,3
Vermittlungsbudget	-	-	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	89.384	93.647	-0,0	11,2	40,1	-0,3
dar. bei einem Arbeitgeber	4.176	4.497	-5,1	3,3	32,1	-1,3
Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Ra)	-	-	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	229	261	-5,0	27,9	33,6	-1,5
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	x	x	x
Berufliche Weiterbildung	88.892	92.363	-0,4	2,9	51,7	-0,5
Förderung der beruflichen Weiterbildung (einschl. allg. Reha-Maßn.)	78.780	82.147	-1,4	2,3	50,0	-0,6
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2.990	3.128	-5,8	-3,8	43,0	-0,5
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	10.112	10.216	7,7	7,7	70,2	-1,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	52.077	52.486	9,0	13,1	37,6	-0,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	40.710	41.046	14,1	19,8	36,8	-0,1
Eingliederungszuschuss	23.907	24.124	1,7	5,5	36,0	-1,0
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	3.566	3.585	-0,2	0,1	36,5	0,1
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	7.618	7.775	37,5	55,0	41,4	1,8
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	4.742	4.682	130,9	159,8	35,3	3,5
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	877	880	-11,0	-11,4	34,1	0,1
Förderung der Selbständigkeit	11.367	11.440	-6,0	-6,0	40,8	0,0
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	744	760	-19,4	-16,2	42,8	-3,5
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	852	850	-17,8	-19,4	38,2	-0,2
Gründungszuschuss	9.771	9.830	-3,6	-3,7	40,9	0,3
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	25.700	26.028	-3,0	-2,4	38,9	-0,7
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3.153	3.068	-8,4	-7,1	41,1	-1,1
Eignungsabklärung/Berufsfindung	427	399	-7,6	-3,9	39,9	-1,2
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	11.137	11.494	-3,8	-3,4	37,4	-0,5
Einzelfallförderung	594	597	2,8	4,4	46,8	-2,1
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	9.221	9.288	-0,9	-0,6	40,0	-1,0
unterstützte Beschäftigung	1.168	1.182	5,0	4,7	36,5	0,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	41.655	41.266	5,7	8,7	39,2	-0,3
Arbeitsgelegenheiten	33.463	33.232	-0,0	3,1	39,0	-0,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2.481	2.552	-9,1	-5,1	34,2	-0,1
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	5.711	5.482	78,5	79,7	43,2	-0,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung	6.335	6.292	11,8	14,4	42,2	3,6
Freie Förderung SGB II	6.270	6.227	13,1	15,9	42,3	-1,5
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ¹	374.056	384.604	1,0	5,3	40,8	-0,6

1) Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwiegend Einzelfallförderung Reha, Einmally. zur Freien Förderung SGB II.

6.1 Beteiligung von Frauen an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

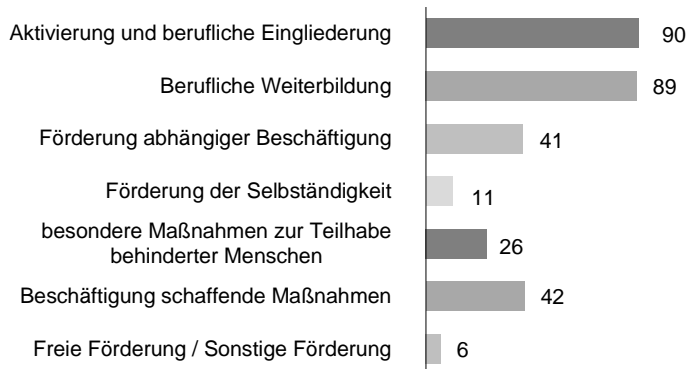
Deutschland

Juni 2017 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bestand an Frauen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Angaben in Tausend

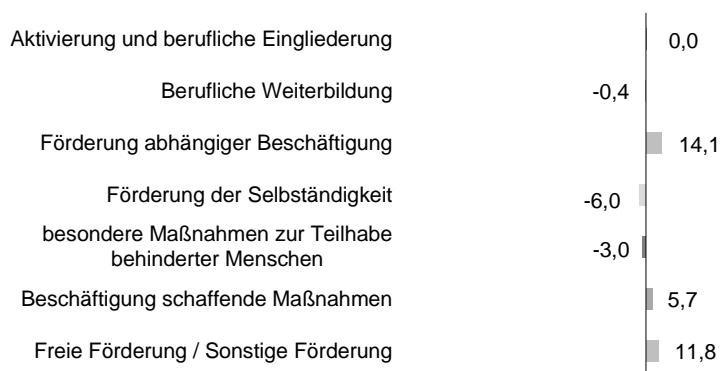
Juni 2017



Veränderung des Bestands gegenüber Vorjahresmonat

Angaben in Prozent

Juni 2017



Analyse

Endgültige Daten zu arbeitsmarktpolitischen Instrumenten liegen für den Juni 2017 vor. Danach waren die quantitativ bedeutsamsten Maßnahmekategorien für Frauen die Aktivierung und berufliche Eingliederung (90.000; Frauenanteil: 40%), die berufliche Weiterbildung (89.000 bzw. 52%) sowie die Förderung der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (52.000 bzw. 38%).

Im Vergleich zum Vorjahr gab es die relativ stärksten, aber auch quantitativ bedeutsamsten Zunahmen bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (+9% bzw. +4.000), den Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (+6% bzw. +2.000) sowie der Freien Förderung (+12% bzw. +1.000). Eine nennenswerte Abnahme gab es bei den besonderen Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsmarkt (-3% bzw. -1.000).

Methodische Hinweise

1. Endgültige Werte zur Beteiligung von Frauen an arbeitsmarktpolitischen Instrumenten stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

2. Aufgrund einer technisch notwendigen Änderung der Datenbank mussten die Daten der Förderstatistik neu berechnet werden. Hierdurch können modernere Berechnungsregeln auf zurückliegende Berichtsmonate angewandt werden. Die Eckwerte der Förderstatistik ändern sich geringfügig ab Januar 2009.

3. Zum 01.04.2012 trat das Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt in Kraft. Das Gesetz ordnete die arbeitsmarktpolitischen Instrumente nach Unterstützungsleistungen, die für Ausbildung- und Arbeitsuchende in bestimmten Arbeitsmarktkontexten erforderlich werden können. Diese Neuordnung wurde zum Anlass genommen, die Systematik der Leistungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik in der Förderstatistik anzupassen.

6.2 Tabelle: Beteiligung von Frauen an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (Zugang)

Deutschland

Juni 2017 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Merkmale	Zugang						Zugang seit Jahresbeginn			
	Jun 2017	Mai 2017	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %		Frauenanteil in %		absolut	Veränd. geg. Vorjahr in %	Frauenanteil in %	
			Jun 2017	Mai 2017	Jun 2017	Veränd. geg. Vorjahr			Jun 2017	Veränd. geg. Vorjahr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Aktivierung und berufliche Eingliederung	80.975	95.880	-23,5	-6,0	40,7	-0,4	547.226	-5,3	41,1	-1,7
Vermittlungsbudget	37.333	41.301	-22,6	-15,9	42,3	-2,3	239.781	-16,1	42,9	-2,7
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	43.559	54.447	-24,2	3,2	39,4	0,8	306.711	5,4	39,9	-0,5
dar. bei einem Arbeitgeber	13.040	15.705	-16,3	3,8	38,3	-0,1	86.405	3,4	39,2	-0,1
Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1	799	983	-41,0	26,8	35,8	-2,1	4.615	-20,7	37,8	-0,2
Probeschäftigung behinderter Menschen	67	99	-44,6	45,6	34,0	-5,1	593	3,7	35,5	-0,2
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	5	8	-28,6	33,3	27,8	-18,9	32	-23,8	30,8	-4,2
Berufliche Weiterbildung	8.116	12.863	-30,2	19,8	40,5	-1,1	68.967	3,8	42,4	-0,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung (einschl. allg. Reha-Maßn.)	7.972	12.615	-30,8	19,5	40,7	-0,9	67.446	3,8	42,3	0,0
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	112	188	-35,6	-3,1	40,6	1,6	1.221	-8,3	41,3	0,7
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	144	248	34,6	40,1	34,4	-14,6	1.521	1,7	50,9	-6,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	6.705	9.034	-20,5	3,8	35,5	-1,0	49.592	4,0	37,4	-0,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	5.665	7.650	-21,3	5,3	34,9	-1,1	41.635	5,6	37,1	-0,2
Eingliederungszuschuss	3.897	5.245	-22,9	2,7	34,3	-1,8	28.370	-1,8	36,5	-0,9
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	202	295	-19,2	0,3	33,7	-1,0	1.574	-6,5	36,1	-2,0
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1.329	1.718	-13,3	14,4	36,9	0,4	9.625	35,0	39,5	1,2
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	237	392	-34,5	8,3	34,7	1,5	2.066	19,7	36,1	3,6
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	x	-	-	-	-	x	-	-
Förderung der Selbständigkeit	1.040	1.384	-15,7	-4,1	39,0	-0,6	7.957	-3,5	39,0	0,1
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	86	77	-31,7	-29,4	43,7	-5,0	530	-19,1	41,4	-3,3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	257	312	-21,6	-15,7	39,5	-1,5	1.828	-6,7	38,5	-0,6
Gründungszuschuss	697	995	-10,6	3,2	38,3	0,4	5.599	-0,6	38,9	0,7
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1.339	1.484	-12,8	10,4	39,4	-0,5	8.667	-2,7	38,5	-1,2
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	302	297	-17,3	-1,3	42,6	-1,5	1.777	-13,6	40,1	-2,5
Eignungsabklärung/Berufsfindung	270	367	-25,4	42,8	38,7	-0,1	1.617	-11,7	38,0	-1,6
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	53	47	6,0	-2,1	39,8	7,8	462	1,1	39,3	-0,5
Einzelfallförderung	355	386	7,6	7,2	36,8	-0,4	2.388	17,5	36,8	-0,3
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	299	311	-16,0	-	39,7	-0,8	2.014	-4,6	39,9	-0,1
unterstützte Beschäftigung	60	76	-16,7	13,4	43,2	0,1	409	-1,7	37,0	-1,5
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	5.521	7.637	-21,5	-0,2	37,4	0,2	48.649	-3,2	37,9	-0,5
Arbeitsgelegenheiten	5.068	6.876	-23,6	-3,9	37,5	0,1	44.956	-2,0	37,8	-0,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	122	189	-36,5	-10,4	32,5	3,3	934	-14,1	33,8	1,2
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	331	572	57,6	97,2	38,2	-3,0	2.759	-16,9	41,7	-2,2
Freie Förderung / Sonstige Förderung	1.396	1.724	-2,1	15,3	41,4	-2,0	9.846	16,7	42,2	-1,1
Freie Förderung SGB II	1.389	1.713	-2,1	15,0	41,6	-1,9	9.791	16,8	42,2	-1,3
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ¹	105.604	130.615	-23,3	-2,5	40,0	-0,6	750.809	-3,6	40,5	-1,4

1) Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwiegend Einzelfallförderung Reha, Einm. zur Freien Förderung SGB II.

6.2 Tabelle: Beteiligung von Frauen an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (Zugang)

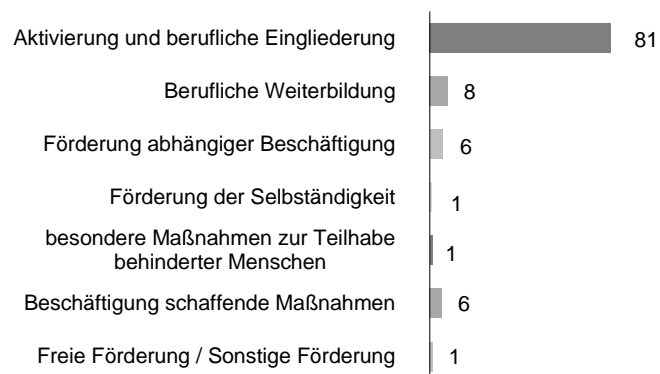
Deutschland

Juni 2017 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Zugang von Frauen in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Angaben in Tausend

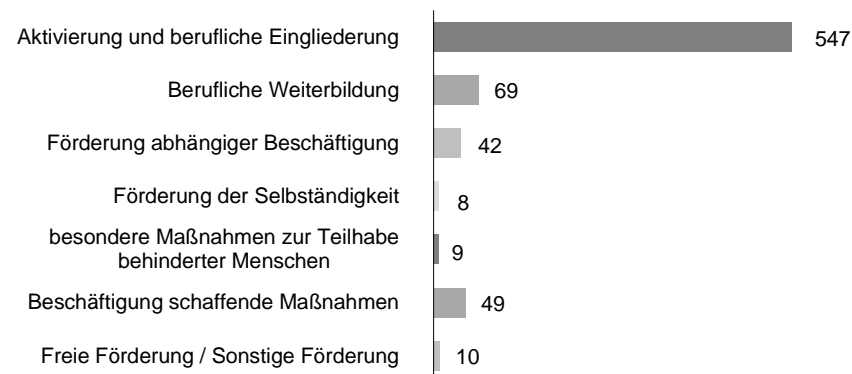
Juni 2017



Zugang von Frauen in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen seit Jahresbeginn

Angaben in Tausend

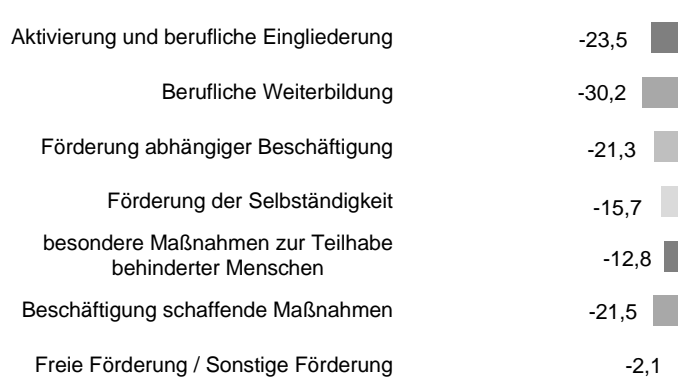
Jahressumme ab Juni 2017



Veränderung des Zugangs gegenüber Vorjahresmonat

Angaben in Prozent

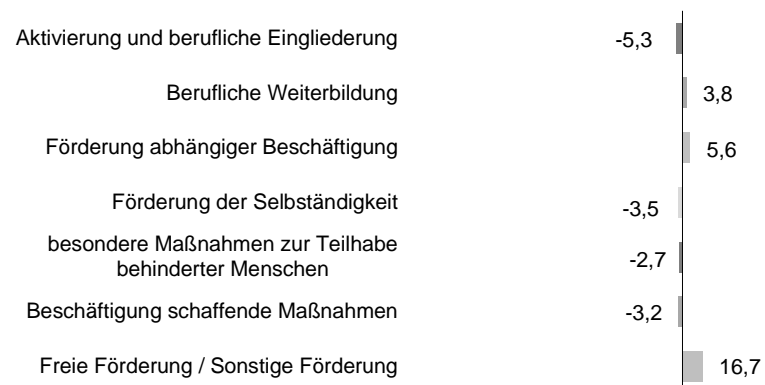
Juni 2017



Veränderung des Zugangs gegenüber Vorjahreszeitraum

Angaben in Prozent

Jahressumme ab Juni 2017



6.3 Tabelle: Beteiligung von Frauen an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Rechtskreis SGB III

Deutschland

Juni 2017 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Merkmale	Teilnehmerbestand SGB III					
	Jun 2017	Mai 2017	Veränd. gegen Vorjahresmonat in %		Frauenanteil in %	
			Jun 2017	Mai 2017	Jun 2017	Veränd. gegen Vorjahresmonat
	1	2	3	4	5	6
Aktivierung und berufliche Eingliederung	17.676	18.923	-6,0	9,6	36,2	4,1
Vermittlungsbudget	-	-	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	17.543	18.758	-6,0	9,5	36,3	4,2
dar. bei einem Arbeitgeber	1.983	2.027	6,7	8,1	33,5	0,8
Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Ra)	-	-	x	x	x	x
Probeschäftigung behinderter Menschen	133	165	-14,2	26,9	33,6	-5,1
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	x	x	x
Berufliche Weiterbildung	59.199	61.185	3,3	6,0	53,6	-0,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung (einschl. allg. Reha-Maßn.)	49.263	51.145	2,4	5,6	51,1	-0,3
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2.034	2.123	-2,5	-1,5	42,4	-0,4
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	9.936	10.040	7,7	7,7	70,2	-1,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	26.331	26.507	4,3	6,1	39,2	-0,2
Förderung abhängiger Beschäftigung	16.560	16.677	9,7	13,0	38,3	-0,4
Eingliederungszuschuss	14.261	14.382	10,8	15,0	38,5	-0,5
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	2.299	2.295	3,3	2,0	37,6	0,3
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	-	-
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	-	-	x	x	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	x	x	-	-
Förderung der Selbständigkeit	9.771	9.830	-3,6	-3,7	40,9	0,3
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	-	-	x	x	-	-
Gründungszuschuss	9.771	9.830	-3,6	-3,7	40,9	0,3
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	24.491	24.828	-2,8	-2,2	38,9	-0,7
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	1.944	1.868	-9,7	-7,8	43,2	-1,1
Eignungsabklärung/Berufsfindung	427	399	-7,6	-3,9	39,9	-1,2
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	11.137	11.494	-3,8	-3,4	37,4	-0,5
Einzelfallförderung	594	597	2,8	4,4	46,8	-2,1
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	9.221	9.288	-0,9	-0,6	40,0	-1,0
unterstützte Beschäftigung	1.168	1.182	5,0	4,7	36,5	0,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	x	x	-	-
Arbeitsgelegenheiten	-	-	x	x	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	-	-
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	x	x	-	-
Freie Förderung / Sonstige Förderung	65	65	-47,6	-49,2	33,3	27,2
Freie Förderung SGB II	-	-	x	x	-	-
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ¹	189.343	195.275	-0,4	2,2	40,9	0,2

1) Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen

von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwiegend Einzelfallförderung Reha, Einmally. zur Freien Förderung SGB II.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

6.4 Tabelle: Beteiligung von Frauen an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Rechtskreis SGB II

Deutschland

Juni 2017 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Merkmale	Teilnehmerbestand SGB II					
	Jun 2017	Mai 2017	Veränd. gegen Vorjahresmonat in %		Frauenanteil in %	
			Jun 2017	Mai 2017	Jun 2017	Veränd. gegen Vorjahresmonat
	1	2	3	4	5	6
Aktivierung und berufliche Eingliederung	72.016	75.062	1,6	11,8	41,2	-2,2
Vermittlungsbudget	-	-	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	71.841	74.889	1,5	11,6	41,2	-2,2
dar. bei einem Arbeitgeber	2.193	2.470	-13,8	-0,4	30,9	-2,9
Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Ra)	-	-	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	96	96	11,6	29,7	33,6	3,5
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	x	x	x
Berufliche Weiterbildung	29.693	31.178	-7,1	-2,7	48,4	-1,2
Förderung der beruflichen Weiterbildung (einschl. allg. Reha-Maßn.)	29.517	31.002	-7,2	-2,8	48,3	-1,2
dar. Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	956	1.005	-12,1	-8,5	44,2	-0,7
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	176	176	9,3	8,0	71,8	-6,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	25.746	25.979	14,3	21,1	36,1	-0,0
Förderung abhängiger Beschäftigung	24.150	24.369	17,4	25,0	35,8	0,2
Eingliederungszuschuss	9.646	9.742	-9,3	-5,9	32,9	-2,0
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	1.267	1.290	-6,1	-3,1	34,8	-0,3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	7.618	7.775	37,5	55,0	41,4	1,8
Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter	4.742	4.682	130,9	159,8	35,3	3,5
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	877	880	-11,0	-11,4	34,1	0,1
Förderung der Selbständigkeit	1.596	1.610	-18,5	-17,9	40,2	-1,5
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	744	760	-19,4	-16,2	42,8	-3,5
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	852	850	-17,8	-19,4	38,2	-0,2
Gründungszuschuss	-	-	x	x	-	-
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1.209	1.200	-6,3	-5,9	38,0	-1,1
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	1.209	1.200	-6,3	-5,9	38,0	-1,1
Eignungsabklärung/Berufsfindung	-	-	x	x	-	-
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	-	-	x	x	-	-
Einzelfallförderung	-	-	x	x	-	-
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	-	-	x	x	-	-
unterstützte Beschäftigung	-	-	x	x	-	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	41.655	41.266	5,7	8,7	39,2	-0,3
Arbeitsgelegenheiten	33.463	33.232	-0,0	3,1	39,0	-0,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2.481	2.552	-9,1	-5,1	34,2	-0,1
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	5.711	5.482	78,5	79,7	43,2	-0,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung	6.270	6.227	13,1	15,9	42,3	-1,5
Freie Förderung SGB II	6.270	6.227	13,1	15,9	42,3	-1,5
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ¹	184.713	189.329	2,5	8,7	40,8	-1,5

1) Die Einmalleistungen umfassen: Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Vermittlung in sv-pfl. Beschäftigung, Arbeitshilfen für behinderte Menschen, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen, überwiegend Einzelfallförderung Reha, Einmally. zur Freien Förderung SGB II.

6.5 Beteiligung von Frauen an wichtigen aktiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Rechtskreisen

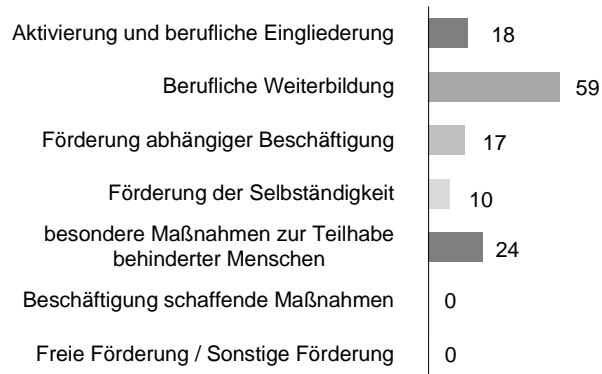
Deutschland

Juni 2017 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bestand an Frauen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Rechtskreis SGB III

Bestand in Tausend

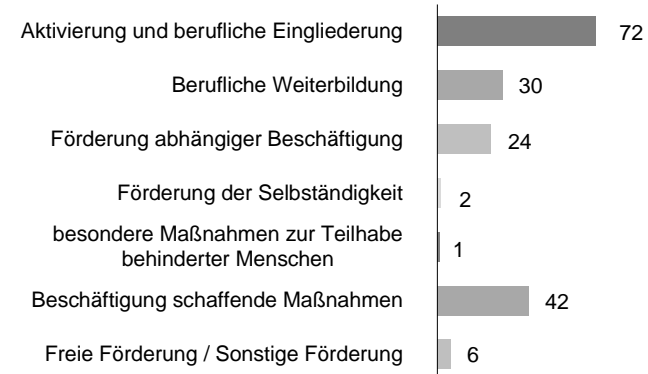
Juni 2017



Bestand an Frauen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Rechtskreis SGB II

Bestand in Tausend

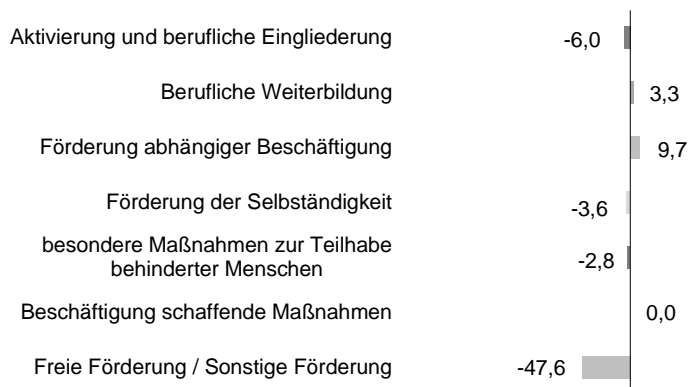
Juni 2017



Veränderung im Rechtskreis SGB III gegenüber Vorjahresmonat

Angaben in Prozent

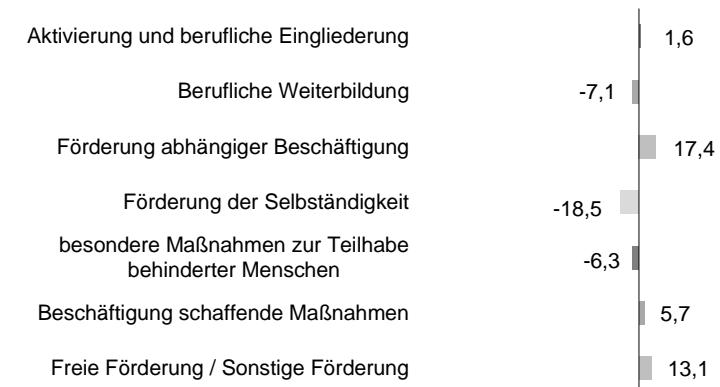
Juni 2017



Veränderung im Rechtskreis SGB II gegenüber Vorjahresmonat

Angaben in Prozent

Juni 2017



7.1 Tabelle: Förderung von Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III und Förderung

Deutschland

Gleitender Jahresdurchschnitt bis Juni 2017 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Merkmale	Bestand im gleitenden Jahresdurchschnitt Juli 2016 bis Juni 2017					
	Insgesamt		SGB III		SGB II	
	Frauen	Frauenanteil in %	Frauen	Frauenanteil in %	Frauen	Frauenanteil in %
	1	2	3	4	5	6
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III	.	42,4	.	39,9	.	43,6
Realisierter Förderanteil	334.318	41,2	156.632	41,0	177.686	41,4
Differenz: Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	.	-1,2	.	1,1	.	-2,2
Realisierter Förderanteil (ohne Förderung der Berufsausbildung)	270.723	42,6	101.074	44,6	169.649	41,5
Differenz: Mindestbet. zu realisiertem Förderanteil (o. Förderung d. Berufsausb.)	.	0,2	.	4,8	.	-2,1
Bestand an Arbeitslosen	1.169.076	44,8	367.739	43,5	801.337	45,4
Arbeitslosenquote Frauen (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)	.	5,6	.	1,8	.	3,8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	90.998	39,1	17.791	32,0	73.208	41,3
B. Berufswahl und Berufsausbildung	63.595	36,2	55.558	35,7	8.037	39,7
C. Berufliche Weiterbildung	89.188	52,1	57.776	53,9	31.412	49,0
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	47.790	39,0	25.461	40,2	22.329	37,7
E. besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1.217	38,9	.	.	1.217	38,9
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	35.287	38,9	.	.	35.287	38,9
G. Freie Förderung	6.243	42,7	46	28,3	6.196	42,9
Summe A, B, C, D, E, F, G	334.318	41,2	156.632	41,0	177.686	41,4

¹⁾ Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip, der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

Das SGB III verpflichtet die Agenturen für Arbeit in Paragraph 1 Abs. 2 Nr. 4 mit Leistungen der Arbeitsförderung zur Verbesserung der beruflichen Situation von Frauen beizutragen. Gleichermaßen verpflichtet das SGB II über Paragraph 16 Abs. 1 i.V.m. Paragraph 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III die Grundsicherungsstellen, mittels Leistungen der Arbeitsförderung die Berufstätigkeit von Frauen zu unterstützen. Frauen sollen mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Arbeitslosen und Ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit gefördert werden (Paragraph 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III). Die quantitative Beteiligung von Frauen an der aktiven Arbeitsförderung orientierte sich bis 2001 an dem jeweiligen Anteil der Frauen an den Arbeitslosen, wurde aber der unterschiedlichen Betroffenheit von Frauen und Männern durch Arbeitslosigkeit nicht gerecht. Um dem Auftrag „Frauenförderung“ entsprechend nachzukommen, müssen die Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik so eingesetzt werden, dass sie einen Beitrag zur Angleichung der Situation von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt leisten. Hierzu ist es erforderlich, dass neben dem Anteil an den Arbeitslosen auch die Arbeitslosenquote (relative Betroffenheit) berücksichtigt wird. Das Ergebnis entspricht einem angestrebten Förderanteil (Mindestbeteiligung von Frauen), dem die Beteiligung von Frauen an der aktiven Arbeitsförderung entsprechen soll. Die für die Berechnung der Mindestbeteiligung von Frauen nach dem Rechtskreis (rkFAF) relevante Formel lautet:

$$rkFAF = \frac{AanALF \times rkALQF}{AanALF \times rkALQF + AanALM \times rkALQM} * 100$$

AanALF: Anteil der Frauen an den Arbeitslosen nach dem Rechtskreis
 rkALQF: rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote Frauen
 AanALM: Anteil der Männer an den Arbeitslosen nach dem Rechtskreis
 rkALQM: rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote Männer

In die Auswertung einbezogen werden analog der Eingliederungsbilanz die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik im SGB III, Leistungen zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit im SGB III und Leistungen zur Eingliederung gem. Paragraph 16 SGB II (ohne die kommunalen Eingliederungsleistungen Kinderbetreuung, häusliche Pflege, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung und Suchtberatung gem. Paragraph 16a SGB II). Ausgewertet wird der Bestand im 12-Monatsdurchschnitt mit 3 Monaten Wartezeit.



Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

- [Arbeitsmarkt im Überblick](#)
- [Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
- [Förderungen](#)
- [Ausbildungsstellenmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)
- [Migration](#)
- [Frauen und Männer](#)
- [Statistik nach Berufen](#)
- [Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
- [Zeitreihen](#)
- [Daten zu den Eingliederungsbilanzen](#)
- [Amtliche Nachrichten der BA](#)
- [Kreisdaten](#)

Glossare sind zu folgenden Fachstatistiken veröffentlicht:

- [Arbeitsmarkt](#)
- [Ausbildungsstellenmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.